

Viridium Group GmbH & Co. KG

Konzerngeschäftsbericht 2020

1. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor zwölf Monaten habe ich an dieser Stelle die Hoffnung geäußert, dass wir Viridium ohne größere negative Auswirkungen durch die Corona-Pandemie steuern können. Heute wissen wir: Diese Jahrhundert-Herausforderung hat das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leben nicht nur 2020 rund um den Globus in beispielloser Art und Weise beeinflusst, sondern sie tut dies bis heute und vermutlich auch noch für längere Zeit.

Trotz der Umfeldbedingungen, die sich natürlich auch auf unsere Branche und die Kapitalmärkte ausgewirkt haben, kann unsere Versicherungsgruppe auf ein weiteres ausgezeichnetes Geschäftsjahr 2020 zurückblicken. Wir haben die starken Vorjahresergebnisse sogar nochmals übertreffen können. Neben ausgesprochen guten finanziellen Ergebnissen überzeugt die diesjährige Bilanz mit stabilen Solvenzzahlen und einem weiter verbesserten Kostenstatus.

Insofern gilt der besondere Dank des gesamten Vorstands den rund 900 Kolleginnen und Kollegen, die sich den schwierigen Begleitumständen mit großer Flexibilität und Leistungsbereitschaft sowie bewundernswerter persönlicher Widerstandskraft gestellt haben. Gerade auch unter den erschwerten Bedingungen des mobilen Arbeitens waren sie die Garanten, dass Viridium und ihre vier Lebensversicherer den Kundinnen und Kunden unverändert stabile, verlässliche Leistungen und Services bieten konnten. Zu keinem Zeitpunkt sahen wir in den Portfolien pandemiebedingte Bewegungen, die die Portfoliostabilität und -qualität in erwähnenswertem Umfang tangierten. Hervorheben möchte ich außerdem das Verantwortungsbewusstsein, mit dem die Viridium Belegschaft den Gefahren von COVID-19 begegnet ist – alle haben von Beginn an besonnen reagiert, sodass bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gruppe während des gesamten Jahres nur eine einstellige Zahl an Infektionen dokumentiert wurde, zumal ohne gravierenden Infektions- und Krankheitsverlauf.

Die erneut starke Performance im Jahr 2020 unterstreicht, dass das von Viridium praktizierte, auf Kosteneffizienz fußende Modell des Bestandsmanagements strategisch schlüssig und operativ robust ist. Die unserem Modell innewohnende Langfristperspektive bietet Kunden, Mitarbeitern und Eigentümern ein hohes Maß an Verlässlichkeit und hat sich unter den Pandemiebedingungen eindrucksvoll bewährt.

Operativ stand das Berichtsjahr insbesondere im Zeichen der organisatorischen und finanziellen Integration der Proxalto, die wir plangemäß abgeschlossen haben. Parallel arbeitete das Migrationsprojekt mit einer ganzen Zahl involvierter Fachbereiche, unserem externen Systempartner msg und der Generali Deutschland beharrlich daran, das Überführen einer ersten Tranche an Verträgen in die Viridium Systemlandschaft vorzubereiten. Diese erste große Teilbestandsmigration wurde Ende Januar 2021 plangemäß durchgeführt und war technisch in vollem Umfang erfolgreich. Ein weiteres wichtiges Vorhaben im Jahr 2020 war die Verlagerung der Kundenserviceaktivitäten für den Skandia Bestand aus Berlin an den attraktiven und logistisch ausbaufähigen Standort Hamburg. Dort wird seit langem bereits das Proxalto Vertragsportfolio betreut. Mit der Bündelung des Kundenservice für zwei Mandanten tragen wir den erhöhten Anforderungen an unsere stark gewachsene Gruppe in puncto Wirtschaftlichkeit

und Steuerbarkeit bei, indem wir organisations- und prozessbedingte Steuerungsaufwände reduzieren und Managementkapazitäten freisetzen. Bereits im Spätsommer haben wir außerdem, unter dem Eindruck der Erfahrungen mit dem mobilen Arbeiten im Pandemie-Modus begonnen, die Eckpunkte einer zukünftigen Viridium Arbeitswelt zu entwerfen, die auf einem hybriden, von großer persönlicher Flexibilität geprägtem Präsenzmodell basieren soll.

Es ist absehbar, dass auch das laufende Jahr 2021 von der Corona-Pandemie geprägt bleiben wird. Inwieweit die verfügbaren Impfstoffe im Jahresverlauf eine schrittweise Normalisierung des öffentlichen Lebens ermöglichen werden, muss gerade auch angesichts der Unwägbarkeiten durch Virusmutationen abgewartet werden; die Erfahrungen der zurückliegenden Monate mahnen vorsichtige, von Realismus geprägte Prognosen an. Gleichwohl bin ich überzeugt, dass die derzeit noch unerlässlichen Einschränkungen temporärer Natur sind und es mittelfristig eine Rückkehr zur uns bekannten Normalität geben wird.

Bis dahin widmet Viridium ihr Augenmerk insbesondere der Vorbereitung der nächsten, quantitativ größten Proxalto Migrationstranche, den Compliance-Anforderungen an unsere stark gewachsene Organisation und dem Implementieren der Viridium Arbeitswelt. Erst vor kurzem haben wir außerdem kommuniziert, dass wir nach einer Überprüfung unseres Standortkonzepts entschieden haben, sämtliche Kundenserviceaktivitäten am Standort Hamburg zu bündeln. Dies betrifft die bislang an den Standorten Heidelberg und Mannheim angesiedelten Tätigkeiten sowie die dort verorteten IT- und Querschnittsfunktionen, die am Zentralsitz in Neu-Isenburg neu aufgebaut werden. Das TPA-Geschäft für die Clerical Medical-Bestände verbleibt indessen mit Blick auf die Anforderungen des Auftraggebers am Standort Heidelberg. Diese Konzentrationsmaßnahmen sollen dazu beitragen, noch vorhandene Reibungsverluste innerhalb der Gruppe weiter zu reduzieren.

Mit dem beschriebenen Maßnahmenbündel sehen wir Viridium gerüstet, das erfolgreich etablierte Geschäftsmodell und seine Potenziale verstärkt zu skalieren und einen nächsten Wachstumsschritt in Form einer Akquisition in den Blick zu nehmen.

Dr. Heinz-Peter Roß

Chief Executive Officer, CEO

Viridium Gruppe

2. Konzern-Lagebericht

A. Grundlagen des Konzerns

Mutterunternehmen der Viridium Gruppe (nachfolgend VG) ist die Viridium Group GmbH & Co. KG (nachfolgend VKG) mit Sitz in Neu-Isenburg. Für die Gesellschaft bestand erstmals zum 31. Dezember 2014 die Pflicht zur Erstellung eines Konzernabschlusses.

Die Kommanditanteile an der VKG werden seit dem 5. August 2013 zu 100 % von der Meribel Finco Limited mit Sitz in St. Helier, Großbritannien / Jersey gehalten. Die VKG wird auf oberster Beteiligungsebene von der Meribel Mottaret Limited, St. Helier, Großbritannien / Jersey gehalten, einem Unternehmen, dessen Anteilseigner u.a. verschiedene dem Sixth Cinven Fund zugehörige Private-Equity-Gesellschaften, die Hannover Rück SE, Hannover, und die Allegro S.à r.l., Luxemburg, ein Unternehmen der italienischen Generali Gruppe, sind.

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ohne Einlage ist die Viridium Group Management GmbH (nachfolgend VGM) mit Sitz in Neu-Isenburg.

Für die VKG werden ein Konzernabschluss und ein Konzernlagebericht erstellt, die im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht werden. Die Muttergesellschaft Meribel Finco Limited beziehungsweise die darüberstehenden Gesellschaften sind in Deutschland gesetzlich nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet.

Die Viridium Gruppe im Überblick

Gesellschaft	Konzernzugehörigkeit seit
Viridium Group GmbH & Co. KG, Neu-Isenburg (VKG)	2. August 2013
Versicherungen	
Entis Lebensversicherung AG, Mannheim (ELE)	31. Juli 2017
Heidelberger Lebensversicherung AG, Heidelberg (HLE)	1. April 2014
Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft, München (PLE)	30. April 2019
Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Neu-Isenburg (SLE)	1. Oktober 2014
Viridium Rückversicherung AG, Neu-Isenburg (VRE)	20. Dezember 2018
Beteiligungsgesellschaften	
Viridium Holding AG, Neu-Isenburg (VHAG)	2. August 2013
Beratung/Dienstleistung	
Entis Service Management GmbH, Mannheim (ESM)	30. Mai 2017
Heidelberger Leben Service Management GmbH, Heidelberg (HLSM)	1. April 2014
PLE Pensions GmbH, Neu-Isenburg (PPC)	11. November 2020
Proxalto Service Management GmbH, München (PSM)	30. April 2019
Skandia PortfolioManagement GmbH, Neu-Isenburg (SPM)	1. Oktober 2014
Viridium Service Management GmbH, Neu-Isenburg (VSM)	11. Mai 2015
Investmentgesellschaften	
V1 Entis GmbH & Co. Offene Spezial- Investmentkommanditgesellschaft, Mannheim (V1 EIKG)	12. November 2018
V2 Proxalto GmbH & Co. Offene Spezial- Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg (V2 PIKG)	16. Dezember 2019
V3 Proxalto GmbH & Co. Offene Spezial- Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg (V3 PIKG)	27. April 2020

Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 wurde die Skandia Versicherung Management & Service GmbH, Berlin (nachfolgend SVMS), auf die Proxalto Service Management GmbH, München (nachfolgend PSM) verschmolzen.

Durch den Austritt der jeweiligen Komplementärgesellschaft sind mit Wirkung zum 30. Juni 2020 die fünf Immobiliengesellschaften Proxalto 1. Immobilien AG & Co. KG, Hamburg, Proxalto 2. Immobilien AG & Co. KG, München, Proxalto 3. Immobilien AG & Co. KG, München, Proxalto 4. Immobilien AG & Co. KG, München und Proxalto 5. Immobilien AG & Co. KG, Hamburg, auf den einzigen Kommanditisten - die Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft (nachfolgend PLE) - angewachsen.

Die zum 17. September 2019 mittels Gesellschaftsvertrag gegründete V2 Proxalto GmbH & Co. Offene Spezial- Investmentkommanditgesellschaft (nachfolgend V2 PIKG), Neu-Isenburg, sowie die zum 27. April 2020 mittels Gesellschaftsvertrag gegründete V3 Proxalto GmbH & Co. Offene Spezial- Investmentkommanditgesellschaft (nachfolgend V3 PIKG), Neu-Isenburg, wurden am 26. Februar 2020 bzw. am 29. Mai 2020 als Investmentgesellschaft der PLE ausgestaltet.

Die PLE Pensions GmbH, Neu-Isenburg (nachfolgend PPC), wurde mit der Eintragung im Handelsregister am 11. November 2020 als 100%ige Tochtergesellschaft der PLE gegründet.

Die VG besteht somit zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 aus den Holding-Gesellschaften VKG und Viridium Holding AG (nachfolgend VHAG), beide Neu-Isenburg, der Entis Lebensversicherung AG, Mannheim (nachfolgend ELE), der Heidelberger Lebensversicherung AG, Heidelberg (nachfolgend HLE), der PLE, der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Neu-Isenburg (nachfolgend SLE), den dazugehörigen Servicegesellschaften, der Skandia PortfolioManagement GmbH, Neu-Isenburg (nachfolgend SPM), der Viridium Rückversicherung AG, Neu-Isenburg, (nachfolgend VRE), der PPC sowie den Investmentgesellschaften V1 Entis GmbH & Co. Offene Spezial- Investmentkommanditgesellschaft (nachfolgend V1 EIKG), Mannheim, der V2 PIKG und der V3 PIKG.

Die VG ist führender Spezialist für das effiziente Management von Lebensversicherungsunternehmen und -beständen in Deutschland: Sie erwirbt und verwaltet Lebensversicherungsgesellschaften und deren Bestände oder schließt Serviceverträge über die Administration von Versicherungsvertragsbeständen ab. Auf diesem Wege können finanzielle und prozessuale Skaleneffekte erzielt werden, die es ermöglichen sollen, den Versicherungsnehmern Vorteile in Form langfristig fixierter, niedrigerer Verwaltungskosten, eines attraktiven Kundenservice sowie, bei bestimmten Produkten, Vorteile bei der Überschussbeteiligung zugutekommen zu lassen. Auch im Jahr 2020 investierte die Gruppe mit Unterstützung der Eigentümer vordringlich und in erheblichem Umfang in die Optimierung der IT-Systeme und -Prozesse. Parallel wurden die umfassenden Anpassungen in der Ablauf- und Aufbauorganisation sowie die Rekrutierung von benötigten Spezialisten fortgesetzt.

Die Verwaltung der Lebensversicherungsvertragsbestände erfolgt in separaten Servicegesellschaften. Alle Lebensversicherungsgesellschaften innerhalb der VG haben das Neugeschäft eingestellt. Damit einher geht der klare Fokus auf das wert- und kundenorientierte Bestandsmanagement.

Die VG und ihre Lebensversicherungsgesellschaften richten ihr Geschäftsmodell in allererster Linie auf die Ansprüche und Bedürfnisse der Versicherungsnehmer im Bestand aus. In diesem Sinne wird in signifikantem Umfang in eine moderne, auf Marktstandards basierende IT-Infrastruktur und eine zentrale Bestandsführungsplattform investiert. Denn Modernisierung und Standardisierung sind elementare Voraussetzungen für wirtschaftlich effiziente, den regulatorischen Anforderungen entsprechenden und qualitativ anspruchsvolle Bestandserhaltungsmaßnahmen – und damit für einen überzeugenden Kundenservice, der die Grundlage für das Vertrauen und die Zufriedenheit der von den Lebensversicherungsunternehmen betreuten Kunden darstellt.

Die Weiterentwicklung und Skalierung der gruppenweit einheitlichen Bestandsführungsplattform schafft dabei die Voraussetzungen, Versicherungsunternehmen und Bestände unterschiedlicher Größe sowohl zügig und friktionsarm erwerben als auch mit angemessenem finanziellem Aufwand integrieren zu können.

B. Wirtschaftliche Entwicklung

Gesamtwirtschaftliches Umfeld und konjunkturelle Aussichten

Weltwirtschaftliche Entwicklung¹

Das Geschäftsjahr 2020 stand ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Aufgrund des Ausbruchs der Pandemie sowie der damit verbundenen notwendigen Lockdown-Maßnahmen kam es laut Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) in der ersten Jahreshälfte in allen Regionen der Welt zu erheblichen Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivität. So schrumpfte die globale Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal 2020 in US-Dollar preis- und saisonbereinigt um 7,8 % gegenüber dem Vorquartal. Zu dem massiven Rückgang im zweiten Quartal 2020 trugen vor allem die negativen Entwicklungen in großen Wirtschaftsräumen wie dem Euroraum (-11,8 %), den Vereinigten Staaten von Amerika (nachfolgend USA, -9,0 %), Japan (-8,2 %), Indien (-23,9 %), Brasilien (-9,7 %) und Russland (-3,2 %) bei.

Nach dem historischen Einbruch im zweiten Quartal 2020 befindet sich die globale Konjunktur laut BMWi auf einem Erholungspfad. Dabei fiel die Erholung der globalen Wirtschaftsleistung mit einer Wachstumsrate von 7,4 % gegenüber dem zweiten Quartal ähnlich hoch wie der Einbruch zuvor aus. Da die einzelnen Länder in unterschiedlichem zeitlichen Ablauf und Ausmaß von der Verbreitung des Corona-Virus betroffen sind, ergeben sich dabei unterschiedliche Phasen des Erholungsprozesses. Als Ursprungsregion der Pandemie zum Ende des letzten Jahres vermeldete China bereits im zweiten Quartal wieder geringere Fallzahlen, begleitet von einer starken Belebung der Wirtschaft (+11,7 % gegenüber dem Vorquartal). In anderen Teilen der Welt begann der Aufholprozess erst später mit der teilweisen Lockerung der Lockdown-Maßnahmen. Das betrifft unter anderem den Euroraum und die USA, die für das dritte Quartal ein BIP-Wachstum von 12,6 % bzw. 7,4 % verzeichnen konnten.

Im Schlussquartal 2020 trat aufgrund erneuter Lockdown-Maßnahmen eine differenzierte Entwicklung ein. Während die Wirtschaftsleistung im Euroraum wieder rückläufig war (-0,7 %), konnten die USA (+1,0 %) und China (+2,6 %) ihre Aufholjagd fortsetzen.

¹ Inhaltliche Quelle: BMWi: Weltwirtschaft - Schlaglichter der Wirtschaftspolitik (Monatsbericht 12/2020) vom 24. November 2020 und Schlaglichter der Wirtschaftspolitik (Monatsbericht 03/2021) vom 25. Februar 2021.

Der Rückgang im Euroraum fiel dabei geringer aus als befürchtet, da die europäische Wirtschaft vielerorts mit den pandemiebedingten Einschränkungen besser als im Frühjahr 2020 zurechtkam. Trotz dieser guten Nachrichten wird die Erholung sowohl in Industriestaaten, als auch in Schwellenländern weiterhin vom erstarkten Infektionsgeschehen bedroht. So hängt die weitere wirtschaftliche Entwicklung weltweit maßgeblich von den jeweiligen regionalen Pandemie-Verläufen ab.

Deutschland²

Laut BMWi geriet die deutsche Wirtschaft infolge der Corona-Pandemie in eine der schwersten Rezessionen seit Jahrzehnten. Mit dem externen Schock der Corona-Pandemie endete eine mehr als ein Jahrzehnt währende Wachstumsphase, die mit dem Ende der Finanzkrise begann: So stieg das BIP in Deutschland von 2010 bis 2019 jährlich um durchschnittlich 1,9 %. Im Jahr 2020 ging das Bruttoinlandsprodukt allerdings um 5,0 % zurück.

Um den drastischen Wirtschaftseinbruch abzufedern, hat die Bundesregierung für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen in historischem Umfang im Frühjahr 2020 umfassende Unterstützungsmaßnahmen ergriffen. Nach dem Ende des harten Lockdowns im April war das konjunkturelle Tal aber bereits im Mai durchschritten. Die deutsche Wirtschaft kämpft sich nach einer ersten schnellen Erholung allmählich weiter aus der Krise. Die wirtschaftliche Belebung hat die Bundesregierung mit einem umfassenden Konjunkturprogramm unterstützt, in dessen Rahmen auch Investitionen in wichtige Zukunftsbereiche angeschoben wurden, um die Grundlagen für Wohlstand und nachhaltiges Wachstum langfristig zu sichern.

Im November 2020 kam es aufgrund des Pandemieverlaufs zu einem erneuten Lockdown, den die Bundesregierung mit neuen Unterstützungsleistungen für die von Schließungen betroffenen Branchen begleitet.

Laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) entsteht in den Märkten durch die Zulassung und Einführung von Impfstoffen neue Zuversicht. Ob nach einem herausfordernden Winter 2020/2021 im Jahr 2021 eine kräftige Erholung der Wirtschaft folgt, hängt u. a. von der schnellen und komplikationsfreien Impfung breiter Bevölkerungskreise ab.

Lebensversicherungsbranche in Deutschland³

Laut GDV sind die gebuchten Brutto-Beiträge gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,1 % auf EUR 99,39 Mrd. gesunken. Davon entfielen auf laufende Beiträge EUR 62,11 Mrd. (-0,8 %) und auf Einmalbeiträge EUR 37,28 Mrd. (+1,2 %). Letztere halten weiterhin einen Anteil von über 37,0 % an den gesamten Beiträgen. Dabei waren Corona-Effekte ab dem zweiten Quartal zu spüren; die Beitragseinnahmen sanken jeweils um 3,5 % bzw. 3,6 %.

Für den Bestand an Hauptversicherungen lagen die Ergebnisse einer Teilerhebung vor, die zirka 60,0 % des Marktes umfassten: Demnach betrug der Bestand an Hauptversicherungen zum 31. Dezember 2020 – hochgerechnet auf die Branche – 81,73 Mio. Verträge (-1,3 %). Die versicherte Summe erreichte EUR 3.294,87 Mrd.

² Inhaltliche Quelle: BMWi: Jahreswirtschaftsbericht 2021 vom Januar 2021.

³ Inhaltliche Quelle: GDV: Statistisches Rundschreiben Nr. 01/2021 (LV) vom 20. Januar 2021.

(+2,6 %) und der laufende Beitrag für ein Jahr EUR 61,97 Mrd. (-0,2 %). Das Neugeschäft konnte somit die Abgänge an Hauptversicherungen bezogen auf Anzahl und laufenden Beitrag nicht ausgleichen.

Das Neuzugangsergebnis der Mitgliedsunternehmen des GDV erreichte 4,51 Mio. Lebensversicherungsverträge mit EUR 314,83 Mrd. Versicherungssumme. Dies bedeutet der Zahl der Verträge nach ein Minus von 11,4 % und der Versicherungssumme nach ein Plus von 3,0 % gegenüber den Vorjahreswerten.

Der laufende Beitrag für ein Jahr belief sich auf EUR 5,73 Mrd. (-2,1 %) und der Einmalbeitrag auf EUR 36,98 Mrd. (+0,8 %). Bei den laufenden Beiträgen entfielen 2020 rund 64,0 % des Neuzugangs (EUR 3,67 Mrd.; -3,4 %) auf eingelöste Versicherungsscheine und 36,0 % auf Summenerhöhungen; bei den Einmalbeiträgen waren es 72,0 % (EUR 26,67 Mrd.; -1,0 %) für eingelöste Versicherungsscheine bzw. 28,0 % für die Summenerhöhungen.

Auf Basis dieser Neugeschäftsbeiträge errechnet sich für das Berichtsjahr 2020 ein Annual Premium Äquivalent (APE) in Höhe von EUR 9,42 Mrd. (Vj. EUR 9,52 Mrd.; -1,0 %). Die Beitragssumme des Neugeschäfts (alle Versicherungsarten) für das Jahr 2020 belief sich auf EUR 171,05 Mrd. (Vj. EUR 172,41 Mrd.; -0,8 %); bei dieser Kennzahl werden Verträge gegen laufenden Beitrag mit ihrer Laufzeit gewichtet.

Die Bedeutung von Rentenversicherungen für das Neugeschäft der Lebensversicherer bleibt hoch: Gemessen an den Beiträgen (APE) belief sich ihr Anteil auf 67,7 % (Vj. 67,6 %).

C. Geschäftsverlauf und Lage

Geschäftsverlauf der Viridium Gruppe

Zum 31. Dezember 2020 verwaltet die VKG die Bestände von vier Lebensversicherern mit rund 4,0 Millionen Verträgen und einem verwaltetem Vermögen von ca. EUR 70 Mrd. (inklusive Konsortialverträgen):

- ▼ HLE, erworben von Lloyds Banking Group in 2014
- ▼ SLE, erworben von Old Mutual plc in 2014
- ▼ ELE, erworben von Protektor in 2017
- ▼ PLE, erworben von der Generali Gruppe in 2019

Seit dem indirekten Erwerb der HLE durch Cinven und Hannover Rück SE in 2014 hat die VG demonstriert, dass sie nachhaltig Werte für Versicherungsnehmer schafft:

- ▼ Nachhaltige, erhebliche Investitionen in moderne IT-Systeme haben die Effizienz der Verwaltung der Versicherungsvertragsbestände deutlich erhöht und den Kundenservice verbessert.
- ▼ Parallel zur Einstellung des Neugeschäfts wurde verstärkt der Fokus auf die existierenden Versicherungsnehmer gerichtet.
- ▼ Die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer wurde zum Teil bei Tochterunternehmen gesteigert.
- ▼ Die Kundentreue gemessen an der Stornoquote ist deutlich gestiegen.

Zwischen der VHAG und der PLE ist am 24. September 2020 ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen worden, der rückwirkend zum Beginn des laufenden Geschäftsjahrs 2020 der PLE gilt. Zwischen der VHAG und der HLE sowie der SLE sind Gewinnabführungsverträge im Jahr 2014 abgeschlossen worden. Daher besteht zwischen der VHAG als unmittelbarer Organträgerin und der PLE, HLE und SLE als Organgesellschaften für das Geschäftsjahr 2020 eine körperschaftsteuerliche Organschaft i.S.d. §§ 14 ff. KStG sowie eine gewerbsteuerliche Organschaft i.S.d. § 2 Abs. 2 Satz 2 GewStG.

Die Einbindung der VHAG, mit Gewinnabführungsvertrag vom 6. August 2013, in den ertragsteuerlichen Organkreis mit der VKG als oberste Organträgerin hat zur Folge, dass unter anderem der durch die PLE, HLE und SLE verursachte Steueraufwand hinsichtlich der Körperschaftsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag aufgrund der steuerlichen Transparenz der VKG effektiv die Meribel Finco Limited und hinsichtlich der Gewerbesteuer die VKG betreffen.

Zwischen der Meribel Finco Limited, VKG, VHAG, VGM sowie der PLE, HLE und der SLE wurden jeweils am 21. Dezember 2020 Steuerumlageverträge in Bezug auf Körperschaftsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer abgeschlossen. Die Höhe der Steuerumlage bemisst sich nach der Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer, welche auf die PLE, HLE und SLE entfielen, wären diese nicht in eine ertragsteuerliche Organschaft eingebunden (Stand-alone-Methode). Die Abrechnung erfolgt dabei mit Zustimmung aller Beteiligten unmittelbar mit der VKG.

Im Rahmen des Verkaufs des Immobilienportfolios aus dem Anlagevermögen der PLE und aus den fünf Immobilien KGs am 27. September 2019 an die Commerz Real, einen Vermögensverwalter aus dem Verbund der Commerzbank Gruppe, erfolgte der Besitzübergang der dritten und letzten Tranche Ende Januar 2020. Die ersten beiden Verkaufstranchen waren bereits Ende 2019 auf den neuen Eigentümer übergegangen. Wesentlicher Grund für den Verkauf war eine sicherheitsorientierte Kapitalanlagestrategie, welche die VG bei allen ihren Lebensversicherungsgesellschaften verfolgt. Der Verkauf trug maßgeblich dazu bei, den Wert der Kapitalanlagen für die Versicherten der PLE nachhaltig zu sichern. Die Erlöse aus dem Verkauf kamen dem Versichertenkollektiv nach Maßgabe der regulatorischen Vorgaben zugute.

Bei der Optimierung des Kundenservice und dem Sicherstellen niedriger Stornoquoten der Lebensversicherungstöchter erzielte die VG mit ihren Portfoliogesellschaften im Jahr 2020 wichtige Erfolge. Nach der erfolgreichen Migration des ELE Bestands von rund 77.000 Verträgen im Dezember 2019 lag im Geschäftsjahr 2020 das Hauptaugenmerk auf der üblichen Stabilisierungsphase sowie auf der Bereitstellung weiterer Funktionalitäten zur performanten Verwaltung des Bestandes.

Weiterhin wurde die Migration der PLE auf Grundlage der ausführlichen Studie aus 2019 als Projekt vorangetrieben. Hierbei wurden in 2020 alle notwendigen Voraussetzungen für die Migration der ersten von drei Migrationstranchen geschaffen. Der erfolgreiche Abschluss der Tranche 1 ist im ersten Quartal 2021 erfolgt.

Die Stornoquoten aller Lebensversicherungsunternehmen der VG sinken seit 2015 und auch im Geschäftsjahr 2020. Die zunehmende Bestandsfestigkeit ist weiterhin ein

wichtiges Indiz für Vertrauen und Zufriedenheit der Versicherten mit den offerierten Leistungen.

Die Solvenzrechnungen bestätigen auch in 2020 die starke Kapitalisierung aller Gesellschaften und insbesondere der VG.

Der Bedarf für Lösungen zum Umgang mit finanziell und regulatorisch anspruchsvollen Lebensversicherungsbeständen ist unverändert und hat sich mit Fortdauer des anspruchsvollen Finanz- und Kapitalmarktumfeldes nachhaltig manifestiert.

Die VG blickt damit auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr zurück, das wirtschaftlich insgesamt sehr erfolgreich war. Insbesondere die kontinuierlichen Fortschritte bei der Effizienzsteigerung sowie die weitere Angleichung der Arbeitsweisen der Servicegesellschaften trugen hierzu bei. Im November 2020 wurde die SVMS erfolgreich in die PSM integriert. Parallel wurde die anstehende Migration der PLE Bestände auf die Zielplattform weiter vorangetrieben. Auch niedrige Stornoquoten bei den Lebensversicherungsunternehmen trugen zum Erfolg des Geschäftsjahres 2020 bei.

Das Geschäftsergebnis der VG für das Geschäftsjahr 2020 hat sich insgesamt trotz gestiegener Projektkosten sehr positiv entwickelt.

Betriebene Versicherungsarten

In Berichtszeitraum wurden folgende Versicherungsarten von den Konzernunternehmen in der Erstversicherung betrieben:

Einzel- & Kollektivversicherungen (ohne Zusatzversicherungen):

- ▼ Kapitallebensversicherung
- ▼ Vermögensbildungsversicherung
- ▼ Risikoversicherung
- ▼ Rentenversicherung mit und ohne Kapitalwahlrecht
- ▼ Zertifizierte Versicherungen (nach dem Altersvorsorge-Zertifizierungsgesetz nachfolgend AltZertG)
- ▼ Konventionelle Basisrente (nach dem AltZertG)
- ▼ Berufsunfähigkeitsversicherung
- ▼ Erwerbsunfähigkeitsversicherung
- ▼ Pflegerentenversicherung
- ▼ Dread-Disease Versicherung
- ▼ Restschuldversicherung
- ▼ Fondsgebundene Rentenversicherung⁴ (nach dem AltZertG)
- ▼ Fondsgebundene Basisrente⁴ (nach dem AltZertG)
- ▼ Fondsgebundene Lebensversicherung⁴
- ▼ Indexgebundene Versicherung
- ▼ Lebensversicherung ohne Überschussbeteiligung

Zusatzversicherungen (einschließlich der für Kollektivversicherungen):

- ▼ Unfalltod-Zusatzversicherung
- ▼ Berufsunfähigkeits⁴-Zusatzversicherung
- ▼ Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung

⁴ Anlagerisiko wird vom Versicherungsnehmer getragen

- ▼ Erwerbsminderungs- und Grundfähigkeits-Zusatzversicherung
- ▼ Pflegerenten-Zusatzversicherung
- ▼ Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung
- ▼ Dread-Disease Zusatzversicherung

Ertragslage

Die nachfolgend dargestellten Zahlen der Ertragslage sind nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar, da im Vorjahr aufgrund der erstmaligen Konsolidierung der PLE, der PSM und der Immobilien KGs diese Gesellschaften erst ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 1. Mai 2019 anteilig enthalten waren. Wir verweisen an dieser Stelle auf die Ausführungen im Anhang sowie die transparente Drei-Spalten-Darstellung in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung (GuV).

Beitragseinnahmen/Bestandsentwicklung

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 insgesamt EUR 3.462,4 Mio. (Vj. EUR 2.661,6 Mio.), wobei im Geschäftsjahr auf die PLE EUR 2.450,9 Mio., auf die HLE EUR 665,6 Mio., auf die SLE EUR 270,0 Mio., auf die ELE EUR 61,9 Mio. und auf die VRE EUR 14,0 Mio. entfallen sind.

Insgesamt befanden sich zum 31. Dezember 2020 4.047.404 Verträge (Vj. 4.290.351) im Bestand. Der Bestand reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund des eingestellten Neugeschäfts um 242.947 Verträge im Geschäftsjahr.

Versicherungsverträge (Anzahl)	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
PLE	3.411.771	3.628.300	-216.529
HLE	343.293	351.473	-8.180
SLE	220.202	230.970	-10.768
ELE	72.138	79.608	-7.470
Summe	4.047.404	4.290.351	-242.947

Kapitalanlagen für eigene Rechnung

Die Erträge aus Kapitalanlagen für eigene Rechnung betragen im Betrachtungszeitraum EUR 3.190,6 Mio. (Vj. EUR 1.499,3 Mio.). In den Erträgen sind Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von EUR 2.401,0 Mio. (Vj. EUR 1.042,5 Mio.) sowie Zuschreibungen in Höhe von EUR 4,6 Mio. (Vj. EUR 20,5 Mio.) enthalten. Des Weiteren wurden Zinserträge und Ausschüttungen aus Investmentanteilen über EUR 778,4 Mio. (Vj. EUR 377,2 Mio.) sowie Mieterlöse in Höhe von EUR 2,8 Mio. (Vj. EUR 57,6 Mio.) vereinnahmt. Dem stehen Aufwendungen für die Kapitalanlagen für eigene Rechnung in Höhe von EUR 163,9 Mio. (Vj. EUR 95,7 Mio.) gegenüber, die sich im Wesentlichen aus Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von EUR 26,3 Mio. (Vj. EUR 20,5 Mio.) sowie aus Verlusten aus dem Abgang in Höhe von EUR 102,2 Mio. (Vj. EUR 29,7 Mio.) ergeben.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern

Der Saldo aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern für das Geschäftsjahr betrug

EUR 756,6 Mio. (Vj. EUR 2.481,3 Mio.). Der Saldo spiegelt im Wesentlichen die Entwicklung an den Kapitalmärkten wider. Des Weiteren wurde ein negativer Saldo aus realisierten Gewinnen und Verlusten von EUR -93,2 Mio. (Vj. EUR 79,8 Mio.) sowie laufende Erträge über EUR 9,6 Mio. (Vj. EUR 18,7 Mio.) erzielt.

Versicherungsleistungen

Die Auszahlungen an Kunden der vier Lebensversicherungsunternehmen der VG betragen für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 EUR 3.893,5 Mio. (Vj. EUR 3.068,3 Mio.).

Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen

Die Brutto-Deckungsrückstellung hat sich im Geschäftsjahr um EUR 925,4 Mio. (Vj. EUR 2.635,5 Mio.) verändert.

Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden im Betrachtungszeitraum EUR 1.564,3 Mio. (Vj. EUR 414,6 Mio.) zugeführt.

Aufwendungen für Abschluss und Verwaltung

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen EUR 134,2 Mio. (Vj. EUR 113,6 Mio.). Diese beinhalten Abschlussaufwendungen über EUR 101,9 Mio. (Vj. EUR 91,6 Mio.) und Verwaltungsaufwendungen über EUR 32,3 Mio. (Vj. EUR 22,0 Mio.). In den Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen sind die nach § 43 Abs. 1 Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) anhand unternehmensindividueller Kostenverteilungen zugeordneten Personal- und Sachaufwendungen der Konzernunternehmen enthalten.

In den Verwaltungskosten sind die Leistungen der VKG an die Lebensversicherungsgesellschaften innerhalb der VG enthalten. Diese werden im Rahmen der konzerninternen Eliminierung mit den entsprechenden Erträgen bei der VKG verrechnet. Somit sind in den Verwaltungskosten die Kosten enthalten, die direkt in den Lebensversicherungen angefallen sind. Die bei den Servicegesellschaften originär entstandenen Aufwendungen sind im nicht-versicherungstechnischen Ergebnis enthalten.

Ohne die durchgeführte Konsolidierung der Serviceleistungen würde sich bei den Verwaltungsaufwendungen ein Betrag in Höhe von EUR 118,8 Mio. (Vj. EUR 119,8 Mio.) für das Berichtsjahr ergeben.

Die Abschlussaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Abschlussprovisionen, Folgeprovisionen sowie sonstige Vertriebskosten der Versicherungsgesellschaften.

Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr EUR 225,1 Mio. (Vj. EUR 197,1 Mio.). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen wie im Vorjahr um Zinsaufwendungen für das Rückversicherungsgeschäft sowie um Direktgutschrift.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug EUR 589,8 Mio. (Vj. EUR 461,3 Mio.).

Sonstiges Ergebnis

Im sonstigen Ergebnis in Höhe von EUR -277,3 Mio. (Vj. EUR -138,5 Mio.) sind Erträge in Höhe von EUR 137,5 Mio. (Vj. EUR 125,0 Mio.) aus Rückvergütungen von Investmentfonds, sowie in Höhe von EUR 5,3 Mio. (Vj. EUR 4,8 Mio.) aus Auflösung des passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung enthalten. Des Weiteren sind EUR 95,2 Mio. (Vj. EUR 82,7 Mio.) Personalaufwendungen der Gesellschaften innerhalb der VG, welche keine Lebensversicherungsunternehmen sind, enthalten. Außerdem beinhaltet das sonstige Ergebnis Rechts- und Beratungskosten in Höhe von EUR 191,5 Mio. (Vj. EUR 145,7 Mio.), planmäßige Abschreibungen auf die Versicherungsvertragsbestände sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 107,8 Mio. (Vj. EUR 18,0 Mio.), sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von EUR 31,3 Mio. (Vj. EUR 34,0 Mio.).

Geschäftsergebnis und Jahresüberschuss

Der Konzernjahresüberschuss für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 betrug EUR 219,8 Mio. (Vj. EUR 128,1 Mio.). Zwischen der PLE und der Generali Deutschland AG (nachfolgend GD), München, bestand während des Vorjahreszeitraums sowohl ein Beherrschungsvertrag als auch ein Gewinnabführungsvertrag gemäß § 291 AktG. Diese Verträge wurden im Zuge des Vollzugs des Kaufvertrags durch einvernehmliche Vertragsaufhebung außerordentlich beendet. Daher wurde das Jahresergebnis der PLE für das Geschäftsjahr 2019 nochmals an die GD abgeführt und ist nicht im Konzernjahresüberschuss des Vorjahres enthalten. Durch den Abschluss des Gewinnabführungsvertrages zwischen der PLE und der VHAG im Geschäftsjahr 2020 ist das Jahresergebnis der PLE im Geschäftsjahr 2020 nun – abzüglich eines angemessenen Ausgleiches für den Minderheitenaktionär GD gemäß § 304 Abs. 1 AktG in Höhe von EUR 10,0 Mio.– vollständig im Konzernjahresüberschuss enthalten.

Zusammenfassende Beurteilung der Ertragslage

Die Ertragslage der VG kann auf Grund der Langfristigkeit des Geschäfts, stetiger und insofern planbarer Beitragseinnahmen sowie geringer Schwankungen bei den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb als gut bezeichnet werden.

Vermögens- und Finanzlage

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen die aktivierten Versicherungsvertragsbestände der vier Lebensversicherungsunternehmen in Höhe von insgesamt EUR 817,6 Mio. (Vj. EUR 922,7 Mio.).

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagenbestand für eigene Rechnung beträgt zum Bilanzstichtag EUR 49.306,2 Mio. (Vj. EUR 48.255,0 Mio.). Dieser besteht aus folgenden Posten:

Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 2,8 Mio. (Vj. EUR 3,0 Mio.), Beteiligungen in Höhe von EUR 55,2 Mio. (Vj. EUR 75,4 Mio.), Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere im Betrag von EUR 26.641,0 Mio. (Vj. EUR 24.788,8 Mio.), Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 17.622,6 Mio. (Vj. EUR 17.195,2 Mio.), Hypothekendarlehen in Höhe von EUR 1.074,1 Mio. (Vj. EUR 1.151,0 Mio.), Namensschuldverschreibungen in Höhe von EUR 3.004,3 Mio. (Vj. EUR 3.801,6 Mio.), Schuldscheinforderungen in Höhe von EUR 804,4 Mio. (Vj. EUR 796,3 Mio.), Policendarlehen in Höhe von EUR 46,1 Mio. (Vj. EUR 56,3 Mio.), übrige Ausleihungen in Höhe von EUR 51,3 Mio. (Vj. EUR 54,8 Mio.) sowie Einlagen bei Kreditinstituten über EUR 4,5 Mio. (Vj. EUR 65,5 Mio.). Es bestehen Netto-Bewertungsreserven über insgesamt EUR 5.031,2 Mio. (Vj. EUR 3.389,5 Mio.). Eine detaillierte Aufstellung zu den stillen Reserven ist dem Anhang zu entnehmen.

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung beträgt per Jahresultimo 2020 EUR 19.037,1 Mio. (Vj. EUR 18.306,0 Mio.). Hierbei beträgt der Bestand der HLE EUR 10.669,0 Mio. (Vj. EUR 9.980,3 Mio.), der SLE EUR 4.835,3 Mio. (Vj. EUR 4.697,8 Mio.), der PLE EUR 3.517,0 Mio. (Vj. EUR 3.612,4 Mio.) sowie der ELE EUR 15,8 Mio. (Vj. EUR 15,5 Mio.). Eine detaillierte Aufstellung über die Anzahl der Anteile sowie die Bilanzwerte zum 31. Dezember 2020 sind dem Anhang zu entnehmen.

Forderungen

Forderungen bestehen hauptsächlich gegen Versicherungsnehmer mit EUR 216,3 Mio. (Vj. EUR 250,2 Mio.), gegen Versicherungsvermittler mit EUR 19,4 Mio. (Vj. EUR 24,5 Mio.), gegen Dritte mit EUR 231,7 Mio. (Vj. 232,9 Mio.) sowie aus Forderungen gegen den Gesellschafter mit EUR 121,3 Mio. (Vj. EUR 136,6 Mio.).

Eigenkapital

Einzelheiten zur Eigenkapitalentwicklung können dem Eigenkapitalspiegel entnommen werden.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung bestehen über EUR 46.141,3 Mio. (Vj. EUR 44.726,8 Mio.), hierbei entfallen auf die Netto-Deckungsrückstellung für das konventionelle Geschäft EUR 37.950,3 Mio. (Vj. EUR 37.757,3 Mio.). Daneben bestehen EUR 16.475,5 Mio. (Vj. EUR 15.761,1 Mio.) weitere Netto-Deckungsrückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsunternehmen getragen wird.

Deckungsrückstellung

Die Brutto-Deckungsrückstellung betrug am Bilanzstichtag EUR 58.089,4 Mio. (Vj. EUR 57.164,0 Mio.). Diese besteht aus EUR 39.269,7 Mio. (Vj. EUR 39.070,3 Mio.) Rückstellung für das konventionelle Geschäft und

EUR 18.819,7 Mio. (Vj. EUR 18.093,7 Mio.) Rückstellung für das fondsgebundene Geschäft. Die Brutto-Deckungsrückstellung enthält eine Zinszusatzreserve in Höhe von EUR 4.285,6 Mio. (Vj. EUR 3.771,4 Mio.). Aufgrund der besonderen Bestandsstruktur ist die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen auch in der aktuellen Niedrigzinsphase gewährleistet.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft betragen zum Bilanzstichtag EUR 3.689,9 Mio. (Vj. EUR 3.672,9 Mio.).

Andere Verbindlichkeiten

Wesentliche andere Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der Gesellschafterin mit EUR 318,8 Mio. (Vj. EUR 139,7 Mio.), gegenüber Versicherungsnehmern mit EUR 1.472,7 Mio. (Vj. EUR 1.555,6 Mio.), gegenüber Versicherungsvermittlern mit EUR 10,7 Mio. (Vj. EUR 27,3 Mio.), aus Steuern mit EUR 14,4 Mio. (Vj. EUR 9,0 Mio.) sowie gegenüber Rückversicherungsunternehmen mit EUR 25,2 Mio. (Vj. EUR 20,7 Mio.).

Passive latente Steuern

Auf Grund der Aktivierung des oben beschriebenen immateriellen Vermögensgegenstandes „Versicherungsvertragsbestand“ sowie weiterer temporärer Ansatz- und Bewertungsdifferenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz wurden latente Steuern zum Abschlussstichtag in Höhe von EUR 132,0 Mio. (Vj. EUR 76,6 Mio.) passiviert. Der Anstieg der passiven latenten Steuern ist im Wesentlichen auf den Abschluss der Steuerumlageverträge der HLE und SLE zurückzuführen, auf Grund derer nun auch der Körperschaftsteuersatz bei der Berechnung der latenten Steuern auf den Versicherungsvertragsbestand zum Tragen kommt.

Die Zusammensetzung der latenten Steuern wird im Anhang näher erläutert.

Liquidität

Zur Sicherstellung der Erfüllbarkeit der Zahlungsverpflichtungen erfolgt ein effizientes Liquiditätsmanagement. Am Bilanzstichtag standen liquide Mittel in Form von laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenvermögen in Höhe von EUR 1.144,6 Mio. (Vj. EUR 746,4 Mio.) zur Verfügung. Um die Zahlungsfähigkeit der einzelnen Konzernunternehmen jederzeit zu sichern und die finanzwirtschaftlichen Risiken und Kosten der VG zu minimieren, besteht ein konzerninterner Cash-Pool mit der VHAG als Cash-Pool-Führerin.

Zusammenfassende Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage kann auf Grund oben stehender Sachverhalte als positiv eingestuft werden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

	2020	2019*
Gewinn- und Verlustrechnung	Mio. EUR	Mio. EUR
Gebuchte Bruttobeiträge	3.462,4	2.661,6
Bruttozahlungen für Versicherungsfälle	3.893,5	3.068,3
Jahresüberschuss	219,8	128,1

*PLE nur anteilig vom 1. Mai bis 31. Dezember enthalten

	2020	2019
Bilanz	Mio. EUR	Mio. EUR
Kapitalanlagen (inkl. fondsgeb. Versicherung)	68.343,3	66.561,0
Brutto-Deckungsrückstellung (inkl. fondsgeb. Versicherung)	58.089,4	57.164,0
Eigenkapital inkl. Rücklagen und Bilanzgewinn**	1.123,3	1.301,7

**inkl. nicht beherrschende Anteile in Höhe von EUR 97,8 Mio. (Vorjahr EUR 97,8 Mio.)

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Optimierung des Kundenservices und die damit einhergehende Stabilisierung und weitergehende Reduktion der Stornoquoten sind Teil der Unternehmensstrategie.

Die Stornoquoten sind seit Jahren auf einem sehr niedrigen Niveau und sind in 2020 weiter gesunken. Die Stornoquote für den Berichtszeitraum – das heißt das Verhältnis aus der Anzahl der vorzeitig beendeten Verträge zum mittleren Bestand gemäß GDV-Definition – beträgt für die ELE 0,83 % (Vj. 0,91 %), für die HLE 1,73 % (Vj. 1,76 %), für die SLE 3,31 % (Vj. 3,52 %) und 2,47 % (Vj. 2,85 %) für die PLE.

D. Wesentliche Vertragsverhältnisse

Innerhalb der VG übernehmen die Gesellschaften Heidelberger Leben Service Management GmbH (nachfolgend HLSM), Heidelberg, Viridium Service Management GmbH (nachfolgend VSM), Neu-Isenburg, Entis Service Management GmbH (nachfolgend ESM), Mannheim, Proxalto Service Management GmbH (nachfolgend PSM), München, und VKG sämtliche operativen Tätigkeiten für die vier Lebensversicherer und den Rückversicherer der Gruppe. Hierfür wurden diverse Serviceverträge respektive Funktionsausgliederungsverträge innerhalb der Gruppe geschlossen.

Zum 1. Juli 2019 wurde das Verrechnungsmodell der VG dahingehend umgestellt, dass die VSM (vorher VKG) als zentraler Dienstleister für die Gesellschaften der Gruppe fungiert und sich dabei der Dienstleistungen der anderen Servicegesellschaften bedient.

Auf dieser Basis verrechnet die VSM ein fixes, lediglich inflationsindexiertes, Service-Entgelt je verwaltetem Versicherungsvertrag an die Lebensversicherungsunternehmen. Dies gewährleistet für die Lebensversicherungsunternehmen langfristige finanzielle Planungssicherheit mit Blick auf den Verwaltungsaufwand für die administrierten Verträge.

Für das Geschäftsjahr 2020 bestehen wirksame Gewinnabführungsverträge bzw. Ergebnisabführungsverträge jeweils zwischen den Gesellschaften HLE, SLE, ELE, PLE, SPM, HLSM, VSM, VRE und ESM und ihrer Muttergesellschaft, der VHAG. Die VHAG ihrerseits hat einen gültigen Gewinnabführungsvertrag mit der VKG. Mit Ablauf des

Geschäftsjahres 2020 wurden die Gewinnabführungsverträge der HLSM und ESM mit der VHAG in beiderseitigem Einvernehmen beendet.

Zwischen den Konzernunternehmen VKG, VHAG, PSM, HLSM, VSM, SPM und ESM besteht ein Cash-Pool mit der VHAG als Cash-Pool-Führerin, um die Zahlungsfähigkeit aller Konzernunternehmen jederzeit zu sichern und die finanzwirtschaftlichen Risiken und Kosten der VG zu minimieren. Des Weiteren gehören die Kommanditistin der VKG, die Meribel Finco Limited sowie die VGM als Komplementärin der VKG dem Cash-Pool an.

E. Personal- und Sozialwesen

Das Jahr 2020 stand im Wesentlichen unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Aus diesem Grund entschloss sich der Vorstand, die Arbeit für möglichst alle Mitarbeitenden ab April 2020 in das Home-Office zu verlegen. Davon ausgenommen waren nur die für den Betrieb in den Büros absolut notwendigen Arbeiten. Damit sank die Anwesenheitsquote unter 10 %. Im Zuge der Verlagerung der Arbeit in das Home-Office wurden viele Mitarbeiter ad hoc mit mobilen Endgeräten ausgestattet. Die IT richtete die Arbeitsumgebung zugleich so ein, dass alle datenschutzrechtlichen und regulatorischen Anforderungen erfüllt wurden.

Zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden während der Pandemie, zur Einhaltung der Standards zum Arbeitsschutz und zur Sicherung der Datenschutzqualität während der Pandemie schlossen Konzernbetriebsrat und die Gruppe eine umfassende Betriebsvereinbarung ab.

Unter der Leitung der Bereiche Personal und IT wurde ein Projekt zur Definition und Umsetzung einer Post-Corona Arbeitswelt innerhalb der VG initiiert. Ziel des Projekts ist es, Präsenzarbeit und mobiles Arbeiten flexibel in Einklang zu bringen und eine hybride Organisationsform zu schaffen. Schwerpunkte des Projekts sind: Herstellung der technischen (Hardware und Software) Voraussetzungen für hybride Arbeit, Schulung und Ausbildung der Mitarbeiter für den Umgang mit den Werkzeugen, Ausgestaltung der Zusammenarbeit (Kollaboration) und Vorbereitung der Büroarbeitsplätze auf die Anforderungen der Arbeit nach der Pandemie. Als eine der ersten Maßnahmen wurde eine Mitarbeiterbefragung zu den Möglichkeiten und bisherigen Erfahrungen mit der hybriden Arbeitsform während der Pandemie Ende 2020 auf den Weg gebracht; die Ergebnisse lagen zu Beginn des Jahres 2021 vor und sind in das Projekt eingeflossen.

Der Konzernbetriebsrat und die Geschäftsleitung einigten sich als Anerkennung für die sehr guten Leistungen und den Gestaltungswillen der Mitarbeitenden auf eine Corona Sonderzahlung im Rahmen der gesetzlichen Regelungen.

Auch im Jahr 2020 wurden überwiegend im Zusammenhang mit der Integration der PSM in die VG am Standort Neu-Isenburg weitere 77 Mitarbeitende rekrutiert. Damit wuchs die Belegschaft an diesem Standort zum Jahresende 2020 auf 250 Mitarbeitende (inklusive Werkstudenten, Praktikanten etc.).

Ebenso wurde der Kapazitätsaufbau an den Standorten der PSM in Hamburg und München vorangetrieben. Hier konnten 66 Mitarbeitende zusätzlich für die Gruppe gewonnen werden. Dazu zählen auch 5 Auszubildende, die im Jahr 2020 am Standort Hamburg ihre Ausbildung begonnen haben.

Um die Komplexität und den Steuerungsaufwand der stark gewachsenen Organisation insgesamt zu reduzieren, wurden die Skandia-Aktivitäten vom Standort Berlin an den Standort Hamburg verlagert. Verbunden mit der Verschmelzung der SVMS auf die PSM war der Übergang von 58 Mitarbeitenden an den Standort Hamburg.

Sowohl der Kundenservice als auch die IT der PSM standen wesentlich im Zeichen der Vorbereitung der Migration der Bestände bzw. Verträge der PLE auf das einheitliche Gruppenbestandsführungssystem. In einem vorgelagerten Migrationsschritt konnten bereits die Geschäftspartnerdaten erfolgreich auf die Viridium-Plattform überführt werden.

Die Migration der Bestände bzw. Verträge am Standort Mannheim wurde erfolgreich abgeschlossen. Somit konnte die ESM gesamtheitlich in die Prozesswelt der VG integriert werden.

Neben der Planung, Steuerung und Umsetzung von unternehmensseitigen Maßnahmen in Bezug auf die Corona-Pandemie lag der Fokus des Personalbereiches auf der Rekrutierung neuer Mitarbeitender sowie der fortlaufenden Integration der Standorte in Hamburg und München.

Die Einführung eines Bewerbermanagementsystems und der digitalen Personalakte wurden erfolgreich abgeschlossen. Der Bereich arbeitete intensiv an der Vereinheitlichung und Standardisierung von Prozessen und dem Ausbau der Personalentwicklung. Die vom Personalbereich erbrachten Leistungen wurden im Rahmen der Planung 2021 umfassend erfasst und bewertet.

Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Betriebsräten und dem Konzernbetriebsrat war von gegenseitigem Respekt und der Suche nach Abschlüssen zu beiderseitigem Vorteil geprägt. Auch komplizierte Verhandlungen, z.B. zum Einsatz von Robotics in Customer Services wurden erfolgreich abgeschlossen. Der Betriebsratsvorsitzende in Neu-Isenburg wurde im Geschäftsjahr für seine Betriebsratsstätigkeit freigestellt, nachdem die gemäß § 38 BetrVG vorgegebene Anzahl der Mitarbeitenden überschritten wurde.

F. Risikobericht

Die VG ist führender Spezialist für das effiziente Management von Lebensversicherungsunternehmen und –beständen in Deutschland: Sie erwirbt und verwaltet Lebensversicherungsgesellschaften und deren Bestände oder schließt Serviceverträge über die Administration von Versicherungsvertragsbeständen ab. Ungeachtet der dem Geschäftsmodell immanenten Wachstumsambitionen ist es zugleich Bestandteil der Geschäftsstrategie, Zukäufe ausschließlich dann vorzunehmen, wenn die Risikolage des potenziell zu übernehmenden Versicherungsunternehmens mit den Risikogrundsätzen der VG in Einklang steht beziehungsweise zu bringen ist.

Die aus dem Geschäftsmodell resultierenden Risiken werden im Rahmen der risikostategischen Geschäftsausrichtung konsequent erfasst, bewertet und gesteuert.

Bei der potenziellen Übernahme von Gesellschaften oder Portfolios liegt der Fokus auf der risikogerechten Analyse und Bewertung der Ziel-Unternehmen. Daher ist die Risikobewertung als wesentlicher Prozessbestandteil jeder Due Diligence fest etabliert.

Sobald eine Akquisition vollzogen worden ist, werden alle Bestände risikoavers im Rahmen der grundsätzlichen Limite der Kapitalmanagementrichtlinie der VG gesteuert.

Um die VG entsprechend ihrem wesentlich auf Effizienz basierenden Geschäftsmodell fortlaufend weiterzuentwickeln, wurden insbesondere während den inzwischen abgeschlossenen Aufbaujahren substantielle Investitionen in die IT getätigt. Auch in der Zukunft, insbesondere im Zuge des in 2019 vollzogenen Erwerbs der PLE sowie des angestrebten Zukaufs weiterer Gesellschaften beziehungsweise der Integration von Beständen, wird auch weiterhin immer wieder in die gruppenweite Bestandsführungsplattform investiert, was jeweils kurzfristig zu einer Erhöhung der geplanten Kostenpositionen führen kann.

Neben den Risiken der operativen Lebensversicherungsgesellschaften werden auch die Risiken der Servicegesellschaften der Gruppe und des Finanzdienstleistungsunternehmens SPM überwacht und gesteuert. Neben der Weiterentwicklung der Risikostrategie und Risikoberichterstattung im Nachgang zum Erwerb der PLE hat insbesondere die neue Strategische Asset Allokation der PLE und deren Integration in das Risikomanagementsystem der VG das Geschäftsjahr maßgeblich geprägt.

Entwicklung des Risikomanagements, Methoden und Ziele

Die Übernahme von Risiken und deren professionelle Steuerung ist ein wesentlicher Aspekt unseres Geschäfts als Versicherungsgruppe. Neben der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen und weiterer Anforderungen des Aufsichtsregimes Solvency II, liegt das Augenmerk des Risikomanagements auf der Wahrung der Belange unserer Kunden sowie auf einer angemessenen Balance zwischen dem Eingehen von Risiken und den zu erwartenden Chancen.

Aus der Geschäftsstrategie wurde die Risikostrategie abgeleitet und das Risikomanagementsystem den Anforderungen des Geschäftsmodells angepasst. Die VG sieht das Management von Chancen und Risiken als eine zentrale Kompetenz an. Müssen bestimmte Risiken eingegangen werden, um attraktive Chancen zu nutzen, so muss gewährleistet sein, dass diese dezidiert gesteuert werden können. Als zu steuerndes Risiko erachten wir in diesem Zusammenhang unter anderem die Möglichkeit einer negativen Abweichung von geplanten Zielen. Das Management von Risiken ist folglich nicht deren Minimierung, sondern die Optimierung des Chance-Risiko-Verhältnisses unter der Maßgabe, jederzeit und dauerhaft allen Verpflichtungen nachkommen zu können (Versicherungsnehmer, Rückversicherer, sonstige Vertragspartner, Compliance, etc.). Daraus ergibt sich insbesondere die Notwendigkeit einer qualifizierten und effektiven Überwachung unvermeidbarer Risiken.

Dementsprechend ist es Ziel der VG, Risiken kontrolliert einzugehen und zu handhaben, um auf diese Weise Werte zu schützen oder solche neu beziehungsweise additiv

zu generieren. Vermieden werden sollen Risiken, die keinen Beitrag zur Wertschöpfung oder zu den strategischen Zielen mit sich bringen. Risiken, die unvermeidlich aus der Ausübung der Geschäftstätigkeit resultieren, werden überwacht und anhand einer Präferenzermittlung behandelt. Der bewusste Umgang mit Risiken umfasst deren qualitative Erfassung und mögliche Quantifizierung sowie ihre Einstufung nach Wesentlichkeit. Unter Berücksichtigung aller rechtlichen Rahmenbedingungen erstreckt sich dieses Vorgehen von der strategischen Planung bis hin zu den operationellen Tätigkeiten im Unternehmen.

Das Risikomanagement- und Frühwarnsystem ist auf die Identifikation und Steuerung finanzieller, strategischer, reputationsbezogener sowie operationeller Risiken ausgerichtet. Es ist gewährleistet, dass Risiken und deren Entwicklung erfasst und kontrolliert, sowie an die Entscheidungsträger berichtet werden. Die unternehmensweit konsistente Risikoerfassung erfolgt mittels vorgegebener Risikokategorien. Die angewandte Risikokategorisierung ist mit den Anforderungen von Solvency II (Standardformel) sowie mit den spezifischen Anforderungen der einzelnen Lebensversicherer konform. Es wurden dezidierte Messkriterien und Grenzen für Risiken, die in Zusammenhang mit den Ausführungen zur Risikobereitschaft stehen, etabliert. Diese werden regelmäßig überwacht.

Die Methoden der Identifikation, Bewertung und Analyse der Risiken unterscheiden sich in bestimmten Aspekten hinsichtlich der finanziellen und der spezifischen Risiken.

Die Bewertung von Risiken erfolgt in Abhängigkeit von der Zuverlässigkeit, Praktikabilität und Steuerungsrelevanz einer Quantifizierung entweder mittels aktuarieller Verfahren und/ oder mittels eines unternehmensinternen Punktesystems via Expertenschätzung. Dabei wird eine redundante Bewertung, zum einen mittels Standardformel und zum anderen mittels unternehmensinternem Punktesystem, insbesondere im Hinblick auf operationelle Risiken bewusst akzeptiert, da diese nach Auffassung der VG in der Solvency II Standardformel zu pauschal für die interne Risikoüberwachung und -steuerung berücksichtigt werden:

1. Die Quantifizierung der finanziellen Risiken erfolgt weitestgehend mit Hilfe aktuarieller Verfahren, basierend auf den Methoden der Standardformel nach Solvency II. Bei spezifischen Risiken wird zudem die Auswirkung auf das HGB-Ergebnis ermittelt. Aus der Überprüfung der Angemessenheit der Standardformel zugrunde liegenden Annahmen im Rahmen des ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) 2020 ergaben sich sechs quantifizierbare Risiken, bezüglich derer wir die Standardformel als für unser Risikoprofil nicht angemessen ansahen. Das Resultat dieser Prüfung war die abweichende Berechnung dieser Risiken im Gesamtsolvabilitätsbedarf. Bei den Risiken handelt es sich um das Stornorisiko und das Langlebigkeitsrisiko im Kontext der versicherungstechnischen Risikomodule Leben und Gesundheit nach Art der Leben, das Spreadrisiko und das Marktkonzentrationsrisiko für die im Standardansatz als grundsätzlich risikolos eingestuft EU-Staatsanleihen im Marktrisikomodul sowie das operationelle Risiko. Zusätzlich wurde das Zinsänderungsrisiko erneut abweichend bewertet. Die interne Messung des Zinsänderungsrisikos wurde dabei wieder auf Basis des EIOPA-Vorschlags vom 28. Februar⁵ durchgeführt, indem mittels von EIOPA vorgegebenen multiplikativen und additiven Vektoren die Zinskurve gestresst wurde.

⁵ EIOPA second set of advice to the European Commission on specific items in the Solvency II Delegated Regulation.

Die interne Risikomessung des Spread- und des Marktkonzentrationsrisikos für EU-Staatsanleihen erfolgte unter Anwendung der SCR-Standardformelvorgaben (Solvency Capital Requirement) für die Nicht-EU-Staatsanleihen.

2. Bei den spezifischen Risiken ist für die Steuerungszwecke der VG eine szenariobasierte Bewertung nach Expertenschätzungen ausreichend. Zu deren Bewertung verwendet die VG eine „Matrix zur Bewertung von spezifischen Risiken“ unter Berücksichtigung der Risikokategorisierung. In die Bewertung fließen unterschiedliche Perspektiven hinsichtlich des potenziellen Risikoeintritts ein: Geschätzter potentieller Verlust, Auswirkung auf Reputation bei Kunden, Aufsichtsbehörden und Medien, Auswirkung auf Ressourcen und die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit. Anhand der einzelnen Bewertungen jeder Perspektive ergibt sich eine Gesamtbewertung des Risikos, aus der wiederum die Priorität im Verhältnis der Risiken zueinander abgeleitet wird.

Das Reputationsrisiko sowie das strategische Risiko sind Größen, die sich nur schwer quantifizieren lassen. Die Risikomessung erfolgt hier primär auf qualitativer Basis durch Einschätzung der Risikoverantwortlichen.

Realisiert sich ein Schaden – unabhängig davon, ob es sich um ein zuvor identifiziertes Risiko handelt oder nicht – setzt der „Schadenfall-Management-Prozess“ ein. Der Schaden ist im Sinne der Minderung des Gewinns nach Steuer aus Sicht des Eigentümers zu ermitteln. Dieser Prozess dient der Identifizierung, Erfassung, Verwaltung und Eskalation von Schadenfällen, dem Aufbau einer Schadenfall-Datenbank zur Unterstützung der Risikoquantifizierung und der Vermeidung von Schäden.

Zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres erfolgte eine umfassende Risikoinventur. Die Ergebnisse flossen mit Bewertungsstichtag 30. Juni 2020 in den ORSA-Prozess 2020 ein.

Die VG hat im Februar 2020 eine Task Force Corona gegründet, die den Status Quo der Pandemie für die VG bewertet und erforderlichenfalls risikomindernde Maßnahmen verabschiedet und implementiert. Nach wie vor arbeitet ein Großteil der Mitarbeiter der VG aus dem Home-Office. Zudem wurden die implementierten Hygienekonzepte konsequent umgesetzt. Dienstreisen sowie die Teilnahme an externen und internen Veranstaltungen sollen grundsätzlich unterbleiben. Alle Geschäftsprozesse und Projekte wurden bislang ohne feststellbare Beeinträchtigungen fortgeführt. Auch die Krankheitsrate ist bislang auf sehr niedrigem Niveau verblieben. Die VG geht davon aus, dass der aktuelle Arbeitsmodus zumindest bis zum Ende des zweiten Quartals 2021 fortgesetzt wird. Auch wenn die VG ihr Risikoprofil aktuell als stabil ansieht, hat sich Corona auf einzelne Risikoindikatoren ausgewirkt. So könnte eine Verschlechterung der Weltkonjunktur zu einer marktbreiten Ausweitung der Credit-Spreads und/oder zu Ratingherabstufungen führen, was die finanzielle Lage der VG deutlich verschlechtern würde. Auch wenn dies bislang nicht feststellbar ist, werden die weiteren Entwicklungen der Corona-Krise weiterhin sehr genau überwacht.

Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Die oberste inländische Muttergesellschaft VKG ist eine Versicherungsholding. Sie wurde als für die Festlegung der Governance Struktur auf Gruppenebene zuständiges Unternehmen im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes bestimmt. Das zustän-

dige Unternehmen der VG beschreibt mit seinen Organisationsgrundsätzen, unternehmensinternen Richtlinien sowie der eingerichteten vier Schlüsselfunktionen den konzernweiten Rahmen für das Governance-System bezogen auf das Solvency II-Regime.

Die VG sowie die einzelnen Unternehmen wenden als Basis der Funktionstrennung das Modell der drei Verteidigungslinien (Three Lines of Defense) an.

Die Unternehmensrisiken werden mit Hilfe einer konzernweit einheitlichen, webbasierten Risikomanagement- und Administrationssoftware überwacht. Bestandteile des Risikomanagement-Prozesses sind die Risikoinventur und das regelmäßige Bewerten der Risiken. Sie werden im Rahmen von halbjährlichen Risikoessortsitzungen und von halbjährlichen ressortübergreifenden Sitzungen des Risiko- und Compliance-Komitees diskutiert. Die Risikobewertung erfolgt anhand definierter Schwellenwerte für die Eintrittswahrscheinlichkeit und das mögliche Risikoausmaß. Hierbei werden materielle Schäden genauso wie immaterielle Schäden betrachtet. Falls erforderlich, werden Maßnahmen definiert, um die ermittelten Risiken zu begrenzen. Eine Aktualisierung der Einschätzung der wesentlichen Risiken wird laufend durchgeführt. Dabei wird auch der Umsetzungsfortschritt der definierten Maßnahmen überprüft. Die Ergebnisse werden in der Risikomanagementsoftware dokumentiert. Des Weiteren wird mittels definierter Steuerungskennzahlen überwacht, inwieweit die eingegangenen Risiken mit der Risikostrategie bzw. der Risikotragfähigkeit vereinbar sind. Komplettiert wird die Risikoüberwachung durch den Prozess der Sofortberichterstattung.

Organisation des internen Kontrollsystems (IKS)

Das IKS als wesentlicher Bestandteil des Governance-Systems ist in die Strukturen und Prozesse der Aufbau- und Ablauforganisation eingebunden und orientiert sich in der Ausgestaltung an der geschäftspolitischen Ausrichtung der Gruppe. Auch nach dem Start von Solvency II in 2016 entwickelt die VG das bestehende IKS-System fortlaufend weiter. Die Vereinheitlichung des IKS der einzelnen Unternehmen hinsichtlich Erfassung, Dokumentation und Verwaltung sowie die Sicherstellung von Solvency II-relevanten Vorgaben ist abgeschlossen und bietet eine solide Grundlage für die Weiterentwicklung der Gruppe im Kontext des Geschäftsmodells. Die Ausrichtung und Ausprägung des IKS orientiert sich an dem international anerkannten COSO-Standard (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission - Standard).

Risikokategorien

Als Risiko ist bei der VG das mögliche Eintreten eines Ereignisses definiert, welches zur negativen Abweichung eines Planwertes aus der Geschäftsstrategie (Kosten, Geschäftsziele etc.) führt, wobei sich Risiko aus (i) Unsicherheit des Eintritts und (ii) Variabilität der Auswirkung definiert. Positive Abweichungen sind Chancen.

Im Rahmen der Weiterentwicklungen zum Übergang in das Solvency II-Regime wurde die Definition der wesentlichen Risiken und des Steuerungsansatzes bereits in 2015 konkretisiert und um den Aspekt der Kapitalanforderungen nach Solvency II, der Bewertung nach der unternehmensinternen Bewertungsmatrix sowie der Reputationsrisiken erweitert. Die Risikostrategie wurde im Jahr 2020 turnusmäßig überprüft und am 15. Dezember 2020 von der Geschäftsleitung mit Gültigkeit ab 1. Januar 2021 beschlossen. In der zum Berichtsstichtag gültigen Risikostrategie versteht die VG unter wesentlichen Risiken solche, die mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

- ▼ Risiken, bei denen der gemäß der Standardformel aus Solvency II berechnete Betrag der Solvenzkapitalanforderung (Solvency Capital Requirement, SCR) 10 % des undiversifizierten SCR im betreffenden Unternehmen übersteigt.
- ▼ Risiken, die bedeutende negative Auswirkungen auf Vermögenswerte, die finanzielle Situation oder auf die Erträge haben. Unter „bedeutend“ verstehen wir hier 10 % der geplanten Dividende.
- ▼ Risiken, die die Compliance hinsichtlich gesetzlicher und aufsichtsbehördlicher Anforderungen schwer beeinträchtigen können.
- ▼ Risiken, deren Bewertung in der Risikobewertungsmatrix einen festgelegten Grenzwert erreicht oder überschreitet.
- ▼ Reputationsrisiken.

Bei der VG erfolgt die unternehmensweite konsistente Risikoerfassung mittels vorgegebener Risikokategorien. Hierbei achtet die VG darauf, dass die angewandte Risikokategorisierung mit den regulatorischen Anforderungen konform ist, aber angemessen die Bedürfnisse der Gesellschaften der VG widerspiegelt. Die Risikokategorien sind versicherungstechnische Risiken, Marktpreisrisiken, Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiko, operationelle Risiken und das Reputationsrisiko.

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken bestehen in der Lebensversicherung im Wesentlichen aus den biometrischen Risiken (Todesfall-, Berufsunfähigkeits- und Langlebigkeitsrisiken) und dem Zinsrisiko. Die biometrischen Risiken werden wesentlich durch Schwankungen im Zeitverlauf, in der Häufigkeit oder der Schwere der versicherten Risiken gegenüber den erwarteten Schäden beeinflusst. Damit besteht das versicherungstechnische Risiko aus der Gefahr signifikanter Veränderungen der biometrischen Risiken im Zeitverlauf und durch zufallsbedingte erhöhte Schadenquoten gegenüber denen in der Tarifikalkulation verwendeten Rechnungsgrundlagen.

Da die Versicherungsgesellschaften der VG das echte Neugeschäft eingestellt haben, beziehen sich die versicherungstechnischen Risiken nahezu ausschließlich auf die im Bestand befindlichen Verträge. Diesen Risiken wurde durch risikomindernde Maßnahmen wie z.B. der Modifikation der Tafeln der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) bei der Kalkulation oder dem Abschluss von Rück- und Mitversicherungsverträgen begegnet.

Dem Zinsrisiko wird durch aktive Steuerung des Kapitalanlagenportfolios sowie der Bildung von zusätzlicher Deckungsrückstellung in Form der Zinszusatzreserve bzw. Zinsverstärkung gemäß § 5 Absatz 3 und 4 DeckRV bzw. dem Geschäftsplan für die Zinsverstärkung begegnet.

Im Rahmen des ORSA 2020 hat sich wieder herausgestellt, dass unter den 200-Jahresereignissen das Stornorisiko Leben in Gestalt des Massenstornoszenarios das adverseste Szenario für die VG darstellt. Nach Analyse der unternehmensinternen Stornohistorie wurde zur GSB-Berechnung 2020 eine immer noch konservative Annahme eines 20%igen Massenstornos herangezogen, wodurch sich erwartungsgemäß die relative Bedeutung für das GSB-Risikoprofil auf ca. 12 % reduziert.

Dem Stornorisiko wird durch umfangreiche Bestandserhaltungsmaßnahmen entgegengewirkt, in die, neben dem Kundenservice, auch die betreuenden Vertriebspartner mit eingebunden sind.

Das Zinsrisiko der Lebensversicherung kann sowohl als versicherungstechnisches als auch Marktrisiko angesehen werden. Durch die starke Ausrichtung der HLE und SLE auf fondsgebundene Produkte und der damit verbundenen Struktur der Aktiv- und Passivseite ist hier das Zinsrisiko weniger stark ausgeprägt im Vergleich zu den anderen Lebensversicherungen im Konzern. Trotzdem stellt die andauernde Niedrigzinsphase weiterhin für alle Lebensversicherer des Konzerns eine große Herausforderung dar und wird fortwährend beobachtet. Dadurch bedingt ist auch im Jahr 2020 der Referenzzins gemäß Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) weiter gefallen und dies machte eine Erhöhung der Zinszusatzreserve in den Lebensversicherungsgesellschaften erforderlich. Zum 31. Dezember 2020 betrug die Zinszusatzreserve in der VG EUR 4.285,6 Mio. (Vj. EUR 3.771,4 Mio.). Bereits jetzt ist absehbar, dass der Referenzzins auch im Jahr 2021 weiter fallen wird und damit eine weitere Erhöhung der Zinszusatzreserve erforderlich sein wird. Aufgrund der Bestandsstruktur der Kapitalanlagen ist die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen auch in der aktuellen Niedrigzinsphase unter Berücksichtigung der aktuellen Erkenntnisse gewährleistet.

In ständiger Rechtsprechung seit 2014 sieht der Bundesgerichtshof in Anknüpfung an ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 19. Dezember 2013 (EuGH, 19. Dezember 2013 - C-209/12) das von 1994 bis 2007 für Versicherungsverträge branchenweit geltende Policen-Modell als teilweise europarechtswidrig an. Die VG hat für Risiken, die aus diesem Urteil entstehen können, angemessene Rückstellungen gebildet.

Risiken aus Kapitalanlagen

Durch die Übernahme der PLE bilden konventionelle Lebensversicherungstarife den Schwerpunkt des Produktangebots der VG. Bei diesen tragen die Lebensversicherungsunternehmen das Kapitalanlagerisiko. Darüber hinaus bestehen fondsgebundene Versicherungen, die insbesondere bei der HLE und SLE den überwiegenden Teil des Vertragsbestands ausmachen. Typisch für diese Tarife ist die Übernahme des Kapitalanlagerisikos durch den Versicherungsnehmer. Von den gesamten in der Bilanz dieser Tochterunternehmen ausgewiesenen Kapitalanlagen entfällt der weit überwiegende Teil auf die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer.

Für die Quantifizierung der Risiken aus Kapitalanlagen verwendet die VG aufsichtsrechtlich anerkannte Methoden. Dazu zählen die Bestimmung des unter Zugrundelegung eines bestimmten Sicherheitsniveaus erwarteten Verlusts durch wahrscheinlichkeitstheoretisch basierte Modelle sowie Stresstests zur Berücksichtigung von Krisenszenarien. Ferner werden im Rahmen des ALM Analysen zur Aktiv-Passiv-Steuerung durchgeführt sowie Szenario- und Sensitivitätsanalysen berechnet, besonders intensiv im Rahmen des ORSA.

Kapitalanlagerisiko / Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung der Vermögens- und Finanzlage, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe und in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte ergibt.

Marktrisiken bestehen aus Aktienkurs-, Zinsänderungs-, Immobilien-, Währungs- und Konzentrationsrisiken.

Der Konzern steht mit den vier Lebensversicherungsgesellschaften der zentralen Herausforderung gegenüber, eine angemessene Rendite bei gleichzeitig begrenztem Risiko zu erwirtschaften. Die sicherheitsorientierte Anlagepolitik der Gesellschaft ist unter Zugrundelegung eines aktiven Asset-Liability-Managements (ALM) konsequent an der Risikotragfähigkeit der Unternehmen ausgerichtet. Diese Strategie wird auch in Zukunft weiterverfolgt werden, um eine attraktive Verzinsung unter Berücksichtigung der aktuell schwierigen Zinssituation zu erzielen.

Ziel des jährlichen ALM-Prozesses ist es, unter Berücksichtigung der Risikostrategie und der Risikotragfähigkeit, der Wettbewerbssituation sowie aufsichtsrechtlicher Rahmenbedingungen, eine verpflichtungsgerechte Kapitalanlagestruktur zu entwickeln.

Die Kapitalanlagestrategie setzt daher darauf, die Kapitalanlagen breit zu mischen und zu streuen. Für die Vermögenswerte werden Diversifikationseffekte genutzt und Kapitalanlagerisiken reduziert, so dass mögliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage begrenzt werden können. Voraussetzung dafür ist die Annahme, dass trotz der weiterhin schwelenden Staatsschuldenkrise das Finanzsystem insgesamt stabil bleibt und sich diese nicht zu einer allgemeinen Systemkrise entwickelt.

Aktienkursrisiko

Das Aktienkursrisiko bezeichnet die Wertschwankung von Aktien bzw. aktienbasierten Fonds.

Das Aktienexposure auf Konzernbasis beträgt auf Marktwertbasis zum Jahresende 0,4 %. Es wird eine sicherheitsorientierte und an der Risikotragfähigkeit des Unternehmens ausgerichtete Anlagepolitik verfolgt. Diese Strategie wird auch zukünftig fortgesetzt werden, um die Chancen auf eine dauerhaft ausreichende und stabile Verzinsung des Portfolios zu wahren. Bei einem Kursverlust von 30 % bei Aktien würden sich eine Marktwertminderung von EUR 61,1 Mio. ergeben. Des Weiteren können Aktienkursrisiken aus den Überhanganteilen des fondsgebundenen Geschäfts gegeben sein.

Bestandsgefährdende Entwicklungen aus dem Aktienkursrisiko werden derzeit – auch aufgrund der geringen Höhe des Exposures – nicht gesehen. Auch im Jahr 2021 werden die Entwicklung der Aktienmärkte beobachtet, um auf Veränderungen im Markt angemessen reagieren zu können.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko bezeichnet das Risiko nicht gleichartiger Wertveränderungen von zinssensitiven Aktiv- und Passivpositionen. Ursache ist die unterschiedliche Duration von Forderungen und Verbindlichkeiten. Eine wesentliche Maßnahme zur Risikoreduktion ist die selektive Verlängerung der Portfolioduration auf der Aktivseite.

In der gegenwärtigen Niedrigzinsphase bedeutet das Zinstief bei risikoarmen Anleihen bei gleichzeitig weiterhin hohen Zinsverpflichtungen aus älteren Versicherungsverträ-

gen für die Gesellschaft eine Belastung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie eine Schwächung der Risikotragfähigkeit. Um die Reduktion der Portfolioverzinsung als Folge des Niedrigzinsumfeldes abzumildern, wurde die Anlagepolitik weiter angepasst. Hierzu zählen der Ausbau und die breite Streuung der Bestände bei Unternehmensanleihen sowie eine selektive Verlängerung der Laufzeit bei den Wertpapieren.

Das aktivseitige Zinsänderungsrisiko ergibt sich maßgeblich durch eine Verschiebung bzw. Veränderung der Zinsstrukturkurve.

Bei der PLE würden sich bei einer Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte Zeitwertschwankungen von EUR -6.872,7 Mio. (Zinsanstieg) bzw. EUR 8.785,8 Mio. (Zinssenkung) ergeben.

Bei der HLE würden sich bei einer Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte Zeitwertschwankungen von EUR -76,4 Mio. (Zinsanstieg) bzw. EUR 89,7 Mio. (Zinssenkung) ergeben.

Bei der SLE würden sich bei einer Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte Zeitwertschwankungen von EUR -18,8 Mio. (Zinsanstieg) bzw. EUR 21,2 Mio. (Zinssenkung) ergeben.

Bei der ELE würden sich bei einer Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte Zeitwertschwankungen von EUR -172,6 Mio. (Zinsanstieg) bzw. EUR 207,7 Mio. (Zinssenkung) ergeben.

Immobilienrisiko

Das Immobilienrisiko wurde im Jahr 2020 weiter erheblich reduziert. Der nach den 2019 erfolgten Verkäufen verbliebene Bestand an direkt und indirekt gehaltenen Immobilien wurde weitestgehend veräußert. Der Immobilienbestand und das damit verbundene Immobilienrisiko beschränkt sich nunmehr auf wenige indirekte Immobilienbeteiligungen, die auf Marktwertbasis insgesamt 0,5 % der gesamten Kapitalanlagen ausmacht. Bei einer Immobilienpreisveränderung in Höhe von -25 % würden sich eine Marktwertminderung von EUR 60,1 Mio. ergeben.

Währungsrisiko

Im Vergleich zu den in Euro denominierten Kapitalanlagen ist das Fremdwährungsexposure der Gesellschaft von deutlich untergeordneter Bedeutung. Es wird zudem aktiv überwacht und gesteuert, so dass hieraus keine materielle Risikoposition resultiert. Die Steuerung des Risikos aus Fremdwährungsexposure besteht im Wesentlichen in der permanenten Sicherung des überwiegenden Teils dieses Risikos. Die "offenen" Fremdwährungs-Positionen der Gesellschaft sind vernachlässigbar gering. Im Falle eines Währungsstress in Form einer Abwertung des Euro um 25 % gegenüber anderen Währungen würde sich eine Marktwertminderung im Direktbestand von EUR 1,2 Mio. ergeben.

Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet das Risiko, das sich dadurch ergibt, dass das Unternehmen einzelne oder stark korrelierte Risiken eingeht, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben. Diese können in der Kapitalanlage, in der Versicherungstechnik oder in Form von Aktiv-/ Passivkonzentration auftreten.

Die Kapitalanlagen werden gemischt und gestreut unter Beachtung der Einzellimite, der internen Grenzen der Kapitalanlagerichtlinie der Gesellschaft und auch der aufsichtsrechtlichen Restriktionen. Aufgrund der Kapitalanlagetätigkeit sind dennoch größervolumige Exposures gegenüber bestimmten Emittenten, Branchen, Staaten, supranationalen Einrichtungen und Regionen unvermeidbar. Da beispielsweise Teile der Kapitalanlagen – wie branchenüblich – bei Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen investiert sind, ist die Gesellschaft gegenüber diesen entsprechend exponiert. Diese Exposures werden auf der Grundlage von Bonitätseinschätzungen regelmäßig ausgewertet, worüber im Rahmen von Performance- und Risikoberichten berichtet wird.

Kreditrisiko (Ausfallrisiko)

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, das sich aufgrund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bewertung der Bonität (Kreditspread) von Wertpapieremittenten, Versicherungsnehmern, Rückversicherern und anderen Schuldnern ergibt, gegenüber denen das Unternehmen Forderungen hat. 2020 wurden, mit Ausnahme der Hypotheken, konzernweit keinerlei Ausfälle verzeichnet. Der Ausfall im Hypothekenportfolio betrug EUR 2,27 Mio.

Das SCR-Risikoprofil der VG hat gezeigt, dass das Zinsänderungsrisiko in Gestalt des Interest-Down Szenarios eine (wegen der geringen Abweichung zwischen der Zins sensitivität der Vermögenswerte von der der Verpflichtungen) relative geringe Bedeutung für die VG aufweist. Der Einsatz von Zinsderivaten zur weiteren Immunisierung von Zinsänderungsrisiken wird weiterhin Gegenstand der Erwägungen zu Risikominderungsmaßnahmen sein.

Das Spreadrisiko weist erwartungsgemäß sowohl für das SCR- als auch das Gesamtsolvabilitäts (GSB)-Risikoprofil (17%iger bzw. 27%iger Anteil) eine sehr hohe Bedeutung auf. Dies liegt im Fokus der Kapitalanlageallokation auf Zinstitel begründet. Die gegenüber dem SCR höhere relative Bedeutung für das GSB-Risikoprofil resultiert daraus, dass ca. 8 % der gesamten Kapitalanlagen auf EU-Staatsanleihen mit einem geringeren Rating als AA entfallen.

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet das Risiko, das sich durch das Eingehen einzelner Risiken oder stark korrelierender Risiken ergibt, so dass ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallrisiko besteht. Aufgrund kontinuierlicher Überprüfung der Einhaltung von Grenzen, die sich aus der Kapitalanlagestrategie und den daraus hervorgehenden Vorgaben zur Mischung und Streuung ergeben, sind keine wesentlichen Konzentrationsrisiken für die Gesellschaft erkennbar.

Risiken durch den Ausfall von Forderungen

Neben dem Kreditrisiko im Bereich der Kapitalanlagen umfasst das Forderungsausfallrisiko Forderungspositionen speziell gegenüber Versicherungsnehmern. Dem Ausfallrisiko von Forderungen begegnet die VG durch ein effizientes und konsequentes Mahnwesen unter Einbindung aller verantwortlichen Bereiche. Risiken aus dem Ausfall von Forderungen des Versicherungsgeschäfts bestehen gegenüber Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern und Rückversicherern.

Die Summe der ausstehenden Nettoforderungen an Versicherungsnehmer, deren Fälligkeitszeitpunkt am Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, beläuft sich auf EUR 4,1 Mio. (Vj. EUR 3,3 Mio.). Die durchschnittliche Ausfallquote der Beitragsforderungen in den letzten drei Jahren betrug bei der HLE 2,8 % (Vj. 2,8 %) bzw. bei der ELE unter 3,0 % (Vj. unter 2,0 %). Bei der SLE betrug die Ausfallquote der Beitragsforderungen bezogen auf die offenen Forderungen zum Stichtag 3,2 % (Vj. 9,4 %).

Auf den größten Teil der offenen Forderungen der PLE, resultierend aus dem bAV-Bestand Frankfurt, werden keine Wertberichtigungen vorgenommen, da das Ausfallrisiko aufgrund von Akonto-Zahlungen sehr gering eingeschätzt wird. Die offenen Forderungen sind überwiegend kurzfristig. In der passiven Rückversicherung sind alle wesentlichen Rückversicherungsverträge mit der GD und der VRE abgeschlossen. Aufgrund der hohen Bonität der Unternehmen besteht hieraus kein erkennbares Ausfallrisiko. Daneben bestehen noch Altverträge von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung mit konzernfremden Rückversicherungen.

Die Abrechnungsforderungen gegenüber Rückversicherern belaufen sich auf EUR 9,1 Mio. (Vj. EUR 1,5 Mio.). 100 % dieser Forderungen entfallen auf Unternehmen, die mindestens ein „BBB+“-Rating besitzen.

Das Risiko aus Forderungsausfällen gegenüber Vermittlern und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Solvenzposition des Unternehmens werden als gering eingestuft.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird auf Gruppenebene zentral gesteuert, so dass zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen jederzeit eine ausreichende Liquidität zur Verfügung gestellt wird. Dazu werden die liquiden Mittel und Kontobewegungen auf Ebene der Einzelunternehmen täglich überwacht und plausibilisiert. Die Liquidität wird auf Gruppenebene direkt über einen Cash Pool gesteuert, über den die Service-Gesellschaften und die VKG an in die VHAG angebunden sind.

Um auf Gruppenebene ausreichende liquide Mittel vorzuhalten, werden ergänzend zu den bestehenden Planungsprozessen und den regelmäßigen Berichterstattungen für die einzelnen Gesellschaften Stressszenarien abgeleitet, die unter anderem im Rahmen der Liquiditätsplanung überprüft werden. Daraus wird eine belastbare Mindestliquidität abgeleitet, deren Einhaltung täglich überprüft wird.

Die Maßnahmen zur Steuerung des Liquiditätsrisikos umfassen die Messung, Kontrolle und Steuerung der Risiken durch Stresstests, Szenarioanalysen sowie Asset-Liability-Analysen. Dem Liquiditäts- und Konzentrationsrisiko ist durch ausreichende

Fungibilität und Diversifikation der Anlagen, die mit einer angemessenen Mischung und Streuung erreicht wird, Rechnung zu tragen.

Operationelle Risiken

Die VG definiert operationelle Risiken als „das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit von internen Prozessen und Systemen, dem Versagen von Mitarbeitern oder durch externe Ereignisse“ ergibt.

Neben den Risiken aus operativen Tätigkeiten fallen auch rechtliche Risiken unter die operationellen Risiken. Das Risiko kann sich durch finanzielle Verluste oder Reputationsschäden verwirklichen. Es wird, wie oben dargestellt, im Rahmen des Risikomanagementprozesses identifiziert, analysiert, bewertet, gesteuert, überwacht und berichtet.

Die operationellen Risiken stehen im Kontext des Geschäftsmodells besonders im Fokus und werden gruppenweit gesteuert. Hierbei sind im Einzelnen IT-Systemrisiken, Personalrisiken, Prozessrisiken, Veränderungsrisiken, Auslagerungsrisiken, das Betriebsunterbrechungsrisiko sowie Compliance Risiken, denen wiederum die Bereiche Geldwäsche/Sanktionen, Betrug (intern/extern), Korruption, Datenschutz, Informationssicherheit, Rechtsrisiken, Steuerrisiken und sonstige Compliance Risiken zugeordnet werden, zu nennen.

Auf Gruppenebene sind zusätzlich die Ansteckungsrisiken, Risiken aus gruppeninternen Transaktionen, Risiken aus gruppeninterner Risikokonzentration, Operationelle Risiken, die aus der Komplexität der Gruppenstruktur entstehen, M&A-Risiken und Risiken von Nichtversicherungsgesellschaften der Gruppe relevant.

Die Auswertung, Analyse und Meldung von Key Risk Indicators (KRIs) in regelmäßigem Turnus auch für die operationellen Risiken spielen eine wichtige Rolle im Rahmen der Risikoüberwachung. Die KRIs inklusive ihrer Limite werden durch die unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF) vorgeschlagen und vom Vorstand beschlossen.

Das Einhalten der Limite wird laufend durch die URCF und den Vorstand überwacht. Das Reporting erfolgt monatlich im Rahmen der Vorstandssitzungen. Im Fall der Limitüberschreitungen werden Maßnahmen im notwendigen Umfang festgelegt. Die Maßnahmen sind durch das verantwortliche Vorstandsmitglied umzusetzen.

Im Rahmen der szenariobasierten Bewertung nach Expertenschätzung stellen auf Ebene der VG etwaige Risiken im Kontext der PLE-Integration die größten operationellen Risiken zum 31. Dezember 2020 dar. Gemeinsam mit Risiken durch ein ineffektives Asset Liability Management sind dies die Top-Risiken.

Die Unternehmen der VG haben für das Management personeller Risiken und zur Beurteilung der fachlichen Qualifikation und der persönlichen Zuverlässigkeit der Mitarbeiter umfassende Regeln etabliert. Diese Regeln basieren auf jahrelangen Erfahrungen in der Auswahl und Festlegung der Eignung und Zuverlässigkeit. Für alle Unternehmen gelten die gleichen Prinzipien bei Auswahl und Anwerbung von Mitarbeitern, Regeln zur Festlegung individueller Eignung und Zuverlässigkeit, Regeln betreffend individuelle Verpflichtungen sowie der Besetzung und Eignung für Schlüsselpositionen.

Rechnungslegungsprozess

Die Rechnungslegung und die Aufstellung des Konzernabschlusses sowie die Erstellung des Konzernlageberichts liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung.

Zur Sicherstellung eines vollständigen, korrekten und fristgerechten Jahresabschlusses bestehen Arbeitsrichtlinien, in denen Prozesse inklusive Schnittstellen und Kontrollen definiert sind, sowie Terminpläne, in denen die Zuständigkeiten festgelegt sind.

Zusammenfassung der Risikolage

Für das laufende Geschäftsjahr ergibt sich für die VG (unter Anwendung der Volatilitätsanpassung bei der PLE, HLE, SLE und ELE und Anwendung der Übergangsmaßnahme „Versicherungstechnische Rückstellung“ bei der PLE nach Solvency II) eine komfortable Überdeckung des SCR durch Eigenmittel. Auch ohne Anwendung der Volatilitätsanpassung bei der PLE, HLE, SLE und ELE liegt eine Überdeckung des SCR durch Eigenmittel vor.

Für die Folgejahre kann nach Einschätzung der Geschäftsleitung auch ohne Berücksichtigung der Übergangsmaßnahme nach Solvency II ebenfalls von einer Überdeckung ausgegangen werden.

Die Solvency II Standardformel ist für die Unternehmen der Gruppe bedingt geeignet. Insgesamt erscheint sie auf Gruppenebene tendenziell als zu konservativ für den internen Gesamtsolvabilitätsbedarf. Mit der turnusgemäßen Überprüfung der Risikolage im Rahmen des ORSA-Prozesses werden die Angemessenheit und das Wechselspiel der einzelnen Risikomodule fortlaufend überprüft.

Durch den Erwerb der PLE hat sich der Geschäftsschwerpunkt der VG von fondsgebundenen auf konventionelle Lebensversicherungsprodukte verlagert. Aufgrund der deutlichen Durationsverlängerung der konventionellen Kapitalanlagen sowie deren konsequente Überwachung konnte die VG bislang solide durch die Niedrigzinsphase navigiert werden.

Es liegen aktuell keine Anhaltspunkte vor, die die Entwicklung der VG langfristig negativ beeinflussen oder den Bestand der Gruppe gefährden könnten.

Die aus der Einführung und Umsetzung von Solvency II erwachsenden Chancen wird die VG auch weiterhin nutzen, um den Ausbau der Bestandsführungsplattform für Lebensversicherungsvertragsbestände konsequent voranzutreiben.

G. Prognose- und Chancenbericht

Stellungnahme zum Prognosebericht des Vorjahres

Durch die langfristig ausgelegte Kapitalmarktstrategie konnten auch unter den volatilen Kapitalmarktbedingungen des vergangenen Jahres die Verpflichtungen jederzeit erfüllt und die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft sichergestellt werden. Hierzu haben eine an den Kundenverpflichtungen ausgerichtete Durationsstrategie sowie eine vorsichtige Anlage in Papiere mit Kreditrisiken beigetragen. Es gab keine Ausfälle in den Kreditportfolios und die Risiken des Niedrigzinsumfelds konnten durch eine passende Duration ausgeglichen werden.

Aufgrund der Strategie der Gruppe und dem Fokus auf Bestandserhaltung ohne Neugeschäft sind die Beitragseinnahmen im Jahr 2020 bei der PLE, SLE und ELE wie erwartet leicht gesunken. Der Anstieg der verdienten Beiträge bei der HLE resultierte im Wesentlichen aus einer gestiegenen Dynamikannahmequote in Verbindung mit einer höheren Bestandsfestigkeit und geringeren abgegebenen Rückversicherungsbeiträgen.

Entgegen der Erwartungen im Vorjahr sanken die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung im Jahr 2020 im Vergleich zum gesamten Vorjahr (inkl. 12 Monate PLE) um 5,6 %.

Die Zinszusatzreserve ist wie erwartet gestiegen. Dabei erfolgte die Berechnung des Referenzzinssatzes auf Basis der Berechnungsmethodik gemäß DeckRV, der sogenannten „Korridormethode“. Für die Berechnung des Referenzzinssatzes des regulierten Bestandes gilt der aktuell gültige Geschäftsplan der jeweiligen Gesellschaft.

Die Prognose für das Jahr 2020 war, im Vergleich zu den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2019, von einem stabilen Ergebnis ausgegangen. Das tatsächlich erzielte Geschäftsergebnis übertraf die Erwartungen, weil insbesondere die PLE und die Servicegesellschaften in Summe ein Ergebnis oberhalb des prognostizierten Niveaus erreichen konnten. Der Konzernjahresüberschuss stieg somit im Vergleich zum Vorjahr um EUR 91,7 Mio. auf EUR 219,8 Mio. Im Jahr 2020 haben sich in der Versicherungstechnik keine wesentlichen Auswirkungen durch die Corona-Pandemie ergeben.

Weltwirtschaft 2021⁶

Der internationale Währungsfond (IWF) rechnet in seinem jüngsten World Economic Outlook im Jahr 2021 mit einem Anstieg der weltweiten realen Wirtschaftsleistung von 5,5 %. Der IWF betont jedoch, dass die Prognosen aufgrund der Corona-Pandemie weiterhin mit einer relativ großen Unsicherheit behaftet seien. Obwohl die ersten Impfstoffzulassungen die Hoffnung auf eine Trendwende bei der Pandemie geweckt haben, geben wieder aufkeimende Infektionswellen und neue Varianten des Coronavirus Anlass zur Sorge. Die Stärke der Erholung werde voraussichtlich von Land zu Land erheblich variieren. Dabei entscheiden verschiedene Faktoren über eine Erholung der nationalen Volkswirtschaften, etwa der Zugang zu Impfstoffen und die Wirksamkeit der politischen Maßnahmen gegen die Pandemie. So wird vom IWF für die USA ein Anstieg des preisbereinigten BIP in Höhe von 5,1 %, für Europa von 4,2 % und für China gar von 8,1 % prognostiziert.

Deutschland 2021⁷

Nach einem turbulenten Jahr 2020 soll sich die Wirtschaft in 2021 wieder erholen. Für das Gesamtjahr 2021 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,0 %. Laut BMWi ist davon auszugehen, dass die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal noch deutlich durch die Pandemie beeinträchtigt wird. Im weiteren Verlauf nach Stabilisierung der pandemischen Lage durch die Impfung größerer Bevölkerungsgruppen und der Rücknahme der Einschränkungen des öffentlichen Lebens dürfte die Konjunktur wieder Fahrt aufnehmen.

⁶ Inhaltliche Quelle: IWF: World Economic Outlook Update vom Januar 2021.

⁷ Inhaltliche Quelle: BMWi: Jahreswirtschaftsbericht 2021 vom Januar 2021.

Grundsätzlich bleibt die Entwicklung der Wirtschaft zunächst jedoch zweigeteilt: Einem von sozialen Kontakten stärker abhängigen und daher durch die Pandemie stärker beeinträchtigten Dienstleistungssektor steht eine sich robust entwickelnde Industrie gegenüber. Im Jahresverlauf ist mit der allmählichen Überwindung der Corona-Pandemie und einer Erholung der Dienstleistungsbereiche zu rechnen.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin maßgeblich vom Pandemieverlauf und von den Maßnahmen zur Eindämmung beeinflusst.

Lebensversicherungsbranche in Deutschland⁸

Der GDV geht nach dem Krisenjahr 2020 im Geschäftsjahr 2021 für alle drei Hauptsparten (Lebens-, Private Kranken- sowie Schaden- und Unfallversicherung) von steigenden Beitragseinnahmen im Vergleich zu 2020 aus. Grundsätzlich ist die Prognose weiterhin mit einer Unsicherheit behaftet, da es keine Erfahrung mit weltweiten Pandemien dieser Größenordnung gibt und die Entwicklung zudem von einer hohen Dynamik geprägt ist.

Unter der Annahme, dass sich die im Krisenjahr 2020 entstandenen Einschränkungen im Vertrieb aufgrund eines wirksamen Impfstoffs im kommenden Jahr spürbar entschärfen, geht der GDV in seiner Prognose für Entwicklungstrends bei den Lebensversicherungen im Jahr 2021 von merklichen Nachholeffekten aus. Während in einer akuten Krisensituation Konsumenten tendenziell kurzfristige Vorsorgemaßnahmen priorisieren, könnten im Jahr 2021 im Zuge einer allgemeinen wirtschaftlichen Erholung wieder langfristige Vorsorge und Absicherung an Bedeutung gewinnen.

Für den Neuzugang zum laufenden Beitrag wird ein Wachstum von etwa 2,0 % erwartet. Im Hinblick auf die Einmalbeiträge könnte ein Anstieg von 5,0 % im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden. Bei der Stornoquote und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen wird ein moderater Anstieg erwartet. Somit dürften die Beiträge in der Lebensversicherung (ohne Pensionskassen und –Fonds) in etwa um 2,5 % steigen. Unter Berücksichtigung eines rückläufigen Geschäfts bei Pensionskassen (-3,0 %) und einer stabilen Entwicklung in den Pensionsfonds ($\pm 0,0$ %) ergibt sich für die Lebensversicherung insgesamt ein Beitragsplus von 2,3 %.

Viridium Gruppe

Als einer der ersten Anbieter eines externen Bestandsmanagements für Lebensversicherungen und Lebensversicherungsportfolios in Deutschland wird die VG voraussichtlich weitere Lebensversicherungsgesellschaften und Portfolios im deutschsprachigen Markt erwerben. In dem schwierigen Marktumfeld, in dem Lebensversicherungsunternehmen zur Zeit agieren, hat sich die VG im Markt als attraktive Alternative für die Verwaltung von Versicherungsbeständen etabliert.

Die VG wird ihr Geschäftsmodell weiterhin besonders auf die Ansprüche und Bedürfnisse der bestehenden Versicherungsnehmer ausrichten und weiter in die Verbesserung des Kundenservice sowie in Bestandserhaltungsmaßnahmen investieren, um die Zufriedenheit ihrer Kunden zu gewährleisten.

⁸ Inhaltliche Quelle: GDV: Projektion der Geschäftsaussichten in der Versicherungswirtschaft / Herbst 2020.

Hierbei sind die Optimierung des Kundenservice und die damit einhergehende Stabilisierung und weitergehende deutliche Reduktion der Stornoraten Teil der Strategie. Ein Kernelement sowohl für einen dauerhaft effektiven und zugleich zufriedenstellenden Kundenservice ist die Migration der versicherungstechnischen Kernsysteme in der Bestandsverwaltung und deren Umsysteme auf die neue IT-Plattform.

Im April 2021 wurde nach einer Überprüfung des Standortkonzepts entschieden, sämtliche Kundenserviceaktivitäten am Standort Hamburg zu bündeln. Dies betrifft die bislang an den Standorten Heidelberg und Mannheim angesiedelten Tätigkeiten sowie die dort verorteten IT- und Querschnittsfunktionen, die am Zentralsitz in Neu-Isenburg neu aufgebaut werden. Das Third Party Administration-Geschäft für die Clerical Medical-Bestände verbleibt indessen mit Blick auf die Anforderungen des Auftraggebers am Standort Heidelberg. Diese Konzentrationsmaßnahmen sollen dazu beitragen, noch vorhandene Reibungsverluste innerhalb der Gruppe weiter zu reduzieren und sollen bis zum Jahresende 2021 abgeschlossen werden.

Bereits im Jahr 2019 wurde die Transaktion zum Erwerb der PLE durch die VHAG von der GD erfolgreich vollzogen. Im Zusammenhang mit der Transaktion wurden verschiedene Serviceverträge für Übergangsdienstleistungen in den Bereichen IT und Steuerungs- und Supportfunktionen, Dienstleistungen im Bereich Kapitalanlagemanagement und einem langfristigen Dienstleistungsvertrag für die Verwaltung des Kollektiv-Geschäfts in der betrieblichen Altersvorsorge sichergestellt. Ein Teil der verschiedenen Übergangsdienstleistungen wurde bereits im 2. Quartal 2020 planmäßig beendet. Ein anderer Teil der Übergangsdienstleistungen, welche sich in direkter Abhängigkeit zur Bestandsdatenmigration der PLE auf die Systeme der VG befinden, wird nach erfolgreichem Abschluss der Migrationsaktivitäten im Jahr 2022 beendet werden.

Das derzeitige Zinsumfeld in Verbindung mit den Kapitalanforderungen nach Solvency II, der zunehmende Wettbewerb im Neugeschäft sowie genereller Modernisierungsbedarf und die Digitalisierung zwingen Versicherungsunternehmen, die strategische Ausrichtung ihres Lebensversicherungsgeschäfts auf den Prüfstand zu stellen. Vor diesem Hintergrund wird die VG den 2014 beschrittenen Weg als führenden Anbieter für das effiziente Management von Lebensversicherungsvertragsbeständen im deutschsprachigen Markt fortsetzen.

Im Sinne der verabschiedeten IT-Strategie sollen weiterhin gezielte Investitionen in die IT-Infrastruktur fließen, die Digitalisierung ausgebaut und Effizienzpotentiale im Kontext der Gruppe erschlossen und weiter ausgeschöpft werden. Dies trägt entscheidend dazu bei, die Kostensituation weiter zu verbessern. Die strategische Neuausrichtung der IT und die Neugestaltung der Leistungsbeziehungen zu den zentralen Service-Providern der IT-Plattform schafft dabei die Voraussetzungen, Versicherungsunternehmen und Bestände unterschiedlicher Größe sowohl zügig und friktionsarm erwerben als auch mit angemessenem finanziellem Aufwand integrieren zu können. Die Digitalisierungsprojekte erschließen das Innovationspotential der vorhandenen Plattform und unterstreichen die Positionierung der VG als effizienzfokussierter Konsolidierer für die Lebensversicherungsbranche.

Parallel wird die Qualität und Effizienz des Kundenservices gruppenweit unverändert im Fokus stehen, da dieser ein Kernbaustein des Geschäftsmodells ist. Für 2021 sind daher weitere Investitionen in die Effizienz und Produktivität der Einheiten vorgesehen.

Das Jahr 2021 wird aus Operations-Sicht durch die Migration des Bestandes der PLE geprägt sein. Nach intensiver Vorbereitung und umfassenden Testaktivitäten begann im Januar 2021 die tranchenweise Migration der PLE-Bestände auf die Zielplattform der VG. Um die hohe Produktivität der PSM auf der Zielplattform der Gruppe sicherzustellen, gibt es hierbei zahlreiche Unterstützungsangebote für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahr 2021 wird ein weiteres signifikantes Mitarbeiterwachstum angestrebt, dazu auch die Einstellung von Auszubildenden zum/r Kaufmann/frau für Versicherungen und Finanzen.

Im Zusammenhang mit der Strategie der Gruppe und dem Fokus auf Bestandserhaltung ohne Neugeschäft ist bei allen Versicherungsgesellschaften im Jahr 2021 mit moderat sinkenden Beitragseinnahmen zu rechnen.

Auf Grund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus wird auch im Jahr 2021 mit Belastungen durch die Zinszusatzreserve in den Lebensversicherungsunternehmen gerechnet. Dass die Lebensversicherungsunternehmen und damit auch die VG in der Lage sein wird, entsprechende Verpflichtungen zu erfüllen, ist auch in einer lange anhaltenden Niedrigzinsphase gesichert. Geht man für die nächsten Jahre von einem konstanten Zinsniveau aus, ergibt sich ein weiterer moderater Anstieg der Zinszusatzreserve mit stetig sinkenden Belastungen.

Nachdem ein wesentlicher Fokus in den letzten beiden Jahren klar auf den Aufgaben rund um die Integration der PLE lag, will die VG zunehmend wieder Akquisitionsoptionen in den Blick nehmen.

Für 2021 erwartet die VG Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung auf dem Niveau des aktuellen Geschäftsjahres.

Zusammenfassend kann vor dem Hintergrund der für das Geschäftsjahr 2021 beschriebenen Chancen und Risiken von einer stabilen Geschäftsentwicklung und einer weiterhin starken Kapitalisierung nach Solvency II bei der VG ausgegangen werden. Für 2021 wird für die Lebensgesellschaften ein moderat niedrigeres Ergebnis aufgrund von Einmaleffekten im Jahr 2020 und dem Ablauf der Portfolien erwartet. Für die Servicegesellschaften wird aufgrund von Einmaleffekten im Zusammenhang mit der Einstellung des Geschäftsbetriebs an den Standorten Heidelberg und Mannheim mit einem deutlich geringeren Ergebnis gerechnet. Insgesamt wird für den Konzern somit ein in Summe moderat geringeres Konzernergebnis erwartet.

Trotz der massiven Auswirkungen der Corona-Krise auf die Realwirtschaft haben sich die Finanzmärkte unterstützt von staatlichen Konjunkturprogrammen und der massiven Bereitstellung von Liquidität durch die Notenbanken zügig von den Einbrüchen im Frühjahr 2020 erholt. Die Aktienmärkte haben teilweise neue Höchststände erreicht, Risikoaufschläge für Kreditpapiere sind auf die Niveaus vor Ausbruch der Krise gesunken und die Zinsen blieben im Jahresverlauf auf niedrigem Niveau. Die VG selbst hat mit ihren eigenen Kapitalanlagen ein sehr geringes Exposure gegenüber den Aktienmärkten und der bei weitem größte Teil der Kapitalanlagen ist in Papiere investiert, bei denen auch im weiteren Verlauf der Krise und insbesondere bei einer Erholung der Realwirtschaft keine Ausfälle erwartet werden. Auch wurden die Portfolien so ausgerichtet, dass sie weitestgehend gegen sinkende Zinsen durch eine langfristige Anlage gesichert sind und die Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Kunden auch im

gegenwärtigen Niedrigzinsumfeld gesichert bleibt. Die fondsgebundenen Versicherungen sind stark vom Aktienmarkt abhängig. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind die langfristigen Auswirkungen der Krise auf die Gesamtwirtschaft und die Kapitalmärkte noch nicht abschließend einschätzbar. Die Fortschritte bei der Impfung der Bevölkerung in den großen Wirtschaftsräumen und die von den Staaten und Notenbanken getroffenen Maßnahmen geben jedoch Anlass zu Optimismus. Durch ein zeitnahes und umfassendes Monitoring der Kapitalanlagen sowie durch eine proaktive Sicherstellung der operativen Handlungsfähigkeit im Bereich Kapitalanlagen kann gewährleistet werden, dass auch in dieser Krise die Steuerungsfähigkeit des Kapitalanlageportfolios erhalten bleibt, Risiken weiterhin aktiv gemanagt werden und ggf. auftretende attraktive Investitionsmöglichkeiten genutzt werden können.

Auf Basis der bisherigen Erkenntnisse ist keine wesentliche Auswirkung auf die Risikoergebnisse zu erwarten, derzeit sind auch keine zukünftigen Auswirkungen auf das Kundenverhalten (Storno, Beitragsfreistellung, Einlösung von dynamischen Erhöhungen) absehbar. Im Falle einer steigenden Arbeitslosigkeit in Folge einer ökonomischen Krise könnte sich der Bestand jedoch schneller als bisher geplant abbauen.

Zum Berichtszeitpunkt lagen keine Erkenntnisse vor, wonach die weiteren zu erwartenden wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie ein bestandsgefährdendes Ausmaß erreichen können.

H. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Sämtliche bestehenden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

3. Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht

A. Einleitung

Die Viridium Gruppe (nachfolgend VG) ist gemäß § 289b Abs. 1 i.V.m. § 315b Abs. 1 HGB für das Geschäftsjahr 2020 erstmalig dazu verpflichtet, einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (nachfolgend nichtfinanzieller Bericht) zu erstellen. Dieser Verpflichtung kommen wir in diesem nichtfinanziellen Bericht für die Viridium Versicherungsgruppe (Konzern) nach, der als eigenständiges Kapitel in den Konzerngeschäftsbericht aufgenommen und zusammen mit diesem veröffentlicht wird.

Die folgenden Berichtsinhalte richten sich ausschließlich nach den gesetzlichen Vorgaben. Im Berichtsjahr wurde noch kein Rahmenwerk im Sinne des § 289d HGB verwendet, da sich die VG derzeit noch im Aufbau der Strukturen zur Umsetzung der entsprechenden weitergehenden, aber gesetzlich nicht verpflichtenden Anforderungen befindet. Darüber hinaus möchten wir die aktuellen Entwicklungen und Aktivitäten der EU hinsichtlich der zukünftigen regulatorischen Anforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit abwarten – hierbei sind insbesondere die EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 852/2020) sowie die Überarbeitung der CSR-Richtlinie (EU-Richtlinie 2014/95/EU) zu nennen – und die jeweiligen Prozesse bei Bedarf zeitnah daran ausrichten. Der nichtfinanzielle Bericht wurde einer freiwilligen externen betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Sicherheit durch den Abschlussprüfer unterzogen. Der entsprechende Prüfungsvermerk über die Ergebnisse dieser betriebswirtschaftlichen Prüfung ist dem Konzerngeschäftsbericht beigelegt.

Betreffend der Angaben zum Geschäftsmodell der VG gemäß § 289c Abs. 1 HGB sowie zu weiteren Ausführungen zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit verweisen wir an dieser Stelle auf die Erläuterungen im Konzernlagebericht. Im Folgenden werden gemäß den Anforderungen des § 289c Abs. 2 HGB die wesentlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die nichtfinanziellen Aspekte Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung beschrieben. Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse basiert auf zahlreichen Workshops mit ausgewählten Fachbereichen der VG sowie entsprechend korrespondierenden Experteneinschätzungen und Identifikation von nachhaltigen Steuerungsgrößen der jeweiligen Aspekte. In der nachfolgenden Übersicht sind pro Aspekt die verschiedenen Themengebiete aufgeführt, die Gegenstand dieses nichtfinanziellen Berichts sind:

Aspekt	Unterkapitel & Thema
Umweltbelange	Kapitalanlagen <ul style="list-style-type: none"> ▼ Unternehmens- und Staatsanleihen ▼ Illiquide Anlagen ▼ Fondsgebundene Lebensversicherung Betriebliche Ökonomie <ul style="list-style-type: none"> ▼ Umweltmanagement ▼ Digitalisierung
Arbeitnehmerbelange	Personalmanagement Arbeitsbedingungen und Entwicklungen während der Corona-Pandemie Ausbildung
Sozialbelange	Spenden Kundenzufriedenheit
Achtung der Menschenrechte	Fokus auf Dienstleister aus dem Inland Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
Verhinderung von Korruption und Bestechung	Compliance <ul style="list-style-type: none"> ▼ Compliance Funktion ▼ Verantwortungsvolle Unternehmensführung ▼ Antikorruption ▼ Verhinderung von Terrorismus- und Geldwäschefinanzierung ▼ Datenschutz Informationssicherheit

Die VG hat im Februar 2020 eine Task Force Corona gegründet, die den Status Quo der Pandemie für die VG bewertet und erforderlichenfalls risikomindernde Maßnahmen verabschiedet und implementiert. Nach wie vor arbeitet ein Großteil der Mitarbeiter der VG vom Home Office aus. Zudem wurden die implementierten Hygienekonzepte konsequent umgesetzt. Dienstreisen sowie die Teilnahme an externen und internen Veranstaltungen sollen grundsätzlich unterbleiben. Alle Geschäftsprozesse und Projekte wurden bislang ohne feststellbare Beeinträchtigungen fortgeführt. Auch die Krankheitsrate ist bislang auf sehr niedrigem Niveau verblieben. Die VG geht davon aus, dass der aktuelle Arbeitsmodus zumindest bis zum Ende des dritten Quartals 2021 unter Berücksichtigung von erweiterten Hygienemaßnahmen, wie bspw. Schnelltests, fortgesetzt wird.

Sowohl im Geschäftsjahr als auch bis zum Berichtszeitpunkt sind nach Berücksichtigung von Mitigationsmaßnahmen keine wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken für den Konzern erkennbar, deren Eintritt als sehr wahrscheinlich angesehen wird und deren negative Auswirkungen auf die berichtspflichtigen Aspekte schwerwiegend sein könnten. Am Ende der nachfolgenden Kapitel wird im jeweiligen Abschnitt „Risikoausprägung- und Steuerungsgröße“ eine abschließende Analyse der entsprechend relevanten Steuerungsgrößen aufgeführt. Diese werden, sofern für das entsprechende Kapitel Steuergrößen definiert sind, durch das Qualitative Risikomanagement regelmäßig erhoben und in einem Ampelsystem an den Vorstand berichtet. Hierfür werden anhand von im Vorfeld definierten, individuellen Schwellenwerten die Risikoausprägungen den drei Ampelfarben grün, gelb und rot zugeordnet.

B. Umweltbelange

Beim Aspekt Umweltbelange unterscheiden wir zwischen direkten Einflussfaktoren und indirekten Einflussfaktoren. Direkte Einflussfaktoren, wie beispielsweise ein durchgeführtes Energie-Audit oder Analysen hinsichtlich der CO₂-Reduktion innerhalb der VG, werden im Abschnitt „Betriebliche Ökologie“ dargestellt. Der zentrale indirekte Einflussfaktor für den Aspekt Umweltbelange ist der Kapitalanlage- bzw. der Investmentprozess mit entsprechender Auswahl bestimmter Emittenten. Wir haben im Geschäftsjahr 2020 die Vorbereitungen für die Umsetzung der neuen EU-Transparenzverordnung (Verordnung (EU) 2019/2088) durchgeführt und den Veröffentlichungspflichten im März 2021 entsprochen⁹. Die Umsetzung sowie die Analyse der Auswirkungen der EU-Taxonomieverordnung (Verordnung (EU) 2020/852) wurden ebenfalls bereits angestoßen.

Kapitalanlagen

Die Beschreibung der nachhaltigen Steuerung der Kapitalanlagen als indirekter Einflussfaktor für den Aspekt Umweltbelange unterteilt sich in die Bereiche Unternehmens- und Staatsanleihen, illiquide Anlagen sowie fondsgebundene Lebensversicherung. Wir haben uns dazu entschlossen, das gesamte Thema Kapitalanlagen zentral unter dem Aspekt der Umweltbelange zu beschreiben, obwohl hierbei auch Teilbereiche des Aspekts Achtung der Menschenrechte inkludiert sind. Damit möchten wir das zentrale Ziel der nachhaltigen Unternehmenssteuerung mit der Absicht der übergreifenden CO₂-Reduzierung betonen.

Unternehmens- und Staatsanleihen (konventionelle Kapitalanlagen)

Im Jahr 2020 wurden erstmalig explizit ESG-Kriterien (**E**nvironment, **S**ocial, **G**overnance) in die Portfolio Guidelines für die liquiden nicht-alternativen Investments der einzelnen Lebensversicherungsgesellschaften aufgenommen. Die Portfolio Guidelines dienen dazu, die Rahmenbedingungen für diese Mandate der externen Asset Manager zu bestimmen.

Auf Basis festgelegter ESG-Kriterien wird im Einzelnen die Neuanlage in bestimmte Industriesektoren, die unsere Kriterien nicht erfüllen, wie zum Beispiel fossile Brennstoffförderung, vollständig ausgeschlossen. Unser übergeordnetes Ziel ist hierbei über eine nachhaltige Kapitalanlagenstrategie einen Beitrag zur CO₂-Reduzierung sicherzustellen. Weiterhin kommt es zum Ausschluss in der Neuanlage von Unternehmensanleihen, deren Emittenten in bestimmten Industriesektoren (wie z.B. Glücksspiel oder Tabakprodukte) eine definierte Umsatzschwelle übersteigen. Damit stellen die ESG-Kriterien für uns einen essenziellen Bestandteil zur Risikoreduzierung von Investitionen dar, die aufgrund von ökologisch, sozial, ethisch-moralisch oder Governance-Gesichtspunkten zu negativen Auswirkungen führen könnten.

Um diese Ziele zu gewährleisten, sind die extern für die VG tätigen Asset Manager angehalten, die Einhaltung der vorgegebenen ESG-Kriterien im Vorfeld eines jeden Kaufs von Wertpapieren zu prüfen. Durch den frühzeitigen Ausschluss von im Sinne der angesetzten Maßstäbe nicht nachhaltig definierten Emittenten und Wertpapiere

⁹ Nicht Gegenstand der Prüfung

lässt sich eine stetige Verbesserung hin zu einem nahezu vollständig ESG-konformen Portfolio erzielen.

Etwaige Verletzungen der ESG-Kriterien durch die Asset Manager würden im Rahmen eines definierten Eskalationsprozesses unmittelbar an die VG berichtet. Die einzuleitenden Schritte werden im Rahmen vertraglicher, handelsrechtlicher, steuerrechtlicher und aufsichtsrechtlicher Restriktionen bestimmt.

Die wichtige nachhaltige Steuerungsgröße bei nicht-alternativen Investmentformen ist demnach die ESG-konforme Neuanlage, da wir diese steuern können und einen direkten Einfluss auf die Auswahl der entsprechenden Branchen ausüben können. Die nachhaltige Zielgröße ist hierbei eine Erreichung von 100 Prozent ESG-konformen Neuanlagen ab dem Zeitpunkt der Neueinführung der oben aufgeführten Portfolio Guidelines. Im Geschäftsjahr 2020 konnte die VG dieses Ziel erfüllen.

Illiquide Anlagen

Auch im Bereich des illiquiden Portfolios, welches Investitionen in Unternehmen sowie Immobilien und Infrastrukturanlagen umfasst, arbeite die VG mit ESG-Zielen. Wir nutzen hierbei sowohl positive als auch negative Screening-Ansätze. So wird vor Beginn einer Zusammenarbeit im Rahmen einer Due Diligence überprüft, inwiefern die von uns ausgewählten Asset Manager ESG-Kriterien bei der Investmentanalyse beachten und ob sie eine ESG-Policy haben. Das Monitoring und Reporting von ESG-Kriterien ist uns sehr wichtig. Darüber hinaus haben wir mehrere Industrien identifiziert, die wir als nicht nachhaltig erachten und in die wir generell nicht investieren. Hierbei orientieren wir uns an den gleichen Branchenausschlüssen, wie sie im konventionellen Kapitalanlagenbereich angewandt werden.

Fondsgebundene Lebensversicherungen

Bei fondsgebundenen Renten- bzw. Lebensversicherungen der Tochtergesellschaften der VG umfasst das Fondsangebot eine breite Auswahl an Publikumsfonds. Dabei wird darauf geachtet, dass Fonds unterschiedlicher Regionen, Anlage- und Risikoklassen und nicht zuletzt auch ESG-konforme Fonds angeboten werden. Die Klassifizierung und Auswahl der Fonds erfolgt mithilfe einer Fondsdatenbank, die unter anderem wieder auf Daten eines ESG-Research-Anbieters zurückgreift. Die Entscheidung bei der Investmentauswahl trägt hier letztlich jedoch der Versicherungsnehmer.

Darüber hinaus werden beispielsweise bei der SLE gemanagte Anlagekonzepte angeboten, die ausschließlich ESG-konforme Investments berücksichtigen. Innerhalb der für ihren Tarif zur Verfügung stehenden Anlagemöglichkeiten können die Versicherungsnehmer frei wählen und von den Umschichtungsmöglichkeiten Gebrauch machen.

Betriebliche Ökologie

Während der vorherige Abschnitt die indirekten Einflussfaktoren auf den Aspekt Umweltbelange beschrieben hat, fokussiert sich der folgende Abschnitt der betrieblichen Ökologie auf direkte Maßnahmen in der Organisationsstruktur der VG.

Umweltmanagement

In diesem Abschnitt wird beschrieben, welche Maßnahmen unternommen wurden, um die VG nachhaltiger an den Umweltbelangen auszurichten. Die VG ist ein Finanzdienstleistungsunternehmen und emittiert als solches deutlich weniger CO₂ als ein Produktionsbetrieb. Auch davon losgelöst sind Nachhaltigkeit und Umweltschutz bedeutsam für unser Handeln und unser Ziel ist es, mittel- und langfristig unsere Umweltbilanz stetig zu verbessern.

Bei einem ersten Energie-Audit, das wir Anfang 2016 abschließen konnten, wurden verschiedene Verbesserungsvorschläge gemacht, welche im Anschluss auch weitestgehend umgesetzt wurden. Dadurch ergaben sich energetische Einsparungen und auch die Summe des emittierten CO₂ konnte verringert werden. Im Berichtsjahr wurde dann das Folgeaudit an allen VG-Standorten Hamburg, Heidelberg, Neu-Isenburg, Mannheim und München durchgeführt. Im Gesamtergebnis wird die energetische Ausgangslage als gut bezeichnet. Es ergeben sich aufgrund der Detailanalysen im Auditbericht standortbezogen noch Optimierungsmöglichkeiten, um den Energieverbrauch von Strom und Nahwärme nochmals zu reduzieren. Neben den Maßnahmen, die das Unternehmen in die Wege leitet, werden wir auch das Bewusstsein einer energiebewussten Verhaltensweise in der Belegschaft schärfen.

An den Standorten München und Mannheim haben wir im Berichtsjahr unsere genutzten Büroflächen optimiert und reduziert, ohne dass dies zu einer Verdichtung von Arbeitsplätzen in den genutzten Arbeitsflächen führte. Durch die Flächenaufgabe konnten wir an diesen Standorten sowohl den Stromverbrauch als auch den Energieaufwand für die Raumheizung entsprechend reduzieren. Eine ergänzende Maßnahme ist die Reduzierung von Druckern sowie die räumliche Trennung der Druckgeräte von den Arbeitsplätzen. Dies wird je nach vorhandenen Gegebenheiten entsprechend angewandt bzw. ist in Planung.

Aufgrund der Verschmelzung von zwei Konzerngesellschaften innerhalb der VG konnten wir den Standort in Berlin schließen und damit entsprechende Energieeinsparungen realisieren.

COVID-19 Effekte im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr sind deutliche Effekte durch die Corona-Pandemie zu erkennen, die eine Vergleichbarkeit zu bisherigen Berichtsjahren erheblich erschwert. Allgemein ist festzustellen, dass sich pandemiebedingt der Energieverbrauch und damit verbunden auch der CO₂-Ausstoß insgesamt deutlich reduziert haben. Während der Pandemiezeit nutzt der Großteil der Belegschaft die Möglichkeit des mobilen Arbeitens. An den Standorten selbst sind nur die Arbeitsbereiche besetzt, die für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes vor Ort unverzichtbar sind. Das führt zu nachfolgenden für die Umwelt positiven Effekten, die in der direkten Verantwortlichkeit der VG liegen:

- ▼ Der Strom- und Nahwärmeverbrauch hat sich erheblich reduziert. Wir gehen aufgrund interner Analysen von einer hälftigen Reduktion im Vergleich zum Vorjahr aus.
- ▼ Unser „Carbon-Footprint“ hat sich auch bei der Dienstwagenflotte deutlich reduziert. Bedingt durch mobiles Arbeiten werden die Fahrzeuge wesentlich seltener benutzt. Der Verbrauch an Treibstoffen und damit auch der Ausstoß von CO₂ ist entsprechend deutlich gesunken. Gleiches gilt auch für Dienstreisen, die mit dem Flugzeug erfolgten. Im Vorjahr lag der durch Dienstreisen mit Flugzeugen emittierte Wert bei fast 93 Tonnen CO₂. Im Berichtsjahr 2020 konnte dieser Wert auf 18 Tonnen reduziert werden.
- ▼ Darüber hinaus fand eine Reduktion der Emissionen auch dadurch statt, dass bei einem nicht unerheblichen Teil unserer Belegschaft teils längere Anfahrtswege zu den verschiedenen Büros/Arbeitsplätzen infolge des mobilen Arbeitens entfielen.

Digitalisierung

Wir bitten externe Dienstleister bspw. Rechnungen nur noch in elektronischer Form zu Verfügung zu stellen. So wird neben Papier auch Energie gespart, die durch den Transport von Poststücken anfällt. Diese Maßnahmen werden dazu beitragen, den Papierverbrauch in unserem Hause weiter zu reduzieren. Ergänzend verwenden wir an den Standorten ausschließlich Papier, das dem EU-Ecolabel, sowie der FSC®-Zertifizierung (Forest Stewardship Council) entspricht.

Risikoausrägung- und Steuerungsgröße

Hinsichtlich der Risikoausrägung verweisen wir auf die Darstellung und Ausführung im Risikobericht innerhalb des Konzernlageberichts, wo zentrale Risiken der Kapitalanlagen beschrieben werden.

C. Arbeitnehmerbelange

Im nachfolgenden Kapitel sind die verschiedenen Maßnahmen und derzeitigen Angebote beschrieben, die die VG ihren Arbeitnehmern macht, um die Geschäftstätigkeit des Konzerns nachhaltig sicherzustellen.

Personalmanagement

Die Einsatzbereitschaft und Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (nachfolgend übergreifend Mitarbeiter) ist von zentraler Bedeutung für den Erfolg der VG. Dabei kommt es darauf an, immer genügend Mitarbeiter mit hinreichenden Qualifikationen zu beschäftigen – und diese Qualität über die Zeit nicht nur beizubehalten, sondern möglichst auch auszubauen. Dies ist umso wichtiger vor dem Hintergrund komplexer werdender Arbeitsaufgaben und zu erwartender künftiger Entwicklungen, aufgrund derer wir am Markt um Fachkräfte konkurrieren. Darüber hinaus möchten wir, dass die Mitarbeiter sich mit hohem Engagement für die VG einsetzen und mit den Unternehmenszielen identifizieren.

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber wissen wir: Ein attraktiver Job allein macht noch keine zufriedenen Mitarbeiter. Auch die Balance zwischen Beruf und Privatleben muss stimmen. Deshalb möchten wir die passenden Rahmenbedingungen schaffen, damit unsere Mitarbeiter ihre Berufstätigkeit und ihre persönliche Lebenssituation gut miteinander in Einklang bringen können. Wir verfolgen dabei das Ziel, unseren Mitarbeitern einen dauerhaften und sicheren Arbeitsplatz anzubieten und damit eine gesicherte Lebensplanung zu ermöglichen. Den Mitarbeitern soll die Möglichkeit geboten werden, entsprechend ihrer Aufgabe, Leistungsfähigkeit und -bereitschaft ihre Arbeitszeit flexibel einteilen zu können, um so eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.

Auch messen wir der Gesundheit unserer Mitarbeiter hohe Bedeutung bei. Daher gibt es regelmäßig kostenlose Angebote ärztlicher Untersuchungen oder Schutzimpfungen. Auch im Berichtsjahr während der Corona-Pandemie konnten wir diese Angebote in veränderter Form beibehalten.

Im Regelfall bieten wir an allen Standorten unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, an Firmenläufen oder anderen Sportevents teilzunehmen. Hier waren in den vergangenen Jahren bis zu 100 Mitarbeiter bei unterschiedlichen Veranstaltungen unter dem Viridium-Logo sportlich aktiv. In 2020 fanden diese Aktivitäten pandemiebedingt nicht statt. Stattdessen wurde gruppenweit zu einem virtuellen Laufevent aufgerufen, bei dem die Mitarbeiter individuell eine vorgegebene Strecke laufen konnten, die per App erfasst wurde und in die Teamwertung eingeflossen ist.

Arbeitsbedingungen und Entwicklungen während der Corona-Pandemie

Die VG bietet ihren Mitarbeitern ein interessantes und attraktives Arbeitsumfeld. Dies resultiert unter anderem auch aus unserem stetigen Wachstum. Nachdem bereits im Vorjahr am Standort Neu-Isenburg rund 100 neue Kollegen neu eingestellt wurden, konnten im Geschäftsjahr 2020 rund 80 neue Mitarbeiter rekrutiert werden. Auch bei der Proxalto Service Management GmbH (nachfolgend PSM) an den Standorten Hamburg und München konnten wir im Berichtsjahr rund 70 neue Mitarbeiter begrüßen.

Um unseren neuen Mitarbeitern den Einstieg in die Viridium-Welt zu erleichtern, organisiert die Personalabteilung regelmäßige Welcome-Days in Neu-Isenburg. Hierbei vermitteln Vorstände und Führungskräfte Einblicke in das Geschäftsmodell der VG. Die Leitbegriffe „progressiv, integrativ, klar“ werden beleuchtet und die Personalabteilung gibt zahlreiche Hinweise zu den bestehenden Tools und Werkzeugen, die den Arbeitsalltag erleichtern. Natürlich stehen dabei auch das gegenseitige Kennenlernen und Netzwerken auf dem Programm. Während der Corona-Pandemie wurde der Welcome-Day im Rahmen einer Videokonferenz angeboten.

Das Arbeitsumfeld bei Viridium umfasst:

- ▼ Moderne Büroräume
- ▼ attraktive Gehälter
- ▼ Betriebliche Altersversorgung
- ▼ Flexible Arbeitszeiten
- ▼ Vermögenswirksame Leistungen

Aufgrund der Corona-Pandemie ermöglichen wir aktuell standortübergreifend allen Mitarbeitern, ihre Tätigkeiten aus dem Homeoffice im Rahmen von mobiler Arbeit zu erbringen. Die hierfür erforderliche IT-Ausstattung wird arbeitgeberseitig zur Verfügung gestellt. Diese Möglichkeit wird durch eine kollektivrechtliche Regelung allen Mitarbeitern zugesichert, deren Fortbestand auch über die Corona-Pandemie hinaus gesichert werden soll (aktuell laufen entsprechende Gespräche mit den Arbeitnehmervertretern).

Die Präferenzen der gesamten Belegschaft hinsichtlich mobilem Arbeiten wurde durch eine gruppenweite Mitarbeiterbefragung im Dezember 2020 abgefragt: Hier wurde – initiiert durch den Personalbereich – die aktuelle Situation und die jeweilige Gefühlslage aller Mitarbeiter bei der mobilen Arbeit außerhalb der Büroräume anonym erfragt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in ein Konzept für eine zukünftige, neue Arbeitswelt ein, die unter anderem das bisherige Bürokonzept ablösen und eine flexiblere und moderne Zusammenarbeit an den Standorten der Gruppe ermöglichen wird. Die Möglichkeit, sämtliche Tätigkeiten mobil zu erbringen, bleibt zusätzlich weiterhin bestehen.

Die hohe Zufriedenheit der Mitarbeiter mit den oben beschriebenen Arbeitsbedingungen, vorbehaltlich nicht messbarer Auswirkungen der Corona-Pandemie, spiegelt sich u.a. auch in einer niedrigen Fluktuationsquote (Vertragsbeendigung ausgehend vom Mitarbeiter) nieder und betrug in 2020 4,1 Prozent. Im Vorjahr 2019 betrug die gruppenweite Fluktuationsquote 4,9 Prozent, was für eine Kontinuität auf geringem Niveau spricht.

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 waren in der VG von den rund 900 Beschäftigten 52 Prozent Frauen und 48 Prozent Männer.

Ausbildung

Es ist uns wichtig, den eigenen Nachwuchs im Sinne der gelebten Unternehmenskultur auszubilden. Daher werden seit Herbst 2020 am Standort Hamburg wieder kaufmännische Auszubildende beschäftigt. Neben der Ausbildung des eigenen Nachwuchses (derzeit befinden sich fünf Auszubildende im ersten Lehrjahr) fühlen wir uns insbeson-

dere verpflichtet, der Jugend Zukunftsperspektiven im Versicherungsbereich aufzuzeigen. Die Auszubildenden sollen nach erfolgreicher Ausbildung eine berufliche Perspektive in der VG erhalten. Daher wurde bereits jetzt bei entsprechender positiver Abschlussprüfung ein Übernahmeangebot aller Azubis ausgelobt. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen ist es unser Anspruch, unseren Azubis bereits während ihrer Lehre Verantwortung zu übertragen und sie in alle Unternehmensabläufe miteinzubeziehen. Auch im Herbst 2021 soll ein neuer Ausbildungsjahrgang am Standort Hamburg wieder ins Berufsleben starten können.

Im Jahr 2020 war die VG erstmalig als Förderer für zwei Stipendiaten der Technischen Universität (TU) Darmstadt beim sogenannten Deutschland Stipendium aktiv. Hierbei wurden für zwei Studierende mit herausragenden Leistungen die Kosten für ein einjähriges Stipendium übernommen. Über diesen Weg wurde der Kontakt zwischen der VG und der mathematischen Fakultät der TU Darmstadt hergestellt, worüber wir uns z.B. eine Rekrutierung von Werkstudenten oder Absolventen erhoffen.

Risikoausprägung- und Steuerungsgröße

Für das abstrakte und komplexe Lebensversicherungsgeschäft sind qualifizierte und motivierte Mitarbeiter die Kernressource. Die beiden Kennzahlen „Offene Positionen“ und „Krankheitsquote“ stellen daher bei der VG zentrale Transparenzgrößen im Kontext der Arbeitnehmerbelange dar.

a) Offene Positionen:

Wir messen auf Monatsbasis u.a. auf Ebene des Konzerns die Planabweichung bei der Besetzung von offenen Positionen. Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs 2020 befand sich die Ausprägung dieses Risikoindikators überwiegend außerhalb des Planwerts im gelben Bereich. Das starke Wachstum der VG durch die PLE Integration führt zu einem deutlich gestiegenen Personalbedarf, der nur sukzessive gedeckt werden kann, aber bspw. durch temporäre externe Unterstützungstätigkeiten abgemildert wird. Die Entwicklung der Risikoausprägung im Geschäftsjahr 2021 hat hier eine weitere Verbesserung gezeigt.

b) Krankheitsquote:

Anhand der Krankheitsquote werden monatlich auf Gruppenebene die Krankheitstage in Relation zu den Arbeitstagen gemessen. Im Geschäftsjahr 2020 lag die Ausprägung dieses Risikoindikators überwiegend innerhalb des Zielwerts im grünen Bereich. Insgesamt ist trotz Corona-Pandemie sogar ein positiver Trend bei der Krankheitsquote erkennbar, was auf die Einführung des Homeoffice-Modus zurückzuführen sein könnte.

D. Sozialbelange

Im nachfolgenden Kapitel wird u.a. die nachhaltige und soziale Ausgestaltung unserer verschiedenen Initiativen beschrieben, um unserer sozialen Verantwortung gerecht zu werden. Wir sehen neben den direkten Zuwendungen durch Spenden- und Unterstützungsaktionen jedoch auch die dauerhafte Sicherstellung der Erfüllung der zugesagten Leistungen aus den Versicherungsverträgen als zentrale soziale Aufgabe an, insbesondere vor dem aktuellen Hintergrund der Niedrigzinsphase sowie der Risiken der Corona-Pandemie. Die VG ist führender Spezialist für das effiziente Management von Lebensversicherungsbeständen und mit rund 4,0 Millionen betreuten Verträgen und einem verwalteten Vermögen von ca. 70 Milliarden Euro eine der größten Lebensversicherungsgruppen in Deutschland. Mit ihrem Modell des externen Bestandsmanagements und der Übernahme der Betreuung und Verantwortung für diese hohe Anzahl an Verträgen und Kapital der Versicherungsnehmer leistet die VG einen wichtigen Beitrag dazu, dass die private Altersvorsorge mit Lebensversicherungen trotz schwieriger Rahmenbedingungen verlässlich und attraktiv bleibt. Dafür konzentrieren wir uns auf die Belange unserer Kunden und deren Verträge.

Spenden

Die Corona-Pandemie hat die Zahl der Mitmenschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, weiter erhöht. Um gemeinnützige und ehrenamtlich getragene Vereine in dieser schwierigen Situation zu unterstützen, spendete die VG im Geschäftsjahr 2020 im Rahmen einer Weihnachtsspendenaktion in Summe 30.000 Euro an gemeinnützige Organisationen. Das Geld stammt aus dem Budget für die Weihnachtsfeiern des Unternehmens, die angesichts der Pandemie nicht stattfinden konnten.

Welche Organisationen eine Spende erhielten, wurde von den rund 900 Viridium Mitarbeitenden entschieden. Im Vorfeld waren alle Mitarbeiter eingeladen, gemeinnützige Organisationen als Spendenempfänger vorzuschlagen. Aus mehr als 55 Vorschlägen wählten Gremien aus Mitarbeitenden, Standortleitung und Vorstand die Empfänger aus. Neben dem regionalen Bezug zum jeweiligen Unternehmensstandort war der Wunsch, möglichst viele Menschen direkt mit der Spende erreichen zu können, für die Entscheidungsfindung von großer Bedeutung.

Die Spenden von jeweils 10.000 Euro gingen an:

- ▼ Frankfurter Tafel in Frankfurt am Main nahe Neu-Isenburg, dem Hauptsitz der VG, zur Unterstützung der Logistik.
- ▼ Kinder- und Jugendheim St. Anton in Mannheim, am Sitz der Entis Lebensversicherung AG und nahe Heidelberg, dem Sitz der HLE, zur Finanzierung von besonderen Freizeitangeboten.
- ▼ Tafel Harburg in Hamburg, Kundenservice-Standort von PLE und SLE, für Investitionen an den vier Ausgabestandorten der Tafel Harburg.

Zusätzlich zu den drei Hauptspendenaktionen haben wir auch an unserem Hauptsitz in Neu-Isenburg einer lokalen Organisation eine Geldspende zukommen lassen, um sie vor dem Hintergrund der Corona-bedingten Notlage zu unterstützen. 1.000 Euro gingen an den Kinder- und Jugendzirkus Wannabe.

Kundenzufriedenheit

Wie bereits Eingangs dieses Kapitels erwähnt, nimmt die Kundenzufriedenheit eine zentrale Bedeutung im Geschäftsmodell der VG ein. Als führender Spezialist für das effiziente Management von Lebensversicherungsbeständen übernehmen wir Lebensversicherungsverträge mit allen dazugehörigen Rechten und Pflichten und garantieren die Einhaltung der Vertragsinhalte über die gesamte Laufzeit im vollen vereinbarten Umfang. Für das Geschäftsmodell sind langfristig an die Gruppe gebundene Kunden, gemessen durch niedrige Stornoquoten, sehr wichtig, da dies der VG ermöglicht, Skaleneffekte durch die Verwaltung einer möglichst großen Zahl von Lebensversicherungsverträgen auf einer Plattform zu generieren. Ergänzend wird die Kundenzufriedenheit auch durch die Erhöhung der Überschussbeteiligung als Folge von Kostensenkungen, durch Auslagerung des Betriebs auf kosteneffiziente Servicegesellschaften (Schutz der Versicherungsnehmer vor Investitionen in die IT-Landschaft und drohender Stückkostensteigerung bei schrumpfendem Portfolio) sowie der Ausrichtung der Kapitalanlagestrategie der VG in der Form, dass durch eine breite Diversifikation in festverzinsliche Anlagen langfristig eine stabile Marge über dem risikofreien Zinssatz erzielt wird, sichergestellt.

Neben den vertraglichen Leistungen ist auch die Servicequalität entscheidend, damit Kunden langfristig den Portfoliogesellschaften der VG ihr Vertrauen schenken und die Stornoquoten niedrig bleiben. Für nähere Informationen zu den Stornoquoten der einzelnen Portfoliogesellschaften im Berichtszeitraum verweisen wir an dieser Stelle auf die Ausführungen zu den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren im Konzernlagebericht.

Ein wesentlicher Aspekt zur kontinuierlichen Verbesserung der Servicequalität ist das Beschwerdemanagement. Beschwerden von Versicherungsnehmern nehmen wir sehr ernst. In dezentralen Beschwerdemanagementfunktionen wird dafür Sorge getragen, dass Beschwerden schnellstmöglich und kundenorientiert bearbeitet und gelöst werden. Des Weiteren gehört die Analyse der eingehenden Beschwerden zu den Aufgaben des Beschwerdemanagements, um Schwachstellen und Verbesserungsmöglichkeiten in den Prozessen zur Erledigung von Kundenanliegen umgehend zu identifizieren und umzusetzen.

Die Bedeutung der Kundenzufriedenheit spiegelt sich in unserer konsequenten Steuerung unserer Kundenserviceprozesse anhand von Kennzahlen und der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Kundenserviceprozesse wider. Sie stellt damit eine wichtige nachhaltige Steuerungsgröße für die VG dar.

Eines unserer nichtfinanziellen Unternehmensziele – und damit ein wichtiges Kriterium für die Unternehmenssteuerung – ist es, das Customer Service Level auf einem angemessenen Niveau zu halten. Die Kennzahl misst die Einhaltung von Servicevorgaben in unterschiedlichen Bereichen im Kundenservice und stellt somit die Effektivität der Bearbeitung von Kundenanliegen dar. Die Kennzahl wird durch Konsolidierung der Ergebnisse relevanter operativen Steuerungsgrößen für die einzelnen Portfoliogesellschaften sowie den Kundenservice für das Third Party Geschäft mit Clerical Medical ermittelt und nach der Größe der jeweiligen Kundenserviceteams gewichtet. Für das Jahr 2020 wurde das gesetzte Ziel für Customer Service Level übererfüllt.

Risikoausprägung- und Steuerungsgröße

Insbesondere für das Geschäftsmodell des effizienten Bestandsmanagements stellt ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit und damit die Bestandsfestigkeit eine der zentralen Erfolgsfaktoren dar. Im Kontext der Sozialbelange weisen die Kennzahlen „Stornoquote“, „Customer Service Level“ und „Anzahl Beschwerden“ eine Kernbedeutung auf.

a) Stornoquote:

Hierbei wird monatlich auf Ebene der einzelnen Lebensversicherungsgesellschaften die Stornoquote in Anzahl der Policen sowie in Beitragsvolumen gemessen sowie auf monatlicher Basis auf Gruppenebene an das Management berichtet. Die Stornoquote ist die zentrale Steuerungsgröße für das Geschäftsmodell der VG und steht in direktem Zusammenhang mit der Kundenzufriedenheit. Im Geschäftsjahr 2020 befanden sich die Stornoquoten der Lebensversicherungsgesellschaften der VG überwiegend im grünen Bereich und die Plan- / Istwertanalyse zeigt sehr deutlich, dass die tatsächliche Stornoquote der Gruppe deutlich besser als der geplante Wert ausgefallen ist.

b) Customer Service Level:

Im Rahmen dieses Indikators erfolgt monatlich auf Ebene der einzelnen Portfoliogesellschaften eine Zusammenfassung zentraler Kennzahlen mit Kundenservicebezug aus den Bereichen telefonische Erreichbarkeit, fristgerechte Bearbeitung von Kundenanliegen und Beschwerden, Erledigungsquote der Eingangspost und der Arbeitsvorrat (Eingangspost und offene Leistungsanträge). Anschließend werden diese Kennzahlen ins Verhältnis zur angestrebten Zielgröße gesetzt. Im Geschäftsjahr 2020 befand sich dieser Indikator bezogen auf den Gesamtbestand unserer Lebensversicherungsverträge überwiegend im grünen Bereich. Insbesondere durch IT-Migrationen und –Modernisierungen konnten temporäre Einbußen bei den Customer Service Level jedoch nicht immer vollständig vermieden werden.

c) Anzahl Beschwerden:

Hierbei wird monatlich auf Gruppenebene die tatsächliche Anzahl der Beschwerden dem maximal tolerierbaren Planwert gegenübergestellt. Im Geschäftsjahr 2020 befand sich der Indikator für die VG ausschließlich im grünen Bereich.

E. Achtung der Menschenrechte

Wir legen unseren Fokus der Geschäftstätigkeit auf Deutschland. Hinsichtlich der Geschäftsstrategie verweisen wir an dieser Stelle auf die Ausführungen im Konzernlagebericht. Ergänzend weisen wir noch daraufhin, dass die Kapitalanlage sowie die Auswahl der Emittenten eine wichtige Steuerungsgröße der VG hinsichtlich der Einhaltung der Menschenrechte ist. Wie bereits einleitend im Kapitel Umweltbelange aufgeführt, wurde das komplette Thema der nachhaltigen Kapitalanlagestrategie dort bereits umfassend dargestellt, weshalb unter diesem Kapitel dazu keine weiteren Ausführungen vorgenommen werden.

Fokus auf Dienstleister aus dem Inland sowie der EU

Wir fokussieren uns im Wesentlichen auf die Beauftragung inländischer und europäischer Dienstleister, die weitestgehend (schätzungsweise zu über 85 Prozent) die Leistungen von inländischen Standorten erbringen. Dadurch wollen wir u.a. sicherstellen, dass arbeitsrechtliche, soziale und Umweltbelange nach europäischen Normen erfüllt werden.

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

Im Sinne unserer Mitarbeiter wenden wir uns konsequent gegen jegliche Form der Diskriminierung. Die VG fühlt sich dem Gleichbehandlungsgedanken verpflichtet und wendet selbstverständlich das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (nachfolgend AGG) an. Jeder Mitarbeiter erhält dazu zu Beginn des Arbeitsverhältnisses ein Merkblatt und gibt eine Erklärung ab, die AGG-Grundsätze gelesen und verstanden zu haben und sich zu deren Einhaltung zu verpflichten. Es ist allen Mitarbeitern bekannt, dass Verstöße arbeitsrechtliche Konsequenzen bis hin zur Kündigung haben können.

Risikoausprägung- und Steuerungsgröße

Hinsichtlich der Risikoausprägung verweisen wir auf die Darstellung und Ausführung im Risikolagebericht, in welchem zentrale Risiken der Geschäftstätigkeit und der Strategie der VG beschrieben werden.

F. Verhinderung von Korruption und Bestechung

Nicht nur die Qualität und Professionalität unserer Dienstleistungen bestimmt den Geschäftserfolg der VG, sondern auch unsere verantwortungsbewusste, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Unternehmens. Wir verstehen eine gute Corporate Governance als grundlegende Herausforderung und maßgebliche Voraussetzung, um für unsere Versicherungsnehmer, Mitarbeiter und Aktionäre nachhaltig Werte zu schaffen.

Compliance ist ein wesentlicher Bestandteil einer guten und verantwortungsvollen Corporate Governance und bedeutet „Verhalten im Einklang mit geltendem Recht, Unternehmenswerten und internen Regelwerken“. Compliance dient hierbei als Kompass für Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeiter und ist integraler Bestandteil aller Aktivitäten in der VG. Die Anforderungen aus dem Aspekt Verhinderung von Korruption und Bestechung erfüllt die VG durch ihre etablierte Organisationsstruktur sowie der operativen Prozesse im Fachbereich Compliance, welche in den nachfolgenden Abschnitten ausführlich dargestellt werden.

Compliance Funktion

Die Gesamtverantwortung für Compliance trägt der Vorstand der VG. Gemeinsam mit den Führungskräften hat er die Vorbildrolle im Unternehmen inne. Geschäftliche Entscheidungen und Handlungen werden stets auf Basis der rechtlichen Vorgaben und der internen Grundsätze und Werte der VG getroffen.

Die Compliance Funktion in der VG hat sowohl zentrale als auch dezentrale Elemente. Aufgabe der zentralen Compliance Funktion ist dabei die gruppenweit übergreifende Überwachung der Einhaltung der genannten Anforderungen als auch eine Beratungsfunktion der Mitarbeiter und Führungskräfte, um bereits im Vorfeld geplanter Handlungen ein regelkonformes Handeln sicherzustellen. Kernelement zur Sicherstellung der Compliance in der VG ist ein eingerichtetes und stetig sich den Anforderungen anpassendes Compliance Management System. Hierüber werden Risiken identifiziert, analysiert und bewertet sowie gesteuert und überwacht. Das gruppenübergreifende prozessimmanente System orientiert sich hierbei an dem allgemein gültigen Standard für Compliance Managementsysteme (IDW PS 980) mit folgenden zentralen Komponenten:

- ▼ Kultur: Tone from the Top
- ▼ Organisation: Zentrale Compliance Funktion und dezentrale Compliance Organisation
- ▼ Ziele: Abgeleitet aus den Unternehmenszielen
- ▼ Risiken: Administrierung von Compliance Risiken
- ▼ Programm: Abgeleitet aus den Compliance Risiken
- ▼ Kommunikation: Regelmäßige Compliance Schulungen
- ▼ Überwachung und Verbesserung.

Flankierend zum Compliance Management System gibt die Compliance-Richtlinie einen Rahmen für ethische Grundsätze und Geschäftspraktiken vor. Sie fasst die unternehmenspolitischen Grundsätze und Verpflichtungen zusammen, mit denen unsere Mitarbeiter vertraut sein müssen und welche im Rahmen der Geschäftstätigkeit und

der täglichen Arbeit Anwendung finden müssen. Darüber hinaus definiert sie die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Compliance Funktion und verleiht dem Compliance Officer die erforderlichen Rechte, um die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen sicherzustellen.

Ferner enthält die Richtlinie Compliance Regelungen zur Annahme und Vergabe von Zuwendungen, Nebentätigkeiten, geschäftliche Bewirtung, Umgang mit Interessenkonflikten, Umgang mit vertraulichen Informationen (Insiderregelungen), Vermeidung und Erkennung wirtschaftskrimineller Handlungen sowie Regelungen zu den Themen Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Finanzsanktionen und Embargo und Datenschutz. Diese Themen werden durch einschlägige, eigenständige Richtlinien und Arbeitsanweisungen ergänzt und obliegen der Verantwortlichkeit der Unternehmensbeauftragten.

Verantwortungsbewusste Unternehmensführung

Im Hinblick auf eine regelkonforme, verantwortungsbewusste Unternehmensführung beachten wir insbesondere die strengen versicherungsaufsichtsrechtlichen Anforderungen, ganz verpflichtet der Maßgabe, auf die Interessen der Kunden ausgerichtet zu führen und zu kontrollieren.

Daneben wurde das Compliance Management System der VG im Berichtsjahr ordnungsgemäß betrieben. Die Überwachung der Einhaltung der Regeln im Berichtsjahr ließ keine wesentlichen Verstöße erkennen. Das bestehende Hinweisgebersystem der VG ermöglicht, Verstöße gegen Gesetze oder das interne Anweisungswesen zu melden. Über das System können Hinweise zu verschiedenen Themenfeldern (u.a. Betrug, Untreue, Korruption, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie Verstöße gegen aufsichtsrechtliche und steuerrechtliche Bestimmungen) persönlich, telefonisch oder schriftlich abgegeben werden. Das Hinweisgebersystem der VG wird stetig weiterentwickelt und an neue regulatorische und gesetzliche Anforderungen angepasst.

Antikorruption

Im Umgang mit der Annahme oder Vergabe von Zuwendungen im Zusammenhang mit (potenziellen) Geschäftspartnern, Kunden oder sonstiger Dritter ist die Einhaltung rechtlicher Vorgaben und interner Anforderungen eine wesentliche Voraussetzung für die Reputation der VG.

Die Compliance Richtlinie enthält die wesentlichen Anforderungen an den korrekten Umgang mit Zuwendungen und dient der Verhinderung von Gesetzesverstößen, insbesondere Korruption, Bestechung und Bestechlichkeit. Neben den Vorgaben der Compliance-Richtlinie als Regelwerk ist die Einbindung der Compliance-Funktion ab definierten Schwellenwerten für die Mitarbeiter verpflichtend, um bereits im Vorfeld der Handlung ein regelkonformes Verhalten sicherzustellen. Im Rahmen regelmäßiger Berichterstattung wird der Vorstand und Aufsichtsrat über Compliance bzw. potenzielle Korruptionsverstöße informiert.

Innerhalb des Berichtsjahres wurden keine Verstöße dieser Art bekannt.

Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Die Unternehmen der VG sind verpflichtet, Transaktionen mit kriminellem Hintergrund zu verhindern und zusätzlich dabei mitzuwirken, diese aufzudecken und zu bekämpfen. Hervorzuheben ist vor allem die Verhinderung und Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Für Lebensversicherungsunternehmen besteht hier insbesondere die Gefahr, für diese kriminellen Handlungen missbraucht zu werden. Zur Abwehr und Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung halten wir auf Grundlage der Risikoanalyse die gemäß des § 9 Geldwäschegesetz geforderten, gruppenweiten Sicherungssysteme vor.

Zentrale Bausteine sind die Bestellung eines Geldwäschebeauftragten nebst Stellvertreter, der organisatorisch im Vorstandsbereich des Chief Risk Officers angesiedelt ist, sowie ein Richtlinien- und Anweisungswesen, welches die Unterweisung der Mitarbeiter zu den Themen Geldwäscheprävention und Finanzsanktionen/Embargos sowie das Verbot der Geldwäsche und Durchführung unzulässiger Geschäftsbeziehungen/Finanzströme beinhaltet. Das Richtlinien- und Anweisungswesen gibt vor, wann der Geldwäschebeauftragte bzw. der stellvertretende Geldwäschebeauftragte bei Auffälligkeiten im Sinne des Geldwäschegesetzes einzubinden ist, so dass ein ordnungsgemäßes Meldewesen von Verdachtsfällen sichergestellt ist.

Ferner führt der Geldwäschebeauftragte bzw. stellvertretende Geldwäschebeauftragte nach einem für das laufende Jahr aufgestellten risikoorientierten Überwachungs- und Kontrollplan regelmäßige Prüfungen durch. Damit wird sichergestellt, dass die internen Sicherungsmaßnahmen von den Fachbereichen durchgeführt werden und damit wirksam sind.

Datenschutz

Der vertrauensvolle Umgang mit den Daten unserer Kunden steht im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns. Zur Wahrung der Sicherheit dieser Daten werden die strengen Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung (nachfolgend DS-GVO) beachtet und durch den Konzerndatenschutzbeauftragten der VG überwacht. In Ergänzung zu den gesetzlichen Anforderungen der DS-GVO haben wir uns zudem der Einhaltung des Code of Conduct der deutschen Versicherungswirtschaft verpflichtet. Dieser definiert Verhaltensregeln für den Umgang mit personenbezogenen Daten, die der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) gemeinsam mit Datenschutzaufsichtsbehörden und der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. aufgestellt hat. Diese Regeln sind vollständig konsistent mit den gesetzlichen Anforderungen der DS-GVO und die freiwillige Verpflichtung zu diesem Kodex zeigt, dass der Schutz der Kundendaten für uns oberste Priorität hat.

Schulungen

Alle Mitarbeiter der VG werden regelmäßig durch Präsenz- und/oder webbasierten Schulungen zu den Themen Compliance, Geldwäsche und Datenschutz geschult und für diese Themen entsprechend sensibilisiert.

Informationssicherheit

Alle Gesellschaften der VG sind im Geltungsbereich des gruppenweiten Informationssicherheitsmanagementsystems (nachfolgend ISMS). In Anlehnung an die Normen-

reihe ISO27000 stellt das ISMS sicher, dass die Informationen innerhalb der VG angemessen vor dem Verlust ihrer Vertraulichkeit, Integrität, Authentizität und Verfügbarkeit geschützt und gleichzeitig alle regulatorischen und vertraglichen Anforderungen an die Informationssicherheit erfüllt sind. Grundlage des ISMS der VG ist die Informationssicherheitsstrategie und die darauf basierende Richtlinie Informationssicherheit.

Zu den Kernprozessen des ISMS gehören:

- ▼ Die Geschäftsleitung zu allen Fragen der Informationssicherheit zu beraten,
- ▼ Anforderungen der Informationssicherheit in Form von Richtlinien und Vorgaben managen und deren Einhaltung zu kontrollieren,
- ▼ Informationsrisikomanagement aufrecht zu erhalten mit den Teilprozessen Bedrohungen analysieren,
- ▼ Sicherheitskonzepte erstellen und Restrisiken managen,
- ▼ IT-Schwachstellen zu identifizieren und zu behandeln,
- ▼ Security Incidents behandeln,
- ▼ Mitarbeiter zu Thema Informationssicherheit sensibilisieren,
- ▼ Allgemeine Informationssicherheitsberatung für alle Mitarbeiter durchzuführen.

Für das interne Kontrollsystem des ISMS wurden für jeden Prozess Metriken und nachhaltige Steuerungsgrößen festgelegt, um die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, aber auch um die Effizienz der Prozesse zu messen. Diese nachhaltigen Steuerungsgrößen werden je nach Metrik entweder monatlich, quartalsweise, halbjährlich oder jährlich gemessen und regelmäßig an den Vorstand berichtet.

Risikoausprägung- und Steuerungsgröße

Insbesondere für das auf Vertrauen und Glaubwürdigkeit basierende Produkt Versicherung sind Korruption und Bestechung nicht akzeptabel. Korruption und Bestechung können neben Strafzahlungen gerade die für das in Deutschland noch junge Geschäftsmodell des effizienten Bestandsmanagements so wichtige Reputation stark gefährden. Daher ist der Indikator „Anzahl neuer Bestechungs- und Korruptionsvorfälle“ für die VG von zentraler Bedeutung.

Anzahl neuer Bestechungs- und Korruptionsvorfälle:

Diese Kennzahl wird monatlich auf Gruppenebene gemessen und befand sich während des gesamten Geschäftsjahres durchgängig im grünen Bereich.

4. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		820.283.670,02		926.544.926,23
II. Geleistete Anzahlungen		<u>0,00</u>		<u>3.855.600,00</u>
			820.283.670,02	930.400.526,23
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00		267.008.354,59
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.821.450,00			2.976.925,42
2. Beteiligungen	<u>55.188.807,17</u>			<u>75.449.143,27</u>
		58.010.257,17		
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		26.640.971.890,96		24.788.803.486,48
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		17.622.559.024,01		17.195.240.778,28
3. Hypotheken-, Grundschuld und Rentenschuldverschreibungen		1.074.073.299,34		1.150.987.571,67
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	3.004.313.634,90			3.801.603.345,54
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	804.377.274,20			796.339.843,99
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	46.140.386,68			56.256.190,47
d) Übrige Ausleihungen	<u>51.281.858,26</u>			<u>54.793.559,58</u>
		3.906.113.154,04		65.500.000,00
5. Einlagen bei Kreditinstituten		4.500.000,00		511,29
6. Andere Kapitalanlagen		<u>0,00</u>		
		<u>49.248.217.368,35</u>		
			49.306.227.625,52	48.254.959.710,58
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			19.037.111.645,64	18.306.017.498,18
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer				
a) fällige Ansprüche	119.207.249,36			109.905.040,55
b) noch nicht fällige Ansprüche	<u>97.114.826,00</u>			<u>140.318.318,48</u>
		216.322.075,36		
2. Versicherungsvermittler		<u>19.390.299,48</u>		24.520.520,31
			235.712.374,84	
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			9.062.569,13	1.470.174,68
III. Sonstige Forderungen				
davon gegen Gesellschafter:				
EUR 121.302.934,35 (Vj. EUR 136.553.349,01)			<u>352.979.602,78</u>	<u>367.954.126,35</u>
			597.754.546,75	644.168.180,37
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		1.966.762,11		1.876.608,12
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		1.144.579.988,48		746.406.346,97
III. Andere Vermögensgegenstände		<u>399.668,79</u>		<u>202.458.957,65</u>
			1.146.946.419,38	950.741.912,74
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		260.568.014,40		284.377.141,94
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>442.342.513,88</u>		<u>7.082.806,52</u>
			702.910.528,28	291.459.948,46
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			350,00	1.522,00
Summe der Aktiva			71.611.234.785,59	69.377.749.298,56

Passiva

			31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten		1.257.261.302,87		1.336.561.302,87
II. Differenzbetrag für das gegenüber dem Mutterunternehmen niedrigere Konzernergebnis		-231.697.019,16		-132.678.372,74
III. Nicht beherrschende Anteile		<u>97.781.071,57</u>		<u>97.781.071,57</u>
			1.123.345.355,28	1.301.664.001,70
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung			151.940.384,69	148.522.555,12
C. Nachrangige Verbindlichkeiten			500.519.262,30	500.519.491,80
D. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	126.123.438,24			130.992.483,31
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>4.415.672,12</u>			<u>5.244.432,32</u>
		121.707.766,12		
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	39.269.716.098,90			39.070.277.739,73
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>1.319.454.674,22</u>			<u>1.313.019.156,42</u>
		37.950.261.424,68		
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	599.196.243,15			585.541.627,98
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>39.756.115,42</u>			<u>39.084.221,87</u>
		559.440.127,73		
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	7.509.534.950,93			6.297.046.309,65
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
		7.509.534.950,93		
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	306.809,10			287.982,85
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
		<u>306.809,10</u>		
			46.141.251.078,56	44.726.798.332,91
E. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	18.819.678.336,05			18.093.707.792,50
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>2.344.205.683,18</u>			<u>2.332.615.769,07</u>
		16.475.472.652,87		
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	217.433.309,59			212.309.705,68
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
		<u>217.433.309,59</u>		
			16.692.905.962,46	15.973.401.729,11
F. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		20.189.346,00		17.834.357,00
II. Steuerrückstellungen		389.804.399,66		374.249.477,87
III. Sonstige Rückstellungen		<u>88.861.242,25</u>		<u>102.901.229,31</u>
			498.854.987,91	494.985.064,18
G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			3.689.861.726,05	3.672.871.644,14
H. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	1.472.705.800,74			1.555.648.051,58
2. Versicherungsvermittlern	<u>10.731.980,52</u>			<u>27.266.387,56</u>
		1.483.437.781,26		
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		25.186.903,61		20.661.671,99
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		195.736,50		20.725.161,82
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>1.160.062.953,81</u>		<u>855.209.050,85</u>
davon aus Steuern: EUR 14.417.994,89 (Vj. EUR 8.978.425,81)			2.668.883.375,18	2.479.510.323,80
davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 318.811.635,29 (Vj. EUR 143.363.291,06)				
I. Rechnungsabgrenzungsposten			11.643.821,85	2.834.700,35
J. Passive latente Steuern			132.028.831,31	76.641.455,45
Summe der Passiva			71.611.234.785,59	69.377.749.298,56

5. Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

In der Spalte des Vorjahres 2019 sind die Gesellschaften PLE, PSM und 1.-5. Immobilien KG anteilig ab dem Konzern-Eintrittsdatum 1. Mai 2019 enthalten. Zur Herstellung der besseren Vergleichbarkeit gemäß § 294 Abs. 2 HGB werden daher in einer separaten Spalte die fiktiven Vorjahreszahlen für das Gesamtjahr 2019 dargestellt.

	2020	2019 Gesamtjahr Proxalto-Ges.	2019
	EUR	EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	3.462.426.277,87	3.552.229.031,62	2.661.636.069,48
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>301.891.005,25</u>	<u>312.283.766,75</u>	<u>262.755.338,73</u>
	3.160.535.272,62		
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	4.869.045,07	8.449.727,40	37.655.583,06
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>-828.760,20</u>	<u>-334.697,16</u>	<u>-298.775,66</u>
	4.040.284,87		
	3.164.575.557,49	3.248.060.295,11	2.436.237.538,15
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung	84.473.150,19	68.585.640,07	55.222.631,25
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus Beteiligungen			
davon aus verbundenen Unternehmen:	3.824.267,64	606,06	606,06
EUR 125.002,44 (Vj. EUR 0,00)			
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.835.635,37	83.234.759,90	57.590.790,40
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>787.966.921,38</u>	<u>808.979.915,48</u>	<u>397.426.909,12</u>
	790.802.556,75		
c) Erträge aus Zuschreibungen	4.552.639,98	59.668.553,30	20.480.826,09
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>2.415.963.862,04</u>	<u>1.193.615.727,29</u>	<u>1.122.767.100,10</u>
	3.215.143.326,41	2.145.499.562,03	1.598.266.231,77
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	910.457.242,72	2.860.649.862,56	2.482.857.769,96
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		9.519.643,92	5.060.530,68
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	3.893.514.980,85	4.025.018.465,62	3.068.344.374,87
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>314.705.786,17</u>	<u>231.906.662,28</u>	<u>187.307.885,68</u>
	3.578.809.194,68		
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	13.654.615,14	-10.870.850,89	-9.400.657,14
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>671.893,55</u>	<u>2.137.457,06</u>	<u>1.671.691,28</u>
	12.982.721,59		
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	3.591.791.916,27	3.780.103.495,39	2.869.964.140,77
a) Deckungsrückstellung			
aa) Bruttobetrag	925.408.902,72	3.094.565.227,71	2.635.478.116,41
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>16.203.198,51</u>	<u>48.019.175,98</u>	<u>160.450.816,61</u>
	909.205.704,21		
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	<u>5.142.430,16</u>	<u>33.188.620,58</u>	<u>13.169.792,89</u>
	914.348.134,37	3.079.734.672,31	2.488.197.092,69
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung	1.564.283.962,32	427.189.954,34	414.606.240,35
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Abschlussaufwendungen	101.867.262,29	134.918.085,46	91.624.428,19
b) Verwaltungsaufwendungen	32.320.801,61	57.670.821,61	21.962.253,91
c) davon ab:			
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	<u>61.105.075,87</u>	<u>75.755.155,80</u>	<u>66.361.740,16</u>
	73.082.988,03	116.833.751,27	47.224.941,94
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	35.410.317,42	60.812.701,63	45.491.465,44
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	26.266.838,67	30.967.927,63	20.541.415,71
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>210.345.673,41</u>	<u>31.740.813,98</u>	<u>30.158.888,00</u>
	272.022.829,50	123.521.443,24	96.191.769,15
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	153.816.303,43	1.570.127,36	1.546.317,72
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		225.059.473,09	244.701.057,25
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		589.763.313,72	554.201.389,29
			461.293.241,73

			2020	2019 Gesamtjahr	2019
	EUR	EUR	EUR	Proxalto-Ges.	EUR
				EUR	
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Sonstige Erträge	206.507.923,78			216.411.492,66	204.463.544,14
2. Sonstige Aufwendungen	483.768.643,38			388.168.091,52	342.963.300,83
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-277.260.719,60	-171.756.598,86	-138.499.756,69
			312.502.594,12	382.444.790,43	322.793.485,04
4. Außerordentliche Erträge	0,00			63.942,51	14.070,51
5. Außerordentliche Aufwendungen	0,00			428.214,59	242.335,29
6. Außerordentliches Ergebnis			0,00	-364.272,08	-228.264,78
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: EUR 55.387.375,86 (Vj. EUR -258.797.416,81)			82.334.781,43	76.514.996,58	110.014.573,76
8. Sonstige Steuern			374.823,82	2.865.876,30	2.597.899,83
9. Aufwand aus Garantiedividende für nicht beherrschende Anteile			10.000.000,00	0,00	0,00
10. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			0,00	172.506.684,43	81.886.543,83
11. Konzernjahresüberschuss			219.792.988,87	130.192.961,04	128.066.202,84
12. Zuweisung zum Privatkonto des Kommanditisten im Fremdkapital			-318.811.635,29	-139.633.004,44	-139.633.004,44
13. Verrechnung mit den Gewinnrücklagen			99.018.646,42	9.440.043,40	11.566.801,60
14. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne (+) / Verluste (-)			0,00	0,00	0,00
15. Ergebnis nach Verwendungsrechnung, das dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist			0,00	0,00	0,00

6. Konzerneigenkapitalspiegel

	Kapitalanteile der Kommanditisten EUR	Differenzbetrag für das gegenüber dem Mutterunternehmen niedrigere Konzernergebnis EUR	Nicht beherrschende Anteile EUR	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz EUR
Stand am 31. Dezember 2018	489.822.267,00	-121.111.571,14	0,00	368.710.695,86
Erhöhung / Herabsetzung der Kapitalanteile	846.739.035,87	0,00	0,00	846.739.035,87
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-139.633.004,44	0,00	0,00	-139.633.004,44
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	97.781.071,57	97.781.071,57
Konzernjahresüberschuss	139.633.004,44	-11.566.801,60	0,00	128.066.202,84
Stand am 31. Dezember 2019	1.336.561.302,87	-132.678.372,74	97.781.071,57	1.301.664.001,70
Erhöhung / Herabsetzung der Kapitalanteile	-79.300.000,00	0,00	0,00	-79.300.000,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-318.811.635,29	0,00	0,00	-318.811.635,29
Konzernjahresüberschuss	318.811.635,29	-99.018.646,42	0,00	219.792.988,87
Stand am 31. Dezember 2020	1.257.261.302,87	-231.697.019,16	97.781.071,57	1.123.345.355,28

Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages zwischen der PLE und der VHAG erhält die Minderheitenaktionärin GD für ihren Anteil in Höhe von 10,1 % gemäß § 304 AktG eine garantierte jährliche Ausgleichszahlung in Höhe von EUR 10,0 Mio., die bereits im Konzernabschluss als Verbindlichkeit ausgewiesen ist. Insofern ist dieser Betrag nicht als Teil des Ausgleichspostens für Anteile anderer Gesellschafter im Konzerneigenkapital enthalten. In der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung ist die Ausgleichszahlung im Posten "Aufwand aus Garantiedividende für nicht beherrschende Anteile" gesondert vor dem Konzernjahresüberschuss ausgewiesen.

7. Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

In der Konzernkapitalflussrechnung des Vorjahres sind die Gesellschaften PLE, PSM und 1.-5. Immobilien KG anteilig ab dem Eintrittsdatum in den Konzern enthalten.

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	219.798.177,48	128.066.202,84
Ertragssteueraufwand (+) / -ertrag (-)	26.947.405,57	368.811.990,57
Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	228.264,78
Periodenergebnis vor Ertragsteuern und außerordentlichem Ergebnis	246.745.583,05	497.106.458,19
Zunahme (+) / Abnahme (-) der versicherungstechnischen Rückstellungen - netto	2.133.956.979,00	2.514.406.181,06
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Depot- und Abrechnungsforderungen	-7.592.394,45	610.306,00
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Depot- und Abrechnungsverbindlichkeiten	21.515.313,53	79.245.976,84
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	39.031.504,50	55.747.317,05
Zunahme (-) / Abnahme (+) der übrigen Forderungen	71.810.973,26	-304.581.835,36
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Forderungen	110.842.477,76	-248.834.518,31
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	-99.476.657,88	-43.318.194,45
Zunahme (+) / Abnahme (-) der übrigen Verbindlichkeiten	121.618.742,70	493.715.506,27
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Verbindlichkeiten	22.142.084,82	450.397.311,82
Zunahme (-) / Abnahme (+) von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten sowie Bauten	395.074.613,77	2.211.729.254,16
Zunahme (-) / Abnahme (+) übrige Kapitalanlagen	363.311.773,08	-1.742.668.057,19
Zunahme (+) / Abnahme (-) Rückstellungen	-11.684.998,06	53.412.876,77
Personalvorsorgeverpflichtungen	1.172,00	22.184,86
Veränderung restlicher Bilanzpositionen, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	202.059.288,86	-2.126.547,23
Veränderungen sonstiger Bilanzposten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	948.761.849,65	448.160.694,99
Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände	107.813.937,24	19.223.398,36
Abschreibungen Sachanlagen	860.588,78	971.024,69
Abschreibungen Kapitalanlagen (inkl. Anteile / Ausleihungen an verbundene Unternehmen)	26.154.165,88	20.223.423,96
Auflösung außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen	-10.289.611,26	-20.480.826,09
Aufwand (+) / Ertrag (-) für latente Steuer	55.382.187,25	-258.797.416,81
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	-5.259.260,47	-4.838.760,98
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,00	657.643,92
Nicht realisierte Gewinne (-) und Verluste (+) auf Kapitalanlagen (Fondsgebunden)	-756.640.939,28	-2.481.311.452,24
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-) sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses	-581.978.931,86	-2.724.352.965,19
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Kapitalanlagen, Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-2.201.762.588,63	-1.092.758.212,10
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	14.070,51
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	-242.335,29
Ertragssteuerzahlungen	-8.727.977,44	10.857.423,32
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	683.902.395,43	6.819.408,22
Einzahlungen aus Abgängen von Anteilen verbundene Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	155.475,42	74.997,00
Auszahlungen für Investitionen in Anteile verbundene Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,00	86.437.618,16
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	480.914,50	1.571.385,98
Auszahlungen für Investitionen in Gegenständen des Sachanlagevermögens	-1.318.984,48	-384.480,68
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	226,10	193.899,73
Auszahlungen für Investitionen in Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-1.552.907,13	-803.811,68
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Beteiligungen	5.751.372,66	4.209.543,02
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Beteiligungen	-7.964,60	0,00
Einzahlungen aus dem Abgang von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherungen	2.124.540.179,28	1.207.332.834,08
Auszahlungen für Investitionen in Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherungen	-2.212.733.792,84	-1.329.985.202,58
Einzahlungen aus Rückzahlung von Ausleihungen	4.076.333,58	386.532.567,28
Auszahlungen für Ausleihungen	-600.663,29	-18.998.366,40
Einzahlungen aus Kaufpreisreduktionen für Investitionen in Anteile verbundene Unternehmen in Vorperioden	14.414.061,32	0,00
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-66.795.749,48	336.180.973,91
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0,00	846.739.035,87
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-79.300.000,00	0,00
Gezahlte Dividende an andere Gesellschafter	0,00	-90.620.140,60
Einzahlungen und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-139.633.004,44	-471.677.974,98
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-218.933.004,44	284.440.920,29
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	398.173.641,51	627.441.302,43
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	746.406.346,97	118.965.044,54
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.144.579.988,48	746.406.346,97

Der Finanzmittelfonds, der den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten umfasst und der Bilanzposition „Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand“ entspricht, hat sich von EUR 746,4 Mio. auf EUR 1.144,6 Mio. erhöht.

8. Konzernanhang

Allgemeine Angaben

Die VKG ist eine Personengesellschaft gemäß § 161 Handelsgesetzbuch (nachfolgend HGB).

Die VKG hat ihren Sitz in Neu-Isenburg und ist im Handelsregister A des Amtsgerichts Offenbach am Main mit der Nummer HRA 42321 eingetragen.

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der VKG ist der Erwerb, das Halten, die Veräußerung und die Verwaltung direkter und indirekter Beteiligungen in Lebensversicherungen und Lebensversicherungsportfolien, die ihr Geschäft ganz oder zu einem wesentlichen Teil in Deutschland, Österreich und der Schweiz betreiben.

Maßgebende Rechnungslegungsvorschriften

Der Konzernabschluss der VKG wurde nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Versicherungsunternehmen gemäß §§ 341i, 341j HGB, der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (nachfolgend RechVersV) unter besonderer Beachtung der Vorschriften zur Konzernrechnungslegung (§§ 58 bis 60 RechVersV) sowie des Deutschen Rechnungslegungsstandards (nachfolgend DRS) aufgestellt.

Für die Gliederung des Konzernabschlusses wurden die Formblätter 1 und 4 gemäß § 58 Abs. 1 RechVersV angewandt.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden einheitlich nach den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der VG erstellt.

Konsolidierungskreis einschließlich Anteilsbesitz

Der Konsolidierungskreis umfasst am 31. Dezember 2020 folgende, im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen:

Firmenname	Sitz	Anteil am Kapital
Viridium Group GmbH & Co. KG	Neu-Isenburg	Konzernmutter
Viridium Holding AG	Neu-Isenburg	100,0 %
Entis Lebensversicherung AG	Mannheim	100,0 %
Entis Service Management GmbH	Mannheim	100,0 %
V1 Entis GmbH & Co offene Spezial- Investmentkommanditgesellschaft	Mannheim	100,0 %
Heidelberger Lebensversicherung AG	Heidelberg	100,0 %
Heidelberger Leben Service Management GmbH	Heidelberg	100,0 %
Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft	München	89,9 %
Proxalto Service Management GmbH	München	100,0 %
PLE Pensions GmbH ¹⁰	Neu-Isenburg	100,0 %

¹⁰ Einbezug über Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft

V2 Proxalto GmbH & Co offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft ¹¹	Neu-Isenburg	100,0 %
V3 Proxalto GmbH & Co offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft ¹¹	Neu-Isenburg	100,0 %
Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft	Neu-Isenburg	100,0 %
Skandia PortfolioManagement GmbH	Neu-Isenburg	100,0 %
Viridium Service Management GmbH	Neu-Isenburg	100,0 %
Viridium Rückversicherung AG	Neu-Isenburg	100,0 %

Ferner hält die PLE folgende Beteiligung, die aufgrund untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert wird, sondern mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten in den Konzernabschluss einbezogen wird:

Firmenname	Sitz	Anteil am Kapital
MPC Real Value Fund GmbH & Co.KG ¹¹	Quickborn	100,0 %

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage der Einzelabschlüsse der Konzernunternehmen erstellt. Alle einbezogenen Gesellschaften haben ein Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 HGB durch Verrechnung des Buchwertes der Anteile an den zu konsolidierenden Unternehmen mit dem neu bewerteten Eigenkapital der betreffenden Tochterunternehmen. Die Grundlage bilden dabei jeweils die Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Unternehmen. Die nach Verrechnung verbleibenden Unterschiedsbeträge werden generell nach § 301 Abs. 3 HGB auf der Aktivseite als Geschäfts- oder Firmenwert und auf der Passivseite als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden gemäß § 303 HGB sämtliche Ausleihungen und andere Forderungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den jeweiligen Verbindlichkeiten und Rückstellungen aufgerechnet. Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden gemäß § 305 HGB verrechnet, etwaige Zwischenergebnisse gemäß § 304 HGB eliminiert, sofern § 341j Abs. 2 HGB nicht zur Anwendung kommt.

Auf die sich durch Konsolidierungsmaßnahmen ergebenden temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie deren steuerlichen Wertansätzen wurden gemäß § 306 HGB latente Steuern angesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten basiert auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

¹¹ Einbezug über Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft

nach den Regelungen des HGB und der RechVersV. Es wird von der Unternehmensfortführung ausgegangen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen und entsprechen den allgemeinen AfA-Tabellen. Geringwertige immaterielle Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungs- oder Herstellungswert bis zu EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Der jeweilige immaterielle Vermögensgegenstand „Versicherungsvertragsbestand“ der Lebensversicherungsgesellschaften wird anhand des PVFP (Present Value of Future Profits) hergeleitet. Er wird mittels des prognostizierten Ertragsverlaufs planmäßig abgeschrieben. Zu jedem Bilanzstichtag wird eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Die Restnutzungsdauern betragen zwischen 13 und 33 Jahren.

Geleistete Anzahlungen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden gemäß § 341b Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den beizulegenden Wert erfolgen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB nur bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung. Bei Immobilien erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Werts nach den in der Verordnung über Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken (ImmoWertV) vorgesehenen Verfahren.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden gemäß § 341b Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um notwendige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB, bewertet. Wertaufhellende Entwicklungen im Aufstellungszeitraum werden berücksichtigt. Bei indirekten Immobilienbeteiligungen, die sich in Abwicklung befinden, wird bei einem unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegendem Net Asset Value von einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB ausgegangen und die Beteiligungen entsprechend wertgemindert.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB nach den für das Anlagever-

mögen geltenden Vorschriften bewertet. Die Bewertung der Spezialfonds erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zum beizulegenden Zeitwert. Zur Feststellung, ob bei Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt und somit eine außerplanmäßige Abschreibung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorzunehmen ist, werden grundsätzlich zunächst die Zeitwerte der letzten sechs bzw. zwölf Monate herangezogen. Eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung ist grundsätzlich gegeben, wenn der Zeitwert der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren in den dem Bilanzierungsstichtag vorausgehenden sechs Monaten durchgehend weniger als 80 % des Buchwertes zum Bewertungsstichtag betrug bzw. der Durchschnittswert der täglichen Kurse bzw. Preise des Wertpapiers in den letzten zwölf Monaten weniger als 90 % des Buchwerts zum Bewertungsstichtag betrug. Anteile an Investmentvermögen wurden dabei grundsätzlich als eigenständige Bewertungsobjekte betrachtet. Bei Spezialfonds erfolgt abweichend bei unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegenden beizulegenden Zeitwerten zur Ermittlung des potenziellen Abschreibungsbedarfs die Bestimmung des beizulegenden Wertes aller im jeweiligen Fonds befindlichen Assets. Sofern dieser unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegt, wird auf den beizulegenden Wert abgeschrieben. Bei Anteilen an Immobilienfonds, die sich in Abwicklung befinden, wird bei einem unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegendem Net Asset Value von einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB ausgegangen und die Beteiligungen entsprechend auf den beizulegenden Zeitwert wertgemindert.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften nach § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 4 HGB (strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Zur Feststellung einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden grundsätzlich zunächst die Zeitwerte der letzten sechs bzw. zwölf Monate herangezogen. Darüber hinaus werden die Papiere auf ihre Bonität hin überprüft. Im Rahmen der Bonitätsprüfung wird grundsätzlich von einer dauerhaften Wertminderung ausgegangen, wenn im Berichtsjahr eine Herabstufung um drei oder mehr Notches erfolgt. Bei über pari erworbenen Wertpapieren wird das Agio über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften nach § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 4 HGB (strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen sowie sonstige Ausleihungen

Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen sowie Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode nach § 341c Abs. 3 HGB angesetzt. Disagiobeträge werden passivisch, Agiobeträge aktivisch abgegrenzt und unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit verteilt.

Namensschuldverschreibungen werden mit dem Nennwert nach § 341c Abs. 1 HGB angesetzt. Disagiobeträge werden passivisch, Agiobeträge aktivisch abgegrenzt und linear über die Laufzeit verteilt. Schuldscheinforderungen und Darlehen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode nach § 341c Abs. 3 HGB angesetzt. Zero-Namensschuldverschreibungen und Zero-Schuldscheindarlehen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der laufzeitabhängigen Zinsamortisation unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Zur Feststellung einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB wurden die Papiere auf ihre Bonität hin überprüft. Im Rahmen der Bonitätsprüfung wurden neben der Kreditwürdigkeit des Emittenten gegebenenfalls bestehende Sicherheiten und zum Stichtag eingetretene oder erwartete Zinsausfälle berücksichtigt. Abschreibungen aufgrund einer dauerhaften Wertminderung erfolgten nur, wenn nicht mehr mit einer vollständigen Zahlung der vertraglichen Rückflüsse gerechnet wird. Darüber hinaus wurden für die Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen zur weiteren Risikovorsorge Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Übrige Ausleihungen

Übrige Ausleihungen, zu denen die geleisteten Beiträge an den Sicherungsfonds Protektor gehören, werden gemäß § 341b Abs. 2 1. Halbsatz HGB nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Einlagen bei Kreditinstituten

Bei Einlagen bei Kreditinstituten erfolgt die Bewertung gemäß § 341c HGB mit dem Nominalwert.

Andere Kapitalanlagen

Andere Kapitalanlagen werden gemäß § 341b Abs. 2 1. Halbsatz HGB nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden gemäß § 341d HGB mit dem Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Der Zeitwert entspricht dem jeweilig von der Kapitalverwaltungsgesellschaft ermittelten Fondspreis am Bilanzstichtag.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer wurden mit dem Nennbetrag angesetzt. Ausfallrisiken werden durch Pauschalwertberichtigungen aufgrund von Erfahrungswerten berücksichtigt.

Auf die noch nicht fälligen Ansprüche an Versicherungsnehmer wird unter den Erläuterungen zur Deckungsrückstellung eingegangen. Ausfallrisiken wurden durch Pauschalwertberichtigungen aufgrund von Erfahrungswerten berücksichtigt.

Die Bewertung der Forderungen an Versicherungsvermittler erfolgt zum Nennwert. Bei den Forderungen an Versicherungsvermittler wird das Ausfallrisiko durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Zusätzlich werden Pauschalwertberichtigungen gemäß Mahnstufe und Altersstruktur vorgenommen.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden mit dem Nennbetrag bilanziert.

Sonstige Forderungen

Andere Forderungen werden nach § 341c Abs. 3 HGB mit den Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Die Vorräte wurden einzeln mit den Anschaffungskosten bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand werden mit zum Nennbetrag bilanziert.

Die anderen Vermögensgegenstände werden mit Nominal- bzw. Nennwerten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzte Zinsen und Mieten sowie sonstige Rechnungsabgrenzungsposten werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Die in den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Agien im Zusammenhang mit dem Erwerb von Namensschuldverschreibungen werden entsprechend der Laufzeit der zugrundeliegenden Papiere planmäßig aufgelöst.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Saldierungsfähige Vermögensgegenstände, die die Anforderungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllen, werden mit den zugehörigen Versorgungsverpflichtungen saldiert. Ein sich hierbei eventuell ergebender aktiver Überschuss aus der Verrechnung wird gesondert unter dem Bilanzposten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aktiviert.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Für nicht dem Mutterunternehmen gehörende Anteile an in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird nach § 307 HGB ein Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital unter dem Posten „nicht beherrschende Anteile“ innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ist mit dem rechnerisch ermittelten Wert angesetzt und wird planmäßig linear über die nächsten 13 bis 33 Jahre über die sonstigen Erträge aufgelöst.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert angesetzt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Bruttobeitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden für jeden Versicherungsvertrag einzeln und unter Berücksichtigung des genauen Beginnmonats aus den im Geschäftsjahr fälligen Beiträgen bzw. Beitragsraten berechnet. Als übertragungsfähige Teile werden diejenigen Anteile der fällig gewordenen Beiträge bzw. Beitragsraten ermittelt, die pro rata temporis auf das dem Bilanzstichtag folgende Geschäftsjahr entfallen. In der fondsgebundenen Versicherung sind dabei nur die in den Beiträgen enthaltenen Kosten- und Risikoanteile übertragungsfähig. Bei der Ermittlung der übertragungsfähigen Anteile werden die steuerlichen Bestimmungen über den Abzug von nicht übertragbaren Beitragsanteilen grundsätzlich berücksichtigt.

Die Deckungsrückstellung im Neubestand wird unter Beachtung des § 341f HGB sowie der aufgrund § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung ermittelt. Für den Altbestand erfolgt die Berechnung im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG nach den genehmigten Geschäftsplänen. Die Deckungsrückstellung wurde – außer bei der fondsgebundenen Lebensversicherung – einzelvertraglich nach der prospektiven Methode unter impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten berechnet. Bei der fondsgebundenen Versicherung kann die prospektive Methode nicht angewendet werden. Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt daher nach der retrospektiven Methode, indem die eingebuchten bzw. eingegangenen Beiträge zugeschrieben und die Risiko- und Kostenanteile abgesetzt werden. Die Deckungsrückstellung wird in Anteileneinheiten geführt und im Jahresabschluss mit dem Zeitwert passiviert.

Für Rentenversicherungen, die mit der Sterbetafel DAV1994R kalkuliert sind, ist eine Nachreservierung zu stellen. Die Nachreservierung ist der positive Auffüllbetrag zwischen der tariflichen Deckungsrückstellung und der durch Interpolation zwischen den Sterbetafeln DAV2004R-Bestand und DAV2004R-B20 neu berechneten Deckungsrückstellung. Dabei beträgt die Gewichtung 75 % der Tafel DAV2004R-B20 und 25 % der Tafel DAV2004R-Bestand für die HLE und 100 % der Tafel DAV2004R-B20 für die SLE. Die Deckungsrückstellung der ELE wird für Rentenversicherungen für Verträge in der Anwartschaftsphase nach Maßgabe der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 berechnet. Für Verträge in der Rentenphase erfolgt die Berechnung nach Maßgabe der Sterbetafel DAV 2004 R (1. Ordnung).

Bei der Bildung der Deckungsrückstellung wurden gegenüber den Versicherten eingegangene Zinssatzverpflichtungen nach § 341f Abs. 2 HGB und § 5 Abs. 3 und Abs. 4 DeckRV berücksichtigt (sogenannte Zinszusatzreserven). Der maßgebliche Referenzzins unter Anwendung der Korridormethode liegt zum 31. Dezember 2020 bei 1,73 % (Altbestand ELE 1,90 %). Dementsprechend wurde bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung für Versicherungen mit einem höheren Rechnungszins für die nächsten fünfzehn Jahre (Altbestand ELE für die gesamte Restlaufzeit) dieser Referenzzins zugrunde gelegt. Nur die PLE hat bei der Berechnung Erleichterungsmaßnahmen durch den Ansatz von Storno- und Kapitalwahlrechtswahrscheinlichkeiten sowie der Reduktion von Sicherheitszuschlägen bei den Sterbewahrscheinlichkeiten genutzt.

Noch nicht getilgte, rechnungsmäßig gedeckte Abschlussaufwendungen werden, soweit die Deckungsrückstellung gezillmert wurde, unter den noch nicht fälligen Ansprüchen an Versicherungsnehmer ausgewiesen. Diese wurden für Versicherungen des Altbestands in Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung und der uneingeschränkt gezillmerten Deckungsrückstellung aktiviert. Für den Neubestand wurden die Forderungen an Versicherungsnehmer auf Ersatz einmaliger Abschlussaufwendungen in dem Umfang aktiviert, wie sie die geleisteten, einmaligen Abschlusskosten in Höhe des Zillmersatzes nicht überstiegen und noch nicht aus den bereits gezahlten Beiträgen getilgt wurden.

Die in Einzelreservierung gebildete Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält die voraussichtlichen Leistungen für die zum Abschlussstichtag gemeldeten, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsfälle. Für diejenigen Versicherungsfälle, die bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt geworden sind, erfolgt die Dotierung in Höhe der unter Risiko stehenden Summen. Zudem erfolgt die Berücksichtigung unbekannter Spätschäden anhand von Erfahrungswerten aus den vergangenen Geschäftsjahren.

Bei der Feststellung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe wird auf Einzelfallbasis sinngemäß verfahren. Die in den Beträgen enthaltene Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde unter Beachtung des Erlasses des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 ermittelt. Für endfällig deklarierte Schlussüberschüsse wird der Schlussüberschussanteilfonds einzelvertraglich durch Abzinsen der Anwartschaft mit einem Zinssatz zwischen 0,9 % und 3,0 % p.a. ermittelt. Dabei wird von einer ab Versicherungsbeginn jährlich fortgeschriebenen Anwartschaft (m/n-Methode) ausgegangen. Für den Altbestand entspricht der Zinssatz dem genehmigten Geschäftsplan; für den Neubestand entspricht der Zinssatz den Bestimmungen nach § 28 RechVersV. Für nicht endfällig deklarierte Schlussüberschüsse werden die einzelvertraglich erreichten Werte zugrunde gelegt.

Die Berechnung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen erfolgt grundsätzlich nach anerkannten, versicherungsmathematischen Methoden.

Wenn im Mitversicherungsgeschäft zum Inventurstichtag keine endgültige Meldung des Konsortialführers vorlag, wurden die auf das Mitversicherungsgeschäft entfallenden Teile der betroffenen Rückstellungen und übrigen Bilanzpositionen unter Berücksichtigung der Vorjahreswerte und der unterjährigen Angaben der Konsortialführer zum Jahresende geschätzt.

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ergibt sich zum einen aus der Summe der bilanzierten Rückstellungen der einzelnen Lebensversicherungsgesellschaften, zum anderen wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung Umbewertungen zum Zeitpunkt des Erwerbs einer Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung (latente RfB) zugeführt. Aus Unterschieden zwischen Ansatz und Bewertung von Bilanzpositionen im Einzel- und im Konzernabschluss (insbesondere aus der Umbewertung von Kapitalanlagen) können unrealisierte Gewinne oder Verlust entstehen. An diesen sind die Versicherungsnehmer über eine latente RfB beteiligt. Die latente RfB ist in der Konzernbilanz aufgrund und in Höhe des Unterschiedsbetrages zu den vertrags- oder aufsichtsrechtlich bestimmten Posten der Überschussbeteiligung, die nach den Vorschriften des HGB bestimmt werden, zu bilden. Diese Rückstellung wird sich in den nächsten Jahren reduzieren, da sich die Werte der Konzernbilanz durch die Realisation der stillen Reserven und Lasten wieder an die Werte der Einzelbilanzen annähern werden.

Die Deckungsrückstellung für Lebensversicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, wird individuell und retrospektiv ermittelt, indem die eingegangenen Beiträge nach Abzug von Risiko- und Kostenanteilen gutgeschrieben werden. Sie wird in Anteilseinheiten geführt und grundsätzlich am Jahresabschluss zum Zeitwert passiviert.

Andere Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Anwendung der Projected Unit Credit Method (PUCM) bewertet. Als Rechnungsgrundlage dienen die Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln. Zum Jahresende wird mit dem zum 31. Dezember 2020 durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Rechnungszins gem. § 253 Abs. 2 HGB von 2,30 % p.a. (10-Jahres-Durchschnitt) (Vj. 2,71 %) gerechnet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Gehaltsdynamik werden gesellschaftsindividuell Steigerungen zwischen 0,0 % und 2,0 % p. a. unterstellt. Die Rentensteigerung ist bei der HLE mit 1,75 % und bei den übrigen Gesellschaften mit 2,0 % berücksichtigt worden. Weiterhin ging das rechnungsmäßige Endalter mit 65 Jahren in die Berechnung ein. Eine Fluktuation wurde bei der PSM mit einer durchschnittlichen Fluktuationsrate von 6,0 % (Vj. 6,4 %) p.a. berücksichtigt.

Saldierungsfähige Vermögensgegenstände, die die Anforderungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllen, werden mit den zugehörigen Versorgungsverpflichtungen saldiert. Ein sich hierbei eventuell ergebender aktiver Überschuss aus der Verrechnung wird gesondert unter dem Bilanzposten G. „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ aktiviert.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Depotverbindlichkeiten

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Andere Verbindlichkeiten

Andere Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Passive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen ermittelt. Steuerlatenzen auf außerbilanzielle Sachverhalte wurden nur insoweit berücksichtigt, sofern sich diese innerhalb von fünf Jahren abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Die aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen entstehenden temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie deren steuerlichen Wertansätzen führen insgesamt zu einer Steuerbelastung und werden daher als passive latente Steuern gemäß § 274 HGB i.V.m. § 306 HGB unabgezinst in der Bilanz angesetzt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte auf Grundlage der unternehmensindividuellen Steuersätze. Der zum Geschäftsjahresende angewandte Steuersatz beträgt 12,08 % (Vj. 13,39 %) für die Gesellschaften ohne Steuerumlagevertrag sowie 27,90 % für die Gesellschaften mit Steuerumlagevertrag innerhalb der ertragssteuerlichen Organschaft mit der VKG als Organführerin. Für Gesellschaften außerhalb des ertragsteuerlichen Organkreises beträgt der künftige Steuersatz 30,88 % für die ESM, 29,83 % für die HLSM und 31,94 % (Vj. 32,37 %) für die PSM.

Währungsumrechnung

Soweit die Bilanzposten Beträge in ausländischer Währung enthalten, wurden diese nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Ab- und Zuschreibungen aufgrund von Währungsschwankungen werden unter Abschreibungen auf Kapitalanlagen bzw. unter Erträgen aus Zuschreibungen ausgewiesen. Bei

Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr wird das Anschaffungskostenprinzip beachtet. Bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger sind § 253 Abs. 1 S.1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht anzuwenden.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

In den Erläuterungen zur Konzernbilanz werden die entsprechenden Werte zum 31. Dezember 2020 sowie zum 31. Dezember 2019 gegenübergestellt.

Entwicklung der Aktivposten A.I. bis B.II.

	Entwicklung der Aktivposten A und B.I. bis B.II. im Geschäftsjahr 2020						
	Bilanzwerte 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Zu- schreibungen EUR	Ab- schreibungen EUR	Bilanzwerte 31.12.2020 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	926.544.926,23	1.552.907,13	3.855.600,00	3.855.826,10	0,00	107.813.937,24	820.283.670,02
II. Geleistete Anzahlungen	3.855.600,00	0,00	-3.855.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	930.400.526,23	1.552.907,13	0,00	3.855.826,10	0,00	107.813.937,24	820.283.670,02
B. Kapitalanlagen							
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	267.008.354,59	0,00	0,00	266.895.681,80	0,00	112.672,79	0,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.976.925,42	0,00	0,00	155.475,42	0,00	0,00	2.821.450,00
2. Beteiligungen	75.449.143,27	7.964,60	0,00	5.751.372,66	147.820,77	14.664.748,81	55.188.807,17
	345.434.423,28	7.964,60	0,00	272.802.529,88	147.820,77	14.777.421,60	58.010.257,17
Insgesamt	1.275.834.949,51	1.560.871,73	0,00	276.658.355,98	147.820,77	122.591.358,84	878.293.927,19

Zu A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterieller Vermögensgegenstand sind im Wesentlichen die Versicherungsvertragsbestände für die PLE in Höhe von EUR 495,6 Mio. (Vj. EUR 590,8 Mio.), für die HLE in Höhe von EUR 265,3 Mio. (Vj. EUR 273,3 Mio.), für die SLE in Höhe von EUR 51,2 Mio. (Vj. EUR 52,7 Mio.) und für die ELE in Höhe von EUR 5,5 Mio. (Vj. EUR 5,9 Mio.) in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020 ausgewiesen.

Die Versicherungsvertragsbestände werden für die HLE und SLE über 40 Jahre, für die ELE über 17 Jahre und für die PLE über 15 Jahre planmäßig abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer der Versicherungsvertragsbestände beträgt am Bilanzstichtag für die HLE und die SLE 33 Jahre, für die ELE 13 Jahre und PLE 14 Jahre.

Zum Bilanzstichtag wurden Werthaltigkeitsprüfungen für die Versicherungsvertragsbestände durchgeführt. Diese führten aufgrund der nachgewiesenen Werthaltigkeit zu keinen außerplanmäßigen Abschreibungen.

Zu B. Kapitalanlagen

Im Berichtsjahr 2020 wurde der Ausweis der im Rahmen der Erstkonsolidierung der PLE aufgedeckten stillen Reserven geändert. Abweichend zum Vorjahr werden entsprechend des Wahlrechts nach § 341c Abs. 1 und 2 HGB Namensschuldverschreibungen mit dem Nennbetrag angesetzt, Agios wurden aktivisch und Disagios passivisch abgegrenzt. Die Änderung der Ansatz- und Bewertungsmethoden erfolgt zur Anpassung an konzerneinheitliche Bilanzierungsrichtlinien. Bei einer entsprechenden Anpassung der Vorjahresbeträge würden sich folgende Werte ergeben:

	31.12.2019 vor Anpassung EUR	31.12.2019 nach Anpassung EUR	Änderung EUR
Aktiva			
B. Kapitalanlagen			
III. Sonstige Kapitalanlagen			
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namenschuldverschreibungen	3.801.603.345,54	3.343.517.231,09	-458.086.114,45
F. Rechnungsabgrenzungsposten			
II. Sonstige Rechnungsabgrenzung	7.082.806,52	472.874.206,30	465.791.399,78
Passiva			
I. Rechnungsabgrenzungsposten	2.834.700,35	10.539.985,68	7.705.285,33

Der Anstieg der Kapitalanlagen im Berichtsjahr ist maßgeblich auf die Realisierung von Bewertungsreserven und anschließender Wiederanlage sowie auf thesaurierte Erträge innerhalb von Spezialfonds zurückzuführen. Diese Entwicklung wurde durch Abflüsse für die Erfüllung versicherungstechnischer Verpflichtungen teilweise kompensiert. Der deutliche Anstieg der Erträge aus Kapitalanlagen für eigene Rechnung ist maßgeblich auf die Umsetzung von zwei offenen Investment Kommanditgesellschaften zurückzuführen. Im Gegenzug gingen die Erträge aus der Veräußerung aus Immobilien im Jahresvergleich deutlich um EUR 601,4 Mio. auf EUR 130,7 Mio. zurück.

Zu B. III Angaben zu Investmentanteilen (§ 314 Abs. 1 Nr. 18 HGB)

Investments im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 18 HGB mit einer Beteiligung von mehr als 10 % bestanden bei:

	Buchwert in EUR 31.12.2020	Marktwert in EUR 31.12.2020	Differenz in EUR	Ausschüttung 2020	Tägl. Rück- gabe möglich	Unter- lass- ene Ab- schrei- bungen
Aktiefonds						
DE0005320303	Acatis Asia Pacific Plus UI	2.432.930,00	2.432.930,00	0,00	- JA	NEIN
IE00BG7PHW03	Barings German Growth B EUR Acc	5.020.083,00	5.020.083,00	0,00	- JA	NEIN
LU0173001560	Best Emerging Markets Concept	289.683.300,00	289.683.300,00	0,00	- JA	NEIN
LU0173001487	Best Europe Concept	308.100.113,00	308.100.242,00	129,00	- JA	NEIN
LU0173001644	Best Global Concept	3.478.211.613,00	3.478.211.613,00	0,00	- JA	NEIN
LU0173002295	Best Opportunity Concept	1.885.542.418,00	1.885.542.472,00	54,00	- JA	NEIN
LU0136762910	Generali FondsStrat Aktien Gbl Dyn Inc	21.908.879,00	21.908.879,00	0,00	12.768,00	JA
LU0100847093	Generali Komfort Dynamik Europa	1.012.602.902,00	1.012.603.988,00	1.087,00	611.389,00	JA
LU0100847929	Generali Komfort Dynamik Global	868.336.276,00	868.340.112,00	3.835,00	436.458,00	JA
DE000A2DJT72	Global Equity Core AMI	602.178.674,00	602.178.677,00	3,00	- JA	NEIN
DE000A2DJT80	Global Equity Opportunities AMI	449.966.276,00	449.966.276,00	0,00	- JA	NEIN
LU0040769829	GS Strategic Global Equity Base Inc	1.259.752,00	1.259.758,00	6,00	8.439,00	JA
LU0077884368	GS&P Fonds Schwellenländer R	3.276.791,00	3.276.791,00	0,00	7.849,00	JA
DE0005117493	Inovesta Classic	19.302.239,00	19.302.461,00	221,00	- JA	NEIN
DE0005117519	Inovesta Opportunity	6.153.328,00	6.153.328,00	0,00	- JA	NEIN
IE00B552HF97	Merian Global Emerging Mkts A EUR Acc	25.877.320,00	25.877.924,00	604,00	- JA	NEIN
IE00BFY84Y60	Stewart Inv Gbl Em Mkts Ldrs I EUR Acc	7.432.013,00	7.432.013,00	0,00	- JA	NEIN
LU0029874061	Templeton Global Smaller Coms A(Ydis)USD	11.443.882,00	11.443.935,00	53,00	- JA	NEIN
DE000A1H73N3	PLE7	183.670.714,00	202.012.364,00	18.341.651,00	4.279.774,00	JA
Geldmarktfonds						
LU0102737730	Invesco Euro Reserve	53.304.246,00	53.304.246,00	0,00	- JA	NEIN
Garantiefonds						
DE000A0H0WU9	Generali AktivMix Dynamik Protect 80	191.849.627,00	191.849.627,00	0,00	- JA	NEIN
SP0000517740	Smart Protect Basis	56.247.800,00	56.247.800,00	0,00	- JA	NEIN
SP0000517744	Smart Protect Plus 2021	20.187.734,00	20.187.737,00	3,00	- JA	NEIN
SP0000517745	Smart Protect Plus 2022	27.783.250,00	27.783.250,00	0,00	- JA	NEIN
SP0000517746	Smart Protect Plus 2023	33.269.040,00	33.269.040,00	0,00	- JA	NEIN

		Buchwert in EUR	Marktwert in EUR	Differenz Ausschüttung	Tägl. Rückgabe	Unterlassene Abschreibungen
		31.12.2020	31.12.2020	in EUR	2020 möglich	
SP0000517747	Smart Protect Plus 2024	33.444.168,00	33.444.168,00	0,00	-	JA NEIN
SP0000517748	Smart Protect Plus 2025	31.760.439,00	31.760.439,00	0,00	-	JA NEIN
SP0000517749	Smart Protect Plus 2026	31.927.043,00	31.927.043,00	0,00	-	JA NEIN
SP0000517750	Smart Protect Plus 2027	40.240.177,00	40.240.177,00	0,00	-	JA NEIN
SP0000517751	Smart Protect Plus 2028	41.635.299,00	41.635.299,00	0,00	-	JA NEIN
SP0000517752	Smart Protect Plus 2029	43.665.024,00	43.665.024,00	0,00	-	JA NEIN
SP0000517753	Smart Protect Plus 2030	37.785.027,00	37.785.027,00	0,00	-	JA NEIN
SP0000517754	Smart Protect Plus 2031	498.555.148,00	498.555.148,00	0,00	-	JA NEIN
Mischfonds						
DE000A0M13W2	ASVK Substanz & Wachstum UI	1.692.185,00	1.692.185,00	0,00	-	JA NEIN
LU0561655688	Basketfonds - Alte & Neue Welt A	54.610.155,00	54.610.155,00	0,00	-	JA NEIN
LU1240812468	Basketfonds - Global Trends A	10.707.960,00	10.707.960,00	0,00	-	JA NEIN
LU0422739531	Best Balanced Concept	1.024.094.997,00	1.024.094.997,00	0,00	-	JA NEIN
LU0072229809	Best-in-One Balanced A EUR	97.052.949,00	97.053.122,00	173,00	44.812,00	JA NEIN
LU0337536675	EuroSwitch Balanced Portfolio OP E	3.726.894,00	3.726.894,00	0,00	-	JA NEIN
LU0337537053	EuroSwitch Substantial Markets OP E	19.238.993,00	19.238.993,00	0,00	-	JA NEIN
DE0008471004	Fondra A EUR	25.026.391,00	25.027.407,00	1.016,00	11.917,00	JA NEIN
DE000A0D95Y4	FondsSecure Systematik	3.742.363,00	3.742.363,00	0,00	-	JA NEIN
DE0004156302	Generali AktivMix Ertrag	15.353.181,00	15.353.181,00	0,00	-	JA NEIN
LU0100842029	Generali Komfort Balance	98.297.479,00	98.300.268,00	2.789,00	47.192,00	JA NEIN
LU0100846798	Generali Komfort Wachstum	189.377.202,00	189.377.459,00	257,00	106.704,00	JA NEIN
LU1580345228	GSF Best Managers Conservative	295.558.435,00	295.723.896,00	165.461,00	-	JA NEIN
LU1580346895	GSF Best Selection E X Acc	82.358.810,00	82.359.902,00	1.092,00	-	JA NEIN
LU0694616037	HLE Active Managed Portfolio Ausgewogen	26.164.297,00	26.164.297,00	0,00	-	JA NEIN
LU0694616201	HLE Active Managed Portfolio Dynamisch	19.920.802,00	19.920.802,00	0,00	-	JA NEIN
LU0694616383	HLE Active Managed Portfolio Konservativ	12.553.506,00	12.553.506,00	0,00	-	JA NEIN
LU0206716028	IAMF - ProVita World Fund	18.323.689,00	18.323.913,00	224,00	-	JA NEIN
LU0313749870	ICP Fonds - Global Star Select	640.952,00	640.952,00	0,00	-	JA NEIN
DE000A1J67L5	K&S Flex	28.064.227,00	28.064.227,00	0,00	-	JA NEIN
DE000A1JRQB5	M3 Opportunitas	2.850.390,00	2.850.396,00	7,00	-	JA NEIN
LU0103598305	Multi Invest OP R	21.137.242,00	21.137.442,00	200,00	-	JA NEIN
LU0225963817	Multi Invest Spezial OP R	2.402.760,00	2.402.772,00	13,00	-	JA NEIN
LU0665001441	Multi Structure Fd 4D Asset-Oszillator R	1.691.446,00	1.691.446,00	0,00	1.384,00	JA NEIN
LU0219307419	Patriarch Vermögensmanagement B	706.907,00	706.907,00	0,00	6.569,00	JA NEIN
DE000A0MUWU3	Vermögensmanagement Chance - EUR ACC	83.495.187,00	83.495.187,00	0,00	-	JA NEIN
LU0321021585	VermögensManagement Chance A EUR	222.365.791,00	222.365.791,00	0,00	111.435,00	JA NEIN
DE000A0MUWV1	Vermögensmanagement Rendite - EUR ACC	82.035.025,00	82.035.025,00	0,00	-	JA NEIN
LU0497150481	X of the Best - ausgewogen	36.670.957,00	36.670.957,00	0,00	-	JA NEIN
LU0374994712	X of the Best - dynamisch	765.911.096,00	765.911.096,00	0,00	-	JA NEIN
LU0497150218	X of the Best - konservativ	7.769.393,00	7.769.410,00	17,00	-	JA NEIN
Dachfonds						
LU0414378710	GENERALI KOMFORT FCP STRATEGIE 30 DIS	16.912.450,00	20.601.726,00	3.689.276,00	10.105,00	JA NEIN
LU0414380708	GENERALI KOMFORT FCP STRATEGIE 50 DIS	23.337.612,00	29.176.972,00	5.839.361,00	18.610,00	JA NEIN
Rentenfonds						
LU0173001990	Best Global Bond Concept	1.028.830.104,00	1.028.830.114,00	10,00	-	JA NEIN
DE0009778597	Best managers concept I	37.824.019,00	37.824.019,00	0,00	-	JA NEIN
LU0173002378	Best Special Bond Concept	537.986.333,00	537.986.341,00	8,00	-	JA NEIN
DE0008483678	BW-Renta-International-Fonds	5.157.352,00	5.157.352,00	0,00	56.562,00	JA NEIN
DE000A2DJT98	Global Fixed Income AMI	163.794.465,00	163.794.465,00	0,00	-	JA NEIN
DE000A114449	HLE Core	772.666.708,00	816.351.418,00	43.684.710,00	60.901.356,00	JA NEIN
DE000A2JJ057	ELE Core	1.469.239.334,00	1.590.100.107,00	120.860.772,00	70.850.000,00	JA NEIN
DE000A1W18Y4	SLE Core	282.970.162,00	296.018.799,00	13.048.637,00	4.183.572,00	JA NEIN
DE000A0RGXD5	PLE1	4.513.932.773,00	4.974.018.628,00	460.085.855,00	83.198.317,00	JA NEIN
DE000A0RGXG8	PLE4	285.983.608,00	344.652.544,00	58.668.936,00	11.587.464,00	JA NEIN
DE000A1H73R4	PLE5	9.906.155.074,00	12.156.521.028,00	2.250.365.954,00	-	NEIN NEIN
DE0008488438	PLE6	656.634.511,00	725.151.678,00	68.517.167,00	14.927.872,00	JA NEIN
DE000A0RGXH6	PLE8	815.130.422,00	911.599.993,00	96.469.571,00	18.631.617,00	JA NEIN
DE0008473018	PLE9	1.717.865.470,00	1.999.137.369,00	281.271.899,00	-	JA NEIN
DE000A2PPJT1	PLE10	3.648.833.956,00	3.667.099.981,00	18.266.025,00	-	NEIN NEIN
Immobilienfonds						
LU0339391087	GARBE Logistic European Strategic Fund II EU Inv. A	471.830,00	471.830,00	0,00	-	NEIN NEIN
Infrastrukturfonds						
OTC016000050	North Haven Infrastr.Partners Lux Feeder SICAV-FIS	5.328.536,00	5.328.536,00	0,00	-	NEIN NEIN
Sonstige						
	Investment KG V1	1.000,00	127.814.986,00	127.813.986,00	-	NEIN NEIN
	Investment KG V2	1.000,00	2.118.067.855,00	2.118.066.855,00	44.346.667,00	NEIN NEIN
	Investment KG V3	1.000,00	923.361.491,00	923.360.491,00	13.129.370,00	NEIN NEIN

Beschränkungen bei der Möglichkeit einer täglichen Rückgabe bestehen nur bei einzelnen Immobilienfonds sowie den Spezialfonds PLE5 und PLE10 sowie den Anteilen an den drei Investment KGs.

Indizien für eine dauerhafte Wertminderung von Renten und Aktien in den Spezialfonds (z.B. in Form von Kursentwicklungen, Ratingverschlechterungen und/oder Spreadausweitung) lagen nicht vor.

Nominal-, Buch- und Zeitwert offener Derivatepositionen

Aktivische Derivate*	Nominalwert 31.12.2020 TEUR	Buchwert** 31.12.2020 TEUR	Zeitwert 31.12.2020 TEUR
Absicherung des Bondbestands			
Zinsfutures	271.500	369	369
Ertragsmehrung und Erwerbsvorbereitung			
Aktienoptionen		1.317	2.175
Summe		1.686	2.544

* Die Derivate enthalten alle offenen Derivatepositionen, die nicht Teil einer Bewertungseinheit sind.

** Der Buchwert der aktivischen Derivate enthält geleistete Optionsprämien vermindert um ggf. notwendige Abschreibungen.

Nachfolgende Bewertungsmethoden wurden bei den Derivaten angewandt:

Derivate (Zinsrisiken)	Niveau und Form der Renditekurve, Mittelwertrückkehr zwischen zwei stochastischen Prozessen und der Korrelation zweier Brownscher Bewegungen	Heath Jarrow Morton - 2 Factor Hull White Model
Derivate (Aktienrisiken)	Kurs des Underlyings, Strike-Price, Volatilität des Underlyings, Dividendenrendite des Underlyings, risikoloser Zinssatz, Zeit bis Fälligkeit der Option	Black Scholes -Modell

Die aktivischen Derivatepositionen wurden in dem Bilanzposten Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere erfasst.

Darstellung der Zeitwerte und Bewertungsreserven zum 31. Dezember 2020

B. Kapitalanlagen	Buchwert EUR	Zeitwert EUR	Stille Reserven EUR	Stille Lasten EUR
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.821.450,00	2.486.225,00	0,00	335.225,00
2. Beteiligungen	55.188.807,17	55.199.567,37	10.760,64	0,44
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	26.640.971.890,96	28.722.593.566,38	2.097.651.090,90	16.029.415,48
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	17.622.559.024,01	19.816.385.031,06	2.194.020.537,19	194.530,14
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	1.074.073.299,34	1.145.579.780,90	71.506.481,56	0,00
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	3.004.313.634,90	3.639.425.898,92	635.112.264,02	0,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	804.377.274,20	853.751.874,26	52.676.191,75	3.301.591,69
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	46.140.386,68	46.279.987,77	139.601,09	0,00
d) Übrige Ausleihungen	51.281.858,26	51.223.289,83	0,00	58.568,43
5. Einlagen bei Kreditinstituten	4.500.000,00	4.500.000,00	0,00	0,00
6. Andere Kapitalanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe B.	49.306.227.625,52	54.337.425.221,49	5.051.116.927,15	19.919.331,18

Die Zeitwerte für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit dem Net-Asset-Value bewertet.

Hinsichtlich der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie der Inhaberschuldverschreibungen richtet sich der Zeitwert der börsengängigen Titel nach den Börsenkursen zum Bewertungsstichtag und derjenige der Investmentvermögen nach den Rücknahmepreisen zum Bewertungsstichtag.

Die Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen werden mittels der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt. Bei Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine wurde berücksichtigt, dass die Versicherungsnehmer ein jederzeitiges Kündigungsrecht haben. Bei derivativen Bestandteilen werden darüber hinaus implizite Volatilitäten und Korrelationen beachtet.

Die Zeitwerte für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen und Darlehen werden unter Verwendung einer geeigneten Swapkurve sowie unter Berücksichtigung ratingabhängiger Spreads ermittelt.

Die Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Der Rückzahlungsbetrag ergibt sich aus der Bewertung der den Darlehen zugrunde liegenden Fondsanteile. Bei einer niedrigeren Bewertung zum Bilanzstichtag wurden Einzelwertberichtigungen durchgeführt.

Als Zeitwerte der unter übrigen Ausleihungen ausgewiesenen Kapitalanlagen wird der von der Sicherungseinrichtung Protector zum Bewertungsstichtag festgestellte Zeitwert verwendet.

Für Einlagen bei Kreditinstituten werden die Nominalwerte zugrunde gelegt.

Bei in Fremdwährung notierten Kapitalanlagen wurde der Devisenkassamittelkurs zum Bewertungsstichtag zur Währungsumrechnung herangezogen.

Zu C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Zusammensetzung des Anlagestocks

Die Zusammensetzung des Anlagestocks gemäß § 14 RechVersV kann der Anlage 1 zu diesem Geschäftsbericht entnommen werden.

Zu D. Forderungen

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

1. Versicherungsnehmer

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
a) Fällige Ansprüche	121.148.605,80	111.594.715,95
abzüglich		
Einzelwertberichtigung	-1.941.356,44	-1.689.675,40
Summe	119.207.249,36	109.905.040,55

Für Ausfallrisiken wurde bei den Forderungen an Versicherungsnehmer aus fälligen Ansprüchen sowohl Pauschal- als auch Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dazu wurden die offenen Posten nach Fallgruppen analysiert und je Fallgruppe mit einem Faktor zwischen 0 % und 100 % gewichtet. Zusätzlich wurden Pauschalwertberichtigungen gemäß Mahnstufe und Altersstruktur vorgenommen.

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
b) noch nicht fällige Ansprüche	99.117.942,98	143.005.416,01
abzüglich		
Pauschalwertberichtigung	-2.003.116,98	-2.687.097,53
Summe	97.114.826,00	140.318.318,48

2. Versicherungsvermittler

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
	19.724.702,58	24.836.403,81
abzüglich		
Einzelwertberichtigung	-333.985,46	-315.399,49
Pauschalwertberichtigung	-417,64	-484,01
Summe	19.390.299,48	24.520.520,31

Bei den Forderungen gegen Versicherungsvermittler handelt es sich um vorschüssig gezahlte Folgeprovision, die für nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehende Provisionsansprüche von Vermittlern geleistet wurden.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern von TEUR 334,0 (Vj. TEUR 315,4) beziehen sich auf Provisionsrückforderungen in Höhe von TEUR 375,7 (Vj. TEUR 361,3).

Sonstige Forderungen

In den sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 353,0 Mio. (Vj. EUR 368,0 Mio.) sind Forderungen gegenüber der Kommanditistin Meribel Finco Limited in Höhe von EUR 121,3 Mio. (Vj. EUR 136,6 Mio.) enthalten. Darüber hinaus bestehen im Wesentlichen Forderungen gegenüber konzernfremden Debitoren mit EUR 223,8 Mio. (Vj. EUR 211,9 Mio.), Forderungen aus Ertragssteuern in Höhe von EUR 3,2 Mio. (Vj. EUR 0,8 Mio.) aus sonstigen Steuern in Höhe von EUR 2,5 Mio. (Vj. EUR 6,7 Mio.) und Forderungen ausstehender Nebenkostenabrechnungen in Höhe von EUR 0,9 Mio. (Vj. EUR 14,2 Mio.).

Zu E. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den anderen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen vorausgezahlte Versicherungsleistungen enthalten.

Zu F. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält EUR 436,2 Mio. Agien auf Namensschuldverschreibungen (Vj. EUR 2,5 Mio.). Wir verweisen auf die Erläuterungen zu geänderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei den Kapitalanlagen.

Zu G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

	31.12.2020
	EUR
Zeitwert des saldierungsfähigen Vermögens gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB	519.610,00
Erfüllungsbetrag für die abgedeckte Verpflichtung der Deferred Compensation	-519.260,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	350,00

Im Geschäftsjahr erfolgte bei der ELE und ESM eine Saldierung von Deckungsvermögen und den Verpflichtungen aus Deferred Compensation nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB. Der Zeitwert entspricht dem versicherungsmathematischen Aktivwert der historischen Anschaffungskosten der verpfändeten Rückdeckungsversicherung und beträgt TEUR 91,7 (Vj. TEUR 94,0). Die Höhe der Rückdeckungsversicherung wurde dabei gemäß den Vorschriften über wertpapiergebundene Zusagen der korrespondierenden Altersversorgungsverpflichtungen zugeschrieben.

Ferner bestehen bei der PSM und SLE einzelvertragliche wertpapierorientierte Pensionszusagen, so dass gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB als Verpflichtungswert das Fondsvermögen zum beizulegenden Zeitwert angesetzt wird, da dieser den garantierten Mindestbetrag übersteigt. Sämtliche Fondsanteile des treuhänderisch verwalteten Wertpapierdepots wurden mit dem Börsenkurs zum 31. Dezember 2020 bewertet. Der

Erfüllungsbetrag der Verpflichtung entspricht dem beizulegenden Wert des korrespondierenden Postens der Aktivseite und beträgt TEUR 427,9 (Vj. TEUR 439,1). Die Anschaffungskosten der zu verrechnenden Vermögensgegenstände betragen TEUR 432,5.

Insgesamt wurden aufgrund der Wertänderungen der Verpflichtungen und des Deckungsvermögens im Berichtsjahr Aufwendungen und Erträge in Höhe von TEUR 26,6 saldiert.

Zu A. Eigenkapital

Für die Zusammensetzung des Eigenkapitals verweisen wir auf den Eigenkapitalspiegel. Die Kapitalanteile der Kommanditisten sind im Berichtsjahr aufgrund einer Entnahme der Kommanditistin Meribel Finco Limited um EUR 79,3 Mio. gesunken.

Zu B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der passive Unterschiedsbetrag mit Eigenkapitalcharakter beträgt zum Bilanzstichtag EUR 151,9 Mio. (Vj. EUR 148,5 Mio.). Die Veränderung in Höhe von EUR 3,4 Mio. (Vj. EUR 5,3 Mio.) resultiert aus der jährlichen planmäßigen Auflösung sowie einer aufgrund einer nachträglichen Kaufpreisrückerstattung in Höhe von EUR 14,4 Mio. vorgenommenen nachträglichen Passivierung eines passiven Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung der PLE (EUR 8,7 Mio., vorher Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 5,7 Mio.).

Zu C. Nachrangige Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2015 hat die PLE eine nachrangige Namensschuldverschreibung über EUR 300,0 Mio. und im Geschäftsjahr 2016 eine weitere nachrangige Namensschuldverschreibung über EUR 200,0 Mio. jeweils mit einer Laufzeit von 10 Jahren bei der Generali Beteiligungs-GmbH aufgenommen. Diese nachrangigen Verbindlichkeiten von insgesamt EUR 500,0 Mio. wurden im Rahmen des Erwerbs der PLE durch die VG von der Generali Beteiligungs-GmbH an die Meribel Midco Limited in Höhe eines Teilbetrags von EUR 400,0 Mio. und die VHAG in Höhe eines Teilbetrags von EUR 100,0 Mio. veräußert. Die VHAG hat mit Kaufvertrag vom 30. Juli 2019 ihren Anteil in Höhe von EUR 100,0 Mio. zum Nominalwert an die Meribel Midco Limited verkauft und übertragen.

Per 31. Dezember 2020 hält die Meribel Midco Limited somit alle noch ausstehenden nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 500,0 Mio. Im Passivposten B. sind zudem abgegrenzte Zinsen in Höhe von EUR 0,5 Mio. enthalten.

Per Rückzahlungsvereinbarung vom 4. Februar 2021 wurden diese nachrangigen Verbindlichkeiten im gegenseitigen Einvernehmen vorzeitig gekündigt und schließlich am 5. Februar 2021 zum Nominalwert einschließlich aufgelaufener Zinsen zurückgezahlt. Die BaFin hat im Vorfeld der Rückzahlung dieser beiden nachrangigen Namensschuldverschreibungen zugestimmt.

Zu D. II. Deckungsrückstellung

Die Brutto-Deckungsrückstellung in Höhe von insgesamt EUR 39.269,7 Mio. (Vj. EUR 39.070,3 Mio.) zum Abschlussstichtag beinhaltet EUR 37.190,4 Mio. (Vj. EUR 37.055,5 Mio.) für die PLE, EUR 1.294,9 Mio. (Vj. EUR 1.323,6 Mio.) für die

ELE, EUR 540,2 Mio. (Vj. EUR 490,4 Mio.) für die HLE, EUR 235,4 Mio. (Vj. EUR 192,3 Mio.) für die SLE, sowie EUR 8,8 Mio. (Vj. EUR 8,5 Mio.) für die VRE.

Zu D. III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Bruttobetrag	599.196.243,15	585.541.627,98
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	39.756.115,42	39.084.221,87
Nettobetrag	559.440.127,73	546.457.406,11

Das Abwicklungsergebnis in Höhe von EUR 93,4 Mio. (Vj. 123,2 Mio.) resultiert bei PLE, HLE und ELE im Wesentlichen aus der Auflösung von gebildeten BU-Reserven, deren Leistungsanspruch im Geschäftsjahr nicht bestätigt worden sind und bei der SLE im Wesentlichen aus der Schadenreserve für BU-Fälle.

Zu D. IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung - brutto -	31.12.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6.297,0	391,7
Zugang durch Zukauf	0,0	1.483,2
Zuführung im Geschäftsjahr	1.564,3	4.814,2
Entnahme im Geschäftsjahr	351,8	392,1
Stand am Ende des Geschäftsjahres	7.509,5	6.297,0
Davon entfallen auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte		
laufende Überschussanteile	257,1	252,8
Schlussüberschussanteile und Beträge zur Beteiligung an Bewertungsrückstellungen	74,3	79,4
auf den Fonds der Schlussüberschussanteile	548,5	616,2
Latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung	5.384,7	4.343,3
Der ungebundene Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung beträgt	1.244,9	1.005,2

Zu E. I. Deckungsrückstellung für Lebensversicherungen, soweit das Anlagerisiko von Versicherungsnehmern getragen wird

Die Brutto-Deckungsrückstellung für Lebensversicherungen, soweit das Anlagerisiko von Versicherungsnehmern getragen wird, beträgt EUR 18.819,7 Mio. (Vj. EUR 18.093,7 Mio.) zum 31. Dezember 2020 und beinhaltet in Höhe von EUR 10.654,5 Mio. (Vj. EUR 9.967,8 Mio.) für die HLE, in Höhe von EUR 4.831,3 Mio. (Vj. EUR 4.694,0 Mio.) für die SLE, in Höhe von EUR 3.330,9 Mio. (Vj. EUR 3.428,8 Mio.) für die PLE und in Höhe von EUR 3,0 Mio. (Vj. EUR 3,1 Mio.) für die ELE.

Zu F. I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Es bestehen zum Abschlussstichtag nicht verrechnete Pensionsrückstellungen im Konzern in Höhe von EUR 20,2 Mio. (Vj. EUR 17,8 Mio.).

Unter Berücksichtigung des 7-Jahres-Durchschnitt-Zinssatzes von 1,60 % p.a. (Vj. 1,97 %) würde sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 2,7 Mio. (Vj. EUR 2,2 Mio.) ergeben.

Darüber hinaus bestehen Altersversorgungsverpflichtungen, die gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den dazugehörigen Vermögensgegenständen verrechnet wurden. Der Erfüllungsbetrag der Verpflichtung entspricht dem beizulegenden Wert des korrespondierenden Postens der Aktivseite und beträgt EUR 350 (Vj. EUR 1.522).

Zu F. II. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen mit EUR 389,8 Mio. (Vj. EUR 374,2 Mio.) ausschließlich Ertragsteuern.

Zu F. III. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen:

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	39.777.465,14	40.339.912,06
Rückstellung für Personal	27.250.892,62	21.623.907,87
Rückstellung für Abschlusskosten	2.693.103,72	2.226.449,67
Übrige sonstige Rückstellungen	19.139.780,77	38.710.959,71
Summe	88.861.242,25	102.901.229,31

Zu G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft in Höhe von EUR 3.689,9 Mio. (Vj. EUR 3.672,9 Mio.) bestehen zu EUR 2.425,9 Mio. (Vj. EUR 2.410,0 Mio.) für die HLE, zu EUR 1.254,8 Mio. (Vj. EUR 1.252,5 Mio.) für die PLE, zu EUR 6,2 Mio. für die ELE (Vj. EUR 5,6 Mio.) und zu EUR 3,0 Mio. (Vj. EUR 4,7 Mio.) für die SLE.

Zu H. Andere Verbindlichkeiten

Diese Position enthält gutgeschriebene Überschussanteile in Höhe von EUR 1.232,5 Mio. (Vj. EUR 1.296,0 Mio.) Verbindlichkeiten hieraus mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen in Höhe von EUR 832,6 Mio.

Außerdem sind verzinslich angesammelte Optionsgewinne in Höhe von EUR 24,3 Mio. (Vj. EUR 28,0 Mio.) enthalten.

Sonstige Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern bestehen in Höhe von EUR 1.472,7 Mio. (Vj. EUR 1.555,6 Mio.)

Sonstige Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen in Höhe von EUR 45,5 Mio. (Vj. EUR 42,0 Mio.).

Außerdem sind erhaltene Sicherheiten aus Derivategeschäften in Höhe von EUR 746,2 Mio. (Vj. EUR 436,2 Mio.) enthalten.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Zu J. Passive latente Steuern

Die VKG ist Organträgerin der VHAG (Organgesellschaft), welche wiederum Ergebnisabführungsverträge mit vier Servicegesellschaften (VSM, HLSM, SPM und ESM), vier Lebensversicherungsunternehmen (PLE, HLE, SLE und ELE) und der VRE abgeschlossen hat. Die nachfolgenden Ausführungen der Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie der latenten Steuern beziehen sich daher auf den gesamten Organkreis sowie den nicht bzw. zukünftig nicht mehr zum Organkreis gehörenden Gesellschaft PSM, HLSM und ESM.

Die Ergebnisabführungsverträge mit der HLSM und ESM wurden mit Wirkung zum 31. Dezember 2020 gekündigt, weshalb diese Gesellschaften bereits zum Bilanzstichtag eigene latente Steuern mit ihrem zukünftigen individuellen Steuersatz bilanzieren.

Die latenten Steuern der VG werden auf Basis der Hebesätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Gemeinden zum Realisationszeitpunkt gültig oder angekündigt sind. Unter Berücksichtigung der entsprechenden Gewerbesteuer-satzerlegung ergibt sich ein zugrunde gelegter inländischer Gewerbesteuer-satz in Höhe von 12,08 % (Vj. 13,39 %) für den Organkreis, in Höhe von 14,00 % für die HLSM, in Höhe von 16,11 % für die PSM und in Höhe von 15,05 % für die ESM.

Ferner werden bei der HLSM, PSM und ESM der Körperschaftssteuersatz in Höhe von 15,0 % und der Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer berücksichtigt. Die Organträgerin VKG unterliegt als Personengesellschaft nicht der Körperschaftsteuerpflicht.

Zwischen der Meribel Finco Limited, VKG, VHAG, VGM sowie der PLE, HLE und SLE wurden am 21. Dezember 2020 Steuerumlageverträge in Bezug auf Körperschaftsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer abgeschlossen. Die Höhe der Steuerumlage bemisst sich nach der Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer, welche auf die PLE, HLE und SLE entfielen, wären diese nicht in eine ertragsteuerliche Organschaft eingebunden (stand-alone-Methode). Die Abrechnung erfolgt dabei mit Zustimmung aller Beteiligten unmittelbar mit der Viridium Group GmbH & Co. KG. Aufgrund des bestehenden Steuerumlagevertrages weisen die PLE, HLE und SLE latente Steuern aus.

Unter Berücksichtigung des Körperschaftssteuersatzes von 15,0 % und des Solidaritätszuschlags von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer, nebst des Gewerbesteuer-satzes der Organträgerin von 12,08 %, ergibt sich ein Ertragssteuersatz für die PLE, HLE und SLE in Höhe von 27,90 %.

Damit kommen zum 31. Dezember 2020 insgesamt folgende Steuersätze bei der Berechnung latenter Steuern zur Anwendung:

Gesellschaft	Gewerbesteuer-satz	Körperschafts-steuersatz inkl. SolZ	Steuersatz gesamt
VKG (inkl. ELE, VSM und SPM)	12,08 %	-	12,08 %
PLE, HLE, SLE	12,08 %	15,83 %	27,90 %
PSM	16,11 %	15,83 %	31,94 %
HLSM	14,00 %	15,83 %	29,83 %
ESM	15,05 %	15,83 %	30,88 %

Die Aufteilung der aktiven und passiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag geht aus nachfolgend abgebildeter Aufstellung hervor:

	Aktive latente Steuern			Passive latente Steuern		
	2020	2019	Ver- änderung	2020	2019	Ver- änderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva						
Immaterielle Vermögensgegenstände	490	640	-150	227.230	219.283	7.947
Finanzanlagen	881.715	168.647	713.068	746.976	7.593	739.383
Forderungen	94	104	-10			
Sonstige Vermögensgegenstände	492	99	393			
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.377	1	3.376	29.150		29.150
Passiva						
Rückstellungen	6.458	15.123	-8.665	28.959	35.057	-6.098
Verbindlichkeiten	537	677	-140			
Außerbilanzielle Positionen	7.124		7.124			
Summe	900.286	185.291	714.995	1.032.315	261.933	770.382
saldiert				<u>132.028</u>	<u>76.641</u>	<u>55.387</u>

Der Anstieg der aktiven und passiven latenten Steuern ist im Wesentlichen auf die Einbringung von Kapitalanlagen der PLE in die V2 PIKG und V3 PIKG sowie die höheren Steuersätze aufgrund der Berücksichtigung der Körperschaftssteuer und des Solidaritätszuschlags auf die Körperschaftssteuer als Folge der Steuerumlageverträge bei der PLE, HLE und SLE zurückzuführen.

Aus der Saldierung der aktiven mit den passiven latenten Steuern ergibt sich ein Überhang der passiven latenten Steuern in Höhe von EUR 132,0 Mio. (Vj. EUR 76,6 Mio.).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Lebensversicherungsgesellschaften innerhalb der VG sind gemäß § 221 Abs. 1 VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungs-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährlich Beiträge von maximal 0,2 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen. Seit der Beitragserhebung des Sicherungsfonds in 2010 ist das vom Gesetz-

geber vorgegebene Sicherungsvermögen in Höhe von 1 Promille der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen vollständig aufgebaut. Die weiterhin erfolgenden jährlichen Beitragserhebungen dienen der Anpassung des Gesamtvolumens des Sicherungsfonds an die Veränderung der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen sowie der Berücksichtigung des für die Beitragserhebung relevanten Risikomaßes der Mitglieder des Sicherungsfonds. Die Gesellschaft rechnet nicht mit weiteren Verpflichtungen aus den jährlichen Beitragserhebungen. Wenn die Mittel des Sicherungsfonds zur Durchführung seiner gesetzlichen Aufgaben nicht ausreichen, kann der Sicherungsfonds Sonderbeiträge erheben. Die Erhebung der Sonderbeiträge ist pro Kalenderjahr auf 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aller Mitglieder begrenzt, dies entspricht einer Verpflichtung von EUR 43,3 Mio. (Vj. EUR 43,5 Mio.), wobei für einen Sicherheitsfall nicht mehr als ein Promille erhoben werden darf. Die Beteiligung der einzelnen Mitglieder des Sicherungsfonds am insgesamt zu erhebenden Sonderbeitrag richtet sich nach dem Verhältnis ihrer Soll-Beteiligung am Sicherungsvermögen zur Summe der Soll-Beteiligungen der Mitglieder des Sicherungsfonds am Sicherungsvermögen.

Darüber hinaus haben sich die Lebensversicherungsgesellschaften innerhalb der VG verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG nach Maßgabe der Selbstverpflichtungserklärung der Deutschen Lebensversicherungswirtschaft finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sollten die Mittel des Sicherungsfonds nicht ausreichen und auch nach einer vollständiger Verwendung der Jahres- und Sonderbeiträge und nach einer Kürzung der garantierten Leistungen aus den Verträgen um 5 % eine Fortführung der auf den Sicherungsfonds übertragenen Verträge nicht gewährleistet ist. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen aller Unternehmen, die die Selbstverpflichtungserklärung abgegeben haben, beträgt 1 % der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen dieser Unternehmen. Die Gesellschaften würden hiervon einen Teilbetrag zur Verfügung stellen, der dem Verhältnis entspricht, in dem die Gesellschaften zu Sonderbeiträgen herangezogen wurden, wobei die an den Sicherungsfonds geleisteten Jahres- und Sonderbeiträge angerechnet würden. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag EUR 510,2 Mio. (Vj. EUR 508,5 Mio.).

Die VHAG als Mutterunternehmen der HLMS, PSM und ESM hat sich in einer „harten“ Patronatserklärung vom 26. Januar 2021 dazu verpflichtet, die drei Tochtergesellschaften finanziell so auszustatten, dass sie jederzeit in der Lage sind ihre bis zum Abschlussstichtag für das Geschäftsjahr 2020 eingegangenen Verpflichtungen gegenüber ihren Gläubigern zu erfüllen. Diese Patronatserklärung besitzt eine Gültigkeit bis zum 31. Dezember 2021. Aufgrund des bestehenden Cashpools und der Ausgestaltung der Serviceverträge ist eine Inanspruchnahme jedoch unwahrscheinlich.

Im Zuge des Erwerbs der Anteile an der ELE hat die VHAG eine langfristige Begrenzung der Verwaltungskosten des Versicherungsbestandes der ELE erklärt. Ausgangspunkt dieser Begrenzung sind die vertraglich definierten Verwaltungskosten der Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin (nachfolgend Protektor) des Kalenderjahres 2015, gemindert um 10 %. In den nächsten 30 Jahren unterliegt diese Begrenzung lediglich einer jährlichen, vertraglich geregelten Inflationsanpassung. Sollte die ELE diese Begrenzung nicht einhalten, so hat die VHAG nach Wahl der ehemaligen Eigentümerin Protektor entweder Schadensersatz in Höhe der Überschreitung der Begrenzung an die Protektor zu leisten oder die ELE so zu stellen, als wäre die Verpflichtung

eingehalten worden. Aufgrund der langfristigen Dienstleistungsverträge innerhalb der VG ist die Einhaltung der Verwaltungskostenzusage sichergestellt, weshalb die Gesellschaft nicht davon ausgeht, diesbezüglich in Anspruch genommen zu werden.

Weiterhin hat die VHAG zum 30. Januar 2018 eine Mietbürgschaft für die Konzerntochter HLSM gegenüber dem Vermieter des Objektes OfficePort II, Im Breitspiel 2-4, 69126 Heidelberg, der Refondo Neckar I GmbH in Höhe von maximal EUR 614.897,76 übernommen. D.h. die VHAG müsste bis zur genannten Höhe für etwaige Rückstände für Verbindlichkeiten der HLSM aufkommen, sollte diese dem Vermieter gegenüber ihren Verpflichtungen nicht nachkommen.

Verpflichtungen aus Vorkäufen von Inhaberschuldverschreibungen, Darlehen und anderen verzinslichen Wertpapieren bestehen bei der PLE in Höhe von EUR 1.485,0 Mio. (Vj. EUR 1.409,3 Mio.). Die Vorkäufe von verzinslichen Wertpapieren wurden als Maßnahme zur teilweisen Sicherung des Portfolios gegenüber sinkenden Zinsen durchgeführt. Neben dem allgemeinen Kreditrisiko bestehen Risiken aus steigenden Marktzinsen, da die Positionen dann niedriger bewertet werden.

Einzahlungsverpflichtungen aus Beteiligungen sowie indirekten Anlagen aus den Bereichen Private Equity und Immobilien bestehen bei der PLE in Höhe von EUR 23,6 Mio. (Vj. EUR 25,9 Mio.). Das den Managern zugesagte Kapital wird über einen Zeitraum von mehreren Jahren investiert. Die ausgewiesenen Verpflichtungen stellen das maximale Volumen der noch offenen, nicht investierten Zusagen dar. Die Chancen und Risiken der Verpflichtungen ergeben sich aus dem zukünftigen Ergebnis der jeweiligen Anlagestrategie, also der Entwicklung des Private Equity-Segments und der Immobilienmärkte.

Aus den Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen bestehen bei der PLE Auszahlungsverpflichtungen in Höhe von EUR 23,8 Mio. (Vj. EUR 53,0 EUR). Diese Verpflichtungen resultieren aus noch nicht fälligen Hypothekendarlehen und unwiderruflichen Kreditzusagen.

Andere sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Kapitalanlagebereich bestehen bei der PLE aus einer Einzahlungsverpflichtung in einen Fonds in Höhe von EUR 1.429,0 Mio. (Vj. EUR 2.000,0 Mio.).

Mit Datum vom 9. Juni 2020 wurde die PPC mit einem Stammkapital von TEUR 25,0 als Tochtergesellschaft der PLE gegründet. Im Zuge einer Abspaltung zur Aufnahme im Sinne von §§ 123 Abs. 2 Nr. 1, 131 Abs. 1 Nr. 1 UmwG wurden anschließend rückwirkend zum 1. Januar 2020 (Spaltungsstichtag) sämtliche Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Arbeitnehmern und Organmitgliedern sowie die zugehörigen Ansprüche aus dem erklärten Schuldbeitritt der GD von der PLE auf die PPC abgespalten. Die BaFin hat mit Schreiben vom 7. Dezember 2020 dieser Abspaltung zugestimmt. Es besteht eine Resthaftungsverbindlichkeit in Höhe von EUR 596,0 Mio. (davon EUR 41,0 Mio. für ehemalige Vorstände und Geschäftsführer) aufgrund der Nachhaftung aus der Abspaltung der PPC von der PLE und der damit verbundenen Aufnahme sämtlicher Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Arbeitnehmern und Organmitgliedern sowie die zugehörigen Ansprüche aus dem erklärten Schuldbeitritt der GD.

Es bestehen außerdem Zahlungsverpflichtungen gegenüber sonstigen Unternehmen in Höhe von TEUR 494.

Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

In den Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung werden die entsprechenden Werte zum 31. Dezember 2020 sowie zum 31. Dezember 2019 gegenübergestellt. Hierbei ist zu beachten, dass in den Vorjahresbeträgen die Gesellschaften PLE, PSM und 1.-5. Immobilien KG nur anteilig ab dem Konzern-Eintrittsdatum 1. Mai 2019 enthalten sind. Zur Herstellung der besseren Vergleichbarkeit gemäß § 294 Abs. 2 HGB verweisen wir auf die Konzerngewinn- und Verlustrechnung. Dort sind in einer separaten Spalte die fiktiven Vorjahreszahlen für das Gesamtjahr 2019 dargestellt.

Zu I. 1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

Von den gebuchten Bruttobeiträgen über EUR 3.462,4 Mio. (Vj. EUR 2.661,6 Mio.) entfallen EUR 3.448,4 Mio. (Vj. EUR 2.658,4 Mio.) auf gebuchte Bruttobeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und EUR 14,0 Mio. (Vj. EUR 3,3 Mio.) auf das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft.

Die gebuchten Bruttobeiträge des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts betreffen nahezu ausschließlich inländisches Geschäft. Lediglich EUR 3,1 Mio. (Vj. EUR 3,2 Mio.) wurden in EUR/EWR-Staaten erzielt.

Zu I. 8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Im Geschäftsjahr wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung EUR 1.564,3 Mio. (Vj. 414,6 Mio.) zugeführt. Davon entfallen auf erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen der einzelnen Lebensversicherer der VG EUR 523,0 Mio. (Vj. EUR 501,2 Mio.) und auf die Zuführung zur latenten RfB EUR 1.041,3 Mio. (Vj. EUR -86,6 Mio.).

Zu I. 10. b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen im Volumen von EUR 26,3 Mio. (Vj. EUR 20,5 Mio.) betreffen im Wesentlichen außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauernder Wertminderung. Darüber hinaus sind noch EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR 10,8 Mio.) planmäßige Abschreibungen auf den Immobilienbestand der PLE enthalten.

Zu II. 1. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 206,5 Mio. (Vj. EUR 204,5 Mio.).

Dabei betreffen EUR 137,5 Mio. (Vj. EUR 125,5 Mio.) die Rückvergütungen von Investmentfonds, EUR 16,9 Mio. (Vj. EUR 20,5 Mio.) die vereinnahmte Konsortialführungsgebühr sowie EUR 5,3 Mio. (Vj. EUR 4,8 Mio.) die Auflösung des passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung und mit EUR 5,7 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) die aufgrund einer nachträglichen Kaufpreisminderung vorgenommene Auflösung der im Vorjahr vorgenommenen Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung der PLE. Auf Zinsen und ähnliche Erträge,

die aus verbundenen Unternehmen stammen, entfallen EUR 0,6 Mio. (Vj. EUR 1,8 Mio.).

Zudem betragen die Erträge aus Fremdwährungsumrechnung EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR 0,1 Mio.).

Zu II. 2. Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen von insgesamt EUR 483,8 Mio. (Vj. EUR 343,0 Mio.) entfallen insbesondere auf die Aufwendungen der Gesellschaften innerhalb des Konzerns, welche nicht das Lebensversicherungsgeschäft betreiben. Diese betreffen mit EUR 108,6 Mio. (Vj. EUR 19,9 Mio.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Wesentlichen aus der Abschreibung der Versicherungsvertragsbestände, mit EUR 89,8 Mio. (Vj. EUR 74,4 Mio.) Personalaufwendungen sowie mit EUR 285,4 Mio. (Vj. EUR 248,7 Mio.) sonstige betriebliche Aufwendungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der PLE Integration in die VG in Höhe von EUR 191,5 Mio. (Vj. EUR 145,7 Mio.) sowie IT-Kosten über EUR 24,0 Mio. (Vj. EUR 23,4 Mio.) enthalten. Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen EUR 29,0 Mio. (Vj. EUR 36,4 Mio.), davon entfallen auf verbundene Unternehmen EUR 24,7 Mio. (Vj. EUR 22,9 Mio.). Die realisierten Währungskursverluste betragen EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.).

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung in Höhe von EUR 1,4 Mio. (Vj. EUR 1,7 Mio.) enthalten.

Zu II. 7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	EUR Mio.	EUR Mio.
<hr/>		
Tatsächliche Steuern des Geschäftsjahres:		
Körperschaftsteuer	1,0	170,6
Solidaritätszuschlag	0,1	9,4
Gewerbesteuer	27,2	186,3
Steuern für Vorjahre	-1,7	-1,0
Sonstige Steuern	0,4	1,5
Latente Steuern aufgrund von Bewertungsunterschieden	55,4	-258,8
Summe	82,4	110,0
	<hr/>	

Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Im Geschäftsjahr 2015 hat die PLE eine nachrangige Namensschuldverschreibung über EUR 300,0 Mio. und im Geschäftsjahr 2016 eine weitere nachrangige Namensschuldverschreibung über EUR 200,0 Mio. jeweils mit einer Laufzeit von 10 Jahren bei der Generali Beteiligungs-GmbH aufgenommen. Diese nachrangigen Verbindlichkeiten von insgesamt EUR 500,0 Mio. wurden im Rahmen des Erwerbs der PLE durch die VG von der Generali Beteiligungs-GmbH an die Meribel Midco Limited in Höhe eines Teilbetrags von EUR 400,0 Mio. und die VHAG in Höhe eines Teilbetrags von EUR 100,0 Mio. veräußert. Die VHAG hat mit Kaufvertrag vom 30. Juli 2019 ihren Anteil in Höhe von EUR 100,0 Mio. zum Nominalwert an die Meribel Midco Limited verkauft und übertragen.

Per Rückzahlungsvereinbarung vom 4. Februar 2021 wurden diese nachrangigen Verbindlichkeiten im gegenseitigen Einvernehmen vorzeitig gekündigt und schließlich am 5. Februar 2021 zum Nominalwert einschließlich aufgelaufener Zinsen zurückgezahlt. Die BaFin hat im Vorfeld der Rückzahlung dieser beiden nachrangigen Namensschuldverschreibungen zugestimmt. Entsprechende Analysen zeigen, dass die Solvency II Bedeckungsquote auch nach der Rückzahlung der nachrangigen Verbindlichkeiten auf stabil hohem Niveau bleibt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung für die VG ergaben sich nach Ablauf des Berichtsjahres 2020 nicht.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers (Angabe gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB) für das Geschäftsjahr 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	EUR	EUR
Abschlussprüfungsleistungen	2.159.461,33	1.480.582,57
Andere Bestätigungsleistungen	129.449,88	98.631,33
Steuerberatungsleistungen	494.922,00	343.854,85
Sonstige Leistungen	202.175,46	194.363,50
Summe	2.986.008,67	2.117.432,25

Personalaufwendungen

Die Löhne und Gehälter betragen im Betrachtungszeitraum EUR 77,9 Mio. (Vj. EUR 61,1 Mio.) und die Sozialabgaben EUR 11,9 Mio. (Vj. EUR 13,3 Mio.).

Mitarbeiter

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer der VG während des Geschäftsjahres betrug 853 Personen (Vj. 683 Personen). Im Durchschnitt wurden 4 (Vj. 1) Personen ausgebildet.

Arbeitnehmergruppe	2020 Anzahl	2019 Anzahl
Leitende Angestellte	28	30
Angestellte	825	653*
Summe	853	683*

* Vorjahreszahl angepasst

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen für das Geschäftsjahr EUR 4,1 Mio. (Vj. EUR 3,6 Mio.).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Beirates betragen für das Geschäftsjahr EUR 0,4 Mio. (Vj. EUR 0,4 Mio.).

Persönlich haftende Konzernunternehmen

Die ESM ist persönlich haftende Gesellschafterin der V1 EIKG. Die PSM ist persönlich haftende Gesellschafterin der V2 PIKG sowie der V3 PIKG.

Konzernzugehörigkeit

Die Kommanditanteile sind im Besitz der Meribel Finco Limited, St. Helier, Großbritannien/Jersey. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die Viridium Group Management GmbH, Neu-Isenburg, mit einem Stammkapital in Höhe von TEUR 25.

Die Viridium Group GmbH & Co. KG erstellt für die VG einen Konzernabschluss (größter und kleinster Kreis). Dieser wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht

Befreiender Konzernabschluss

Die im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen VHAG und PLE haben von der Befreiungsoption nach § 291 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und keinen Teilkonzernabschluss erstellt.

Befreiung von Offenlegung einzelner Tochterunternehmen

Die Gesellschaften VHAG, VSM, HLSM, PSM und ESM haben vom Wahlrecht § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

Angaben zur Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte der VKG durch die alleinige Komplementärin VGM geführt. Die Geschäfte der VGM wurden durch

- ▼ Dr. Heinz-Peter Roß, Dipl.-Kaufmann, Gräfelfing (Vorsitzender)
- ▼ Dr. Tilo Dresig, Dipl.-Kaufmann, Frankfurt am Main
- ▼ Markus Maria Eschbach, Dipl.-Ingenieur, Overath
- ▼ Michael Sattler, Dipl.-Mathematiker/Aktuar DAV, Grasellenbach
- ▼ Dr. Martin Setzer, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Darmstadt

geführt. Die Gesellschaft wird von dem persönlich haftenden Gesellschafter bzw. dessen jeweiligen Geschäftsführern vertreten.

Beirat

- ▼ Rolf-Peter Hoenen, ehem. Sprecher des Vorstandes der HUK Coburg Versicherungsgruppe, Coburg (Vorsitzender)
- ▼ Caspar Berendsen, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich (Stellvertretender Vorsitzender)
- ▼ David Giroflier, Investmentberater, Cinven S.A, Paris / Frankreich
- ▼ Stefan Lehmann, Finanzvorstand der Generali Deutschland AG, München
- ▼ Dr. Klaus Miller, Mitglied des Vorstands der Hannover Rückversicherung SE, München
- ▼ Erik Stattin, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Eurovita Holding S.p.a., Mailand / Italien
- ▼ Philipp von Lossau, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich
- ▼ Jonathan Yates, Aktuar, ehem. Chief Executive Officer der Guardian Assurance Ltd., Lancashire / Vereinigtes Königreich

Neu-Isenburg, den 18. Mai 2021

Dr. Heinz-Peter Roß

Dr. Tilo Dresig

Markus Eschbach

Michael Sattler

Dr. Martin Setzer

Anlage 1: Zusammensetzung des Anlagestocks zum 31. Dezember 2020

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
3 Banken Absolute Return-Mix T	AT0000619051	17,70	227,12
3 Banken Inflationsschutzfonds T	AT0000A015A0	105,95	1.443,07
3 Banken Nachhaltigkeitsfonds T	AT0000701156	76,71	1.457,47
AB American Gr Ptf A Acc	LU0079474960	27.611,15	3.376.746,63
AB International HC A Acc	LU0058720904	42,02	15.709,64
AB International HC A Acc	LU0251853072	610,27	229.156,66
AB International Tech A Acc	LU0252219315	19.185,32	10.869.635,69
AB Sustainable Glb Tmtc AX USD	LU0232552355	96.531,31	9.122.208,53
Aberdeen SICAV I Em Mkts Eq A Acc USD	LU0132412106	91.241,21	6.891.124,64
Aberdeen SICAV I EM Smlr Coms A Acc USD	LU0278937759	27,77	511,73
Aberdeen SICAV I Japanese Eq A Acc JPY	LU0011963674	282.080,26	1.333.061,27
Aberdeen SICAV I Latin Amer Eq S Acc USD	LU0476875785	50,23	143.695,00
Aberdeen SICAV I Wld Smlr Coms A Acc €	LU0728929174	36.097,42	911.856,91
Aberdeen SICAV I World Equity A Acc USD	LU0094547139	333.967,46	6.758.275,63
Acatis Aktien Global Fonds A	DE0009781740	141,87	56.665,46
Acatis Asia Pacific Plus Fonds	DE0005320303	43.499,33	2.426.827,88
ACATIS Fair Value Modulor VV Nr.1 A	LU0278152516	1.613,76	127.002,75
Acatis Gané Value Event Fonds A	DE000A0X7541	141.750,11	43.632.101,19
ACATIS IfK Value Renten A	DE000A0X7582	7.430,48	352.873,54
Allianz Dyn Mlt Asst Strat 15 A EUR	LU1089088071	695,53	78.254,24
Allianz Euro Bond A EUR	LU0165915215	214.944,79	2.704.005,42
Allianz Euro Rentenfonds A EUR	DE0008475047	8.615,52	563.799,37
Allianz Geldmarktfonds Spezial A EUR	DE0008476276	588,73	27.110,29
Allianz Internationaler Rentenfds A EUR	DE0008475054	33.794,03	1.638.334,33
Allianz Mobil-Fonds A EUR	DE0008471913	2.552,87	125.984,16
Allianz Multi Asset Risk Control A EUR	LU0268212239	18.094,21	1.975.525,41
Allianz Rentenfonds A EUR	DE0008471400	30.791,77	2.774.954,30
Allianz Thesaurus AT EUR	DE0008475013	98,48	108.681,39
Allianz Wachstum Europa A EUR	DE0008481821	6,70	1.027,40
Ampega Rendite Rentenfonds	DE0008481052	393.644,95	8.660.188,85
Ampega Responsibility Fonds	DE0007248700	154,25	15.084,26
Amundi Ethik Plus A ND	DE0009792002	6.146,68	368.801,03
Amundi Fds Euro Aggt Bd A2 AD	LU1103159619	3.448,11	368.223,40
Amundi Fds Glb Ecology ESG A EUR C	LU1883318740	38.301,17	12.933.156,35
Amundi Fds Latin Amer Eq A USD C	LU0201575346	2.890,47	1.051.860,83
Amundi Fds PinrUSEq MidCapVal A EUR C	LU1883856723	131.709,26	1.451.436,06
Amundi Fds Top Eurq Plyrs A EUR C	LU1883868819	399.190,99	3.528.848,35
Amundi Fds US Pioneer Fund A EUR C	LU1883872332	259.477,82	3.471.813,25
Amundi Fds Volatil Wld A USD C	LU0319687124	20.458,62	1.799.444,35
Amundi Öko Sozial Euro Gove Bond VA C	AT0000671896	27.966,06	512.617,87
Amundi SF EUR Commodities A EUR ND	LU0271695388	85.062,24	1.839.045,56
Amundi Total Return A EUR DA	LU0149168907	12.676,36	597.056,43
Amundi Total Return A EUR ND	LU0209095446	312,04	22.529,03
Amundi Trend Bond VA	AT0000706601	4.666,94	74.111,05
antea R	DE000ANTE1A3	94.121,95	9.332.190,95
Apollo Euro Corporate Bond A	AT0000819487	15.627,36	105.015,85
Argentum Performance Navigator	DE000A0MY0T1	3.532,61	724.468,50
ARIQON Konservativ T	AT0000615836	184.159,29	3.053.361,10
ASVK Substanz & Wachstum	DE000A0M13W2	31.242,08	1.688.946,93
AXA Immoselect	DE0009846451	45.321,35	9.517,48
AXA Rosenberg Glb Eq Alpha B EUR Acc	IE0031069051	612,46	11.814,30
AXA Rosenberg Glb Sm Cp Alpha B € Acc	IE0031069168	13.247,04	429.998,94
AXA Rosenberg Global Small Cap Alpha B USD Acc	IE0004324657	20.956,26	684.481,35
AXA Rosenberg Jpn Sm Cp Alpha B € Acc	IE0031069721	118.092,86	2.322.886,47
AXA Rosenberg US Enh Idx Eq Alp B \$ Acc	IE0033609722	76.550,99	3.026.231,54
AXAWF Fram Eurp RI Est Secs A Cap EUR	LU0216734045	2.293,85	559.606,51

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
AXAWF Fram Global Conv A Cap EUR pf	LU0545110271	48,75	7.060,79
AXAWF Fram Talents Global A Cap EUR	LU0189847683	17,23	9.174,03
AXAWF Global Infl Bds A Cap EUR	LU0266009793	7.886,99	1.300.802,01
AXAWF II European Opps Eqs A Dis EUR	LU0011972741	22.393,60	259.633,68
Bantleon Opportunities L PA	LU0337414485	37,38	3.687,53
Bantleon Opportunities L PT	LU0337414303	1.343,61	165.532,35
Bantleon Opportunities S PT	LU0337411200	115,62	13.395,56
Barings German Growth B EUR Acc	IE00BG7PHW03	509.852,61	5.016.949,67
Barings Hong Kong China A EUR Inc	IE0004866889	6.177,23	9.828.151,89
Basis Fonds I	DE0008478090	17.611,87	2.443.295,21
Basketfonds - Alte & Neue Welt A	LU0561655688	3.682.001,63	54.604.084,16
Basketfonds - Global Trends A	LU1240812468	891.818,69	10.701.824,32
Best Balanced Concept OP	LU0422739531	5.903.972,38	1.023.984.970,40
Best Emerging Markets Concept OP	LU0173001560	1.040.209,72	289.656.799,86
Best Europe Concept OP	LU0173001487	1.256.037,36	308.030.602,65
Best Global Bond Concept OP	LU0173001990	6.400.889,24	1.028.750.918,54
Best Global Concept OP	LU0173001644	14.150.032,87	3.476.804.575,88
Best Managers Concept I OP	DE0009778597	454.366,92	37.816.958,79
Best Opportunity Concept OP	LU0173002295	7.484.043,69	1.885.380.285,57
Best Special Bond Concept OP	LU0173002378	3.683.917,32	537.925.607,68
Best-in-One Balanced A EUR	LU0072229809	2.063.188,83	97.031.770,68
BGF Asian Dragon A2 EUR	LU0171269466	1.651,12	74.267,49
BGF Emerging Europe A2 EUR	LU0011850392	225.688,01	23.992.892,60
BGF Emerging Markets A2 EUR	LU0171275786	95.534,64	3.872.974,23
BGF Euro Bond A2 EUR	LU0050372472	1.779.690,32	56.024.651,15
BGF Euro Corporate Bond A2 EUR	LU0162658883	5.848,53	104.454,67
BGF Euro Short Duration Bond A2 EUR	LU0093503810	1.029.063,41	16.331.236,34
BGF European A2 EUR	LU0011846440	1.240,09	190.713,79
BGF European Focus A2 EUR	LU0229084990	3.782,59	117.525,03
BGF Global Allocation A2 EUR Hedged	LU0212925753	127.264,04	5.673.430,81
BGF Global Allocation A2 EUR Hedged	LU0171283459	229,52	13.629,13
BGF Global Long-Horizon Equity A2 EUR	LU0171285314	585.779,79	39.100.801,22
BGF Global Long-Horizon Equity A2 USD	LU0011850046	19.312,12	1.288.786,43
BGF India A2 EUR	LU0248271941	134.017,44	4.548.551,97
BGF Latin American A2 EUR	LU0171289498	53.326,75	2.790.588,62
BGF Latin American A2 USD	LU0072463663	51.640,97	2.701.776,86
BGF Sustainable Energy A2 EUR	LU0171289902	355.978,81	4.666.882,14
BGF Sustainable Energy A2 USD	LU0124384867	242.431,73	3.176.841,52
BGF Systematic Glb SmallCap A2 EUR	LU0171288334	90.097,77	9.204.388,25
BGF Systematic Glb SmallCap A2 USD	LU0054578231	38,09	3.890,30
BGF US Basic Value A2 EUR Acc	LU0171293920	51.693,62	4.028.483,83
BGF US Basic Value A2 EUR Hedged	LU0200685153	7.310,68	439.225,46
BGF US Flexible Equity A2 USD	LU0154236417	70.458,87	2.669.410,03
BGF World Energy A2 EUR	LU0171301533	14.357,58	137.258,46
BGF World Energy A2 USD	LU0122376428	64.069,46	611.925,75
BGF World Gold A2 EUR	LU0171305526	948.330,53	33.352.784,99
BGF World Gold A2 USD	LU0055631609	170.434,08	5.993.179,51
BGF World Healthscience A2 EUR	LU0171307068	155.834,59	7.473.826,89
BGF World Mining A2 EUR	LU0172157280	998.704,48	44.072.828,59
BGF World Mining A2 USD	LU0075056555	725.150,71	31.987.945,45
BL-Global 75 A EUR	LU0048293285	778,39	1.379.805,69
BlueBay Emerging Mkt Sel Bd R USD	LU0271024506	799,39	90.563,72
BlueBay Investment Grade Bd R EUR	LU0217402501	12,63	2.465,02
BMO Responsible Global Equity A Inc EUR	LU0234759529	203.346,06	5.419.172,51
BNP Paribas Em Bd Opps CI RH Eur C	LU0823389423	1.667,76	120.912,51
BNP Paribas Energy Transition C C	LU0823414635	1.480,47	1.835.312,16
BNP Paribas Health Cr Innovtr CI Cap	LU0823416762	1.446,14	1.844.036,10
BNY Mellon EM Dbt Lcl Ccy EUR A Acc	IE00B11YFH93	94.175,75	108.650,57
BNY Mellon Euroland Bond EUR A Acc	IE0032722260	944.107,13	1.952.130,31
BNY Mellon Global Equity Inc EUR A Acc	IE00B3V93F27	1.266.279,82	2.929.031,84
BNY Mellon Long-Term Gbl Eq EUR A Acc	IE00B29M2H10	2.138.019,83	6.487.607,37
BW Zielfonds 2020	DE000DK0ECN3	590,00	22.526,20

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
BW Zielfonds 2025	DE000DKOECP8	1.218,00	54.639,48
BW Zielfonds 2030	DE000DKOECQ6	4.051,00	211.948,32
BW-Renta-International-Fonds	DE0008483678	133.200,34	5.098.908,83
Candriam Bds Global Hi Yld C EUR Cap	LU0170291933	292,53	70.584,57
Carmignac Emergents A EUR Acc	FR0010149302	5.184,67	7.236.294,68
Carmignac Investissement A EUR Acc	FR0010148981	50.750,04	87.612.332,52
Carmignac Patrimoine A EUR Acc	FR0010135103	139.860,61	100.165.374,60
Carmignac Sécurité A EUR Acc	FR0010149120	4,92	8.831,73
CH Global	DE000AOKFFU3	1.688,87	91.199,24
Clartan Patrimoine C	LU1100077442	25.718,49	1.459.267,24
Comgest Growth Asia USD Acc	IE00BQ3D6V05	1.337,91	96.796,93
Comgest Growth Europe Opps EUR Acc	IE00B4ZJ4188	134.651,51	6.665.249,67
Comgest Growth Europe S EUR S Acc	IE00B4ZJ4634	96.456,76	2.813.643,82
CONCEPT Aurelia Global	DE000A0Q8A07	508,44	103.212,47
C-QUADRAT ARTS Best Momentum EUR T	AT0000825393	18.021,43	4.635.294,42
C-QUADRAT ARTS Total R Balanced T	AT0000634704	28.267,38	5.552.843,89
C-QUADRAT ARTS Total R Dynamic T	AT0000634738	75.290,00	15.816.921,62
C-QUADRAT ARTS Total R Flexible A EUR	DE000A0YJMJ5	58,17	6.913,19
C-QUADRAT ARTS Total R Flexible T EUR	DE000A0YJMN7	18.712,38	2.248.311,35
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond A	AT0000634712	5.571,82	819.336,00
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond T	AT0000634720	14.942,61	2.730.762,16
C-QUADRAT ARTS Ttl Ret Gbl AMI P(a)	DE000A0F5G98	119.397,90	14.210.737,75
CS Euroreal A EUR	DE0009805002	292.152,27	1.449.075,23
D&R Best-of-Two Classic P	DE000A1JRQA7	607,70	70.310,55
DJE - Agrar & Ernährung PA (EUR)	LU0350835707	3.781,26	527.788,96
DJE - Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	60.968,75	27.829.799,42
DJE - Zins & Dividende PA (EUR)	LU0553164731	880,21	135.358,46
DJE Gold & Stabilitätsfonds PA	LU0323357649	29.691,57	3.595.588,66
DPAM L Bonds Emerg. Markets Sust B EUR	LU0907927338	8.691,49	1.143.104,45
DWS Akkumula LC	DE0008474024	22.812,14	31.057.819,96
DWS Aktien Strategie Deutschland LC	DE0009769869	60.653,74	27.954.703,59
DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC	LU0087412390	34.405,65	4.640.978,76
DWS Concept GS&P Food LD	DE0008486655	2.358,40	813.483,25
DWS Concept Kaldemorgen EUR LD	LU0599946976	3.612,82	527.291,30
DWS Deutschland LC	DE0008490962	103.258,73	25.139.371,89
DWS Dynamic Opportunities LC	DE000DWS17J0	19.413,77	970.106,16
DWS ESG Convertibles LD	DE0008474263	7.433,92	1.127.354,35
DWS ESG Investa LD	DE0008474008	198.648,24	37.151.193,31
DWS ESG Top Asien LC	DE0009769760	91.437,84	19.221.148,14
DWS EUR Money Market	LU0225880524	24.421,80	2.450.727,36
DWS Euro Bond Fund LD	DE0008476516	430.158,35	8.233.230,83
DWS Euro Flexizins	DE0008474230	50.526,83	3.439.361,69
DWS Eurorenta	LU0003549028	628,14	36.846,92
DWS Eurozone Bonds Flexible LD	DE0008474032	38.883,22	1.280.424,32
DWS Floating Rate Notes LC	LU0034353002	849,92	71.197,70
DWS German Equities Typ O	DE0008474289	14.314,22	6.413.343,25
DWS Global Hybrid Bond Fund LD	DE0008490988	75.453,47	3.031.720,59
DWS Global Protect 90	LU0828003284	20.664,99	2.180.156,67
DWS Global Water LD	DE000DWS0DT1	2.343,08	128.354,09
DWS Health Care Typ O NC	DE0009769851	17.897,16	5.236.350,01
DWS Inter-Renta LD	DE0008474040	69.920,04	939.026,11
DWS Invest Euro High Yield Corp LD	LU0616839766	4.027,25	471.470,49
DWS Invest European Eq Hi Convct LC	LU0145634076	2.868,55	595.139,54
DWS Invest Global Agribusiness LC	LU0273158872	11.006,78	1.707.150,92
DWS Invest Global Emerg Mkts Eqs LD	LU0210302013	40.464,99	10.549.626,24
DWS Invest Top Asia LC	LU0145648290	11.030,71	3.816.846,05
DWS Invest Top Dividend LC	LU0507265923	255.049,55	52.320.865,20
DWS Qi Eurozone Equity RC	DE0009778563	10.358,71	1.067.464,80
DWS Qi Extra Bond Total Return SD	DE0009788026	19.509,39	1.093.306,49
DWS Qi LowVol Europe NC	DE0008490822	9.786,12	2.852.165,35
DWS SDG Global Equities LD	DE0005152466	23.624,08	2.305.001,51
DWS Top Dividende LD	DE0009848119	162.448,42	18.738.425,56

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
DWS Top Portfolio Offensiv	DE0009848010	17.721,57	1.415.244,27
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	DE0008476524	139.954,56	27.822.966,93
EB-Öko-Aktienfonds R	LU0037079380	4.484,36	995.349,47
EquityFlex P	LU1138399024	8.639,04	16.180.215,48
ERSTE Bond EM Corporate EUR R01 VT	AT0000A05HS1	13.320,36	2.761.709,92
ERSTE Responsible Bond EUR R01 T	AT0000686084	14.372,74	2.579.188,09
ERSTE Responsible Reserve T	AT0000A03969	27.745,32	3.245.369,94
ERSTE Responsible Stock Global € R01 T	AT0000646799	4.408,25	1.558.493,62
ERSTE STOCK ENVIRONMENT EUR R01 VTIA	AT0000A2BYG1	456,68	69.159,41
ERSTE WWF Stock Environment EUR R01 T	AT0000705678	20.472,33	6.112.629,60
ErtragsReturnPortfolio OP -R-	LU0282283174	114,49	5.171,34
Ethna-AKTIV A	LU0136412771	84.069,24	11.299.746,75
Ethna-AKTIV T	LU0431139764	225.074,84	31.787.318,73
Ethna-DEFENSIV T	LU0279509144	46.751,72	7.959.013,23
EuroSwitch Balanced Portfolio R	LU0337536675	63.373,43	3.723.823,00
EuroSwitch Substantial Markets R	LU0337537053	285.271,70	19.235.870,87
Fidelity America A-Acc-EUR Hedged	LU0945775517	38.038,80	574.005,53
Fidelity America A-Dis-USD	LU0048573561	383.729,08	3.614.952,43
Fidelity American Growth A-Dis-USD	LU0077335932	865,46	51.676,47
Fidelity ASEAN A-Dis-USD	LU0048573645	151.672,20	4.172.808,55
Fidelity Asia Focus A-Acc-EUR	LU0261946445	121.744,21	4.331.659,11
Fidelity Asia Focus A-Dis-USD	LU0048597586	2.372.953,99	24.771.852,80
Fidelity Asian Special Sits A-Dis-USD	LU0054237671	10.925,85	588.719,03
Fidelity Australia A-Acc-AUD	LU0261950041	21.071,10	306.867,10
Fidelity Australia A-Dis-AUD	LU0048574536	7.638,31	341.119,48
Fidelity Em Eurp Mdl Est&Afr A-Acc-EUR	LU0303816705	260.430,64	4.836.197,00
Fidelity Em Mkts A-DIST-USD	LU0048575426	120.627,74	3.829.888,94
Fidelity Euro Blue Chip A-Acc-EUR	LU0251128657	40.629,19	662.255,75
Fidelity Euro Blue Chip A-Dis-EUR	LU0088814487	26.570,74	629.992,14
Fidelity Euro Bond A-Acc-EUR	LU0251130638	1.095.097,23	19.273.711,29
Fidelity Euro Bond A-Dis-EUR	LU0048579097	468.880,18	7.028.513,82
Fidelity Euro Cash A-Dis-EUR	LU0064964074	199.686,14	1.786.831,51
Fidelity European Growth A-Acc-EUR	LU0296857971	359.632,87	4.725.575,90
Fidelity European Growth A-Dis-EUR	LU0048578792	14.059.999,99	213.008.999,72
Fidelity European Hi Yld A-Acc-EUR	LU0251130802	218.122,56	4.792.152,61
Fidelity European Hi Yld A-Dis-EUR	LU0110060430	512,04	5.039,01
Fidelity European Multi Asset Inc A-Dis€	LU0052588471	178.947,59	3.213.898,78
Fidelity European Smlr Coms A-Dis-EUR	LU0061175625	27.783,96	1.761.502,80
Fidelity Flexible Bond A-Dis-GBP	LU0048620586	28.429,26	11.605,33
Fidelity France A-Dis-EUR	LU0048579410	1.042,85	44.144,02
Fidelity Germany A-Dis-EUR	LU0048580004	15.357,22	911.297,34
Fidelity Glb MA Tact Mod A-Acc-EUR	LU0267387685	1.163,83	15.804,84
Fidelity Global Bond A-Acc-USD	LU0261946288	137.553,46	1.806.993,62
Fidelity Global Bond A-Dis-USD	LU0048582984	1.630.712,19	1.766.128,67
Fidelity Global Cnsmr Inds A-Dis-EUR	LU0114721508	7.930,23	624.029,60
Fidelity Global Health Care A-Dis-EUR	LU0114720955	36.862,44	1.942.281,72
Fidelity Global Technology A-Dis-EUR	LU0099574567	262.216,50	10.365.418,23
Fidelity Greater China A-Dis-USD	LU0048580855	92.912,36	26.417.669,46
Fidelity Iberia A-Dis-EUR	LU0048581077	3.174,68	234.101,09
Fidelity Indonesia A-Dis-USD	LU0055114457	12.321,46	260.767,82
Fidelity International A-Acc-USD	LU0251132253	289.446,28	5.031.284,43
Fidelity International A-Dis-USD	LU0048584097	578.127,75	32.663.676,59
Fidelity Italy A-Dis-EUR	LU0048584766	2.454,18	92.915,38
Fidelity Japan A-Dis-JPY	LU0048585144	2.480.794,64	5.163.991,06
Fidelity Japan Smaller Coms A-Dis-JPY	LU0048587603	306.276,37	6.837.888,15
Fidelity Latin America A-Dis-USD	LU0050427557	46.209,52	1.317.259,52
Fidelity Malaysia A-Dis-USD	LU0048587868	2.716,09	97.788,93
Fidelity Nordic A-Dis-SEK	LU0048588080	18.598,80	2.674.633,50
Fidelity Pacific A-Dis-USD	LU0049112450	96.229,57	3.743.001,71
Fidelity Singapore A-Dis-USD	LU0048588163	15.603,20	694.902,62
Fidelity SMART Global Defesv A-Dis-EUR	LU0056886558	27.543,41	315.096,64
Fidelity Sustainable Euroz Eq A-Acc-EUR	LU0238202427	1.240,50	24.859,60

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Fidelity Switzerland A-Dis-CHF	LU0054754816	24.020,39	1.596.393,21
Fidelity Target™ 2025 (Euro) A-Acc-EUR	LU0251131792	91,18	1.574,62
Fidelity Target™ 2030 (Euro) A-Acc-EUR	LU0251131362	664,06	12.132,29
Fidelity Thailand A-Dis-USD	LU0048621477	129.456,34	5.224.250,82
Fidelity United Kingdom A-Dis-GBP	LU0048621717	132.761,79	385.572,25
Fidelity US Dollar Bond A-Dis-USD	LU0048622798	1.799,68	12.350,33
Fidelity US Dollar Cash A-Dis-USD	LU0064963852	17.634,35	168.051,56
Fidelity World A-Dis-EUR	LU0069449576	3.502,45	103.742,69
First Private Europa Aktien ULM A	DE0009795831	3.084,01	256.096,39
First Sentier Gbl Prpty Secs A GBP Acc	GB00B1F76L55	216.581,26	545.867,74
FISCH Bond Global High Yield AE	LU1569827170	106.770,42	11.743.678,20
FMM-Fonds	DE0008478116	14.613,81	8.109.500,51
Fondak A EUR	DE0008471012	180.378,63	36.836.923,67
Fondis A EUR	DE0008471020	69.932,68	6.384.154,78
Fondra A EUR	DE0008471004	201.626,77	25.005.752,34
FondsSecure Systematik	DE000A0D95Y4	44.451,02	3.739.219,43
Frankfurter Aktienfds für Stiftungen T	DE000A0M8HD2	131.027,44	16.970.673,53
Franklin Biotechnology Discv A(acc)USD	LU0109394709	264.195,71	9.707.916,73
Franklin Gbl Fdmtl Strats A(acc)EUR-H1	LU0316494987	307.997,70	2.698.059,84
Franklin India A(acc)USD	LU0231203729	152.262,69	5.380.254,62
Franklin Mutual Gbl DiscvA(acc)EUR	LU0211333025	273,03	5.405,98
Franklin Mutual Gbl DiscvA(Ydis)EUR	LU0260862726	7.213,55	187.912,93
FvS - Multi Asset - Defensive R	LU0323577923	12.042,08	1.633.147,40
FvS Global Quality R	LU0366178969	77,61	18.772,17
FvS Multi Asset - Balanced R	LU0323578145	1.886,65	303.693,79
FvS SICAV Multiple Opportunities R	LU0323578657	747.370,40	208.837.707,95
G&W - Zinstrend - Fonds	DE000A0NAU45	150,55	10.921,24
GAM Multibond Local Emerging Bond USD B	LU0107852195	2.947,82	771.583,88
GAM Star Japan Ldrs EUR Acc	IE0003012535	23.080,19	5.928.704,04
Gamax Asia Pacific A	LU0039296719	4.510,32	102.564,68
Gamax Funds Junior A	LU0073103748	576,92	11.307,63
Garant Dynamic IT EUR	LU0253954332	514.311,89	53.462.720,46
Generali AktivMix Dynamik Protect 80	DE000A0H0WU9	1.871.673,93	191.846.578,11
Generali AktivMix Ertrag	DE0004156302	257.949,95	15.353.180,74
Generali FondsStrat Aktien Gbl Dyn Inc	LU0136762910	254.015,98	21.908.878,69
Generali Geldmarkt Euro	DE0005317705	102.452,21	6.011.895,39
Generali IS Euro Bond DX	LU0145476817	30.971,22	5.807.784,53
Generali IS Euro Equity D EUR Acc	LU0997479513	18.317,19	1.995.565,95
Generali IS Euro Short Term Bond DX	LU0145485214	12.570,46	1.542.495,44
Generali Komfort Balance	LU0100842029	1.348.967,10	98.123.866,84
Generali Komfort Dynamik Europa	LU0100847093	14.775.767,42	1.012.583.341,63
Generali Komfort Dynamik Global	LU0100847929	10.497.316,87	868.128.105,32
Generali Komfort Strategie 30	LU0414378710	22.964,30	1.421.949,35
Generali Komfort Strategie 50	LU0414380708	43.685,37	2.805.474,57
Generali Komfort Wachstum	LU0100846798	2.631.907,31	189.365.730,81
Generali Smart Funds Serenity DX EUR Acc	LU1401874885	34.619,20	3.483.418,71
Global Advantage Emerging Mkts Hi Val A	LU0047906267	47,39	102.364,88
Global Equity Core AMI	DE000A2DJT72	4.949.659,13	602.175.530,36
Global Equity Opportunities AMI	DE000A2DJT80	3.796.516,53	449.963.139,12
Global Fixed Income AMI	DE000A2DJT98	1.506.127,98	163.791.417,99
GREIFF special situations Fund -R-	LU0228348941	88.290,89	6.938.780,73
grundbesitz europa RC	DE0009807008	5.610,63	222.068,70
GS Global Equity Income Base Inc USD	LU0040769829	35.739,11	1.256.737,41
GS&P Fonds Family Business R	LU0179106983	4.221,24	601.188,66
GS&P Fonds Schwellenländer R	LU0077884368	40.662,53	3.273.740,61
GSF Best Managers Conservative	LU1580345228	2.964.089,31	295.169.941,50
GSF Best Selection E X Acc	LU1580346895	513.353,25	82.301.819,36
GSF JP Morgan Gbl Mcr Opp DX EUR Acc	LU1401869372	12.220,31	1.400.630,57
GSF JPMorgan Global Inc Cnsv DX EUR Acc	LU1401872913	23.140,21	2.388.393,33
GSF Premium Flexible Bond DX EUR Acc	LU1401871279	24.136,58	2.477.547,41
H & A PRIME VALUES Income (R) EUR A	AT0000973029	12.194,62	1.674.686,95
HANSAgold EUR A hedged	DE000A0RHG75	188.129,31	12.132.647,03

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
HANSAGold USD A	DE000AONEKK1	1.111,23	78.258,70
HANSAINternational A	DE0008479080	6.531,09	127.134,21
Hansen & Heinrich Universal Fonds A	DE000AOLERW5	5.825,22	516.230,59
hausInvest	DE0009807016	3.064,61	131.563,70
HLE Active Managed Portfolio Ausgewogen	LU0694616037	194.120,95	26.153.915,61
HLE Active Managed Portfolio Dynamisch	LU0694616201	138.028,90	19.913.429,07
HLE Active Managed Portfolio Konservativ	LU0694616383	101.695,07	12.533.917,81
HSBC Aktienstrukturen Europa AC	LU0154656895	329,28	25.338,21
HSBC GIF Indian Equity AD	LU0066902890	25,32	4.141,16
IAMF-Attempto Valor	LU0330072645	10.672,38	590.609,39
IAMF-ProVita World Fund R	LU0206716028	1.570.977,35	18.317.595,85
ICP Fonds - Global Star Select	LU0313749870	58.901,05	637.898,35
Industria A EUR	DE0008475021	40.299,50	5.020.109,21
Inovesta Classic	DE0005117493	384.841,37	19.288.249,23
Inovesta Opportunity	DE0005117519	176.414,21	6.153.327,59
Invesco Balanced-Risk Allc A EUR Acc	LU0432616737	1.291.176,20	23.744.730,38
Invesco Euro Corporate Bond A EUR Acc	LU0243957825	4.462,54	86.753,58
Invesco Euro Ultra-S/T Dbt A EUR Acc	LU0102737730	168.078,34	53.298.011,83
Invesco Global Conservative A EUR Acc	LU0166421692	125,92	1.435,51
Invesco Global Real Est Sec A EURH Acc	LU1775976605	23,10	251,56
Invesco Global Small Cap Eq A USD AD	LU1775975201	33.198,70	5.359.517,11
Invesco Global Targeted Ret A EUR Acc	LU1004132566	87.823,99	911.806,25
Invesco Greater China Equity A USD Acc	LU0048816135	47.323,42	3.395.670,44
Invesco Pacific Equity A USD AD	LU1775963454	56.220,73	3.615.335,44
Invesco Pan Eur StructEq A EUR Acc	LU0119750205	1.552.876,69	28.914.563,93
Invesco PRC Equity A USD AD	LU1775965582	290,26	22.811,89
Invesco Umwelt und Nachhaltigkeits Fonds	DE0008470477	5.418,37	676.267,31
iShares € Corp Bond Lg Cp ETF EUR Dist	IE0032523478	766,00	108.740,52
iShares Core DAX® (DE)	DE0005933931	786,00	90.916,62
iShares eb.rexx® GovtGer (DE)	DE0006289465	744,00	103.140,72
iShares MSCI World ETF USD Dist	IE00B0M62Q58	892.211,08	41.704.979,35
iShares Pfandbriefe (DE)	DE0002635265	81.377,47	8.757.842,88
iShares STOXX Europe 600 (DE)	DE0002635307	2.189,00	85.611,79
Janus Henderson Contn Eurp R€ Acc	LU0201071890	2.415.304,39	29.446.666,53
Janus Henderson Glb Life Scn A2 H EUR	IE0002122038	181.585,39	7.742.800,87
Janus Henderson Global Equity R€ Acc	LU0200076213	25.870,82	554.590,26
Janus Henderson Horizon Pan Europe Equity A2 EUR	LU0138821268	188.826,58	6.369.120,60
Janus Henderson Horizon Pan Europe Property - Equity A2 EUR	LU0088927925	119.819,68	6.738.658,63
JPM Aggregate Bond A (acc) EURH	LU0430493212	1.093.369,75	10.430.747,44
JPM America Equity A (dist) USD	LU0053666078	36.825,01	8.156.060,93
JPM China A (dist) USD	LU0051755006	29.534,82	2.977.791,32
JPM Em Mkts Small Cap A (acc) perf EUR	LU0318933057	7.929,58	127.983,43
JPM Emerging Europe Equity A (dist) EUR	LU0051759099	60.202,48	2.200.400,74
JPM Emerging Markets Equity A (acc) EUR	LU0217576759	1.792.053,72	48.331.688,71
JPM EUR Liquidity VNAV A (acc.)	LU0070177232	1.129,38	14.317.264,53
JPM Euroland Equity A (dist) EUR	LU0089640097	18.262,64	978.147,28
JPM Europe Equity A (dist) EUR	LU0053685029	120.253,89	6.100.479,72
JPM Europe High Yld Bd A (dist) EUR	LU0091079839	746,49	2.037,92
JPM Europe Small Cap A (acc) EUR	LU0210531637	0,00	0,00
JPM Europe Small Cap A (dist) EUR	LU0053687074	200.494,82	17.198.445,48
JPM Europe Strategic Growth A (acc) EUR	LU0210531801	353,59	11.937,07
JPM Europe Strategic Growth A (dist) EUR	LU0107398538	585.523,70	11.616.790,20
JPM Europe Strategic Value A (acc) EUR	LU0210531983	6.260,08	88.392,36
JPM Europe Strategic Value A (dist) EUR	LU0107398884	400.709,52	5.293.372,74
JPM Global Balanced A (dist) EUR	LU0247991317	2.951,82	435.955,00
JPM Global Convert (EUR) A (acc) EUR	LU0210533500	44.718,81	931.492,72
JPM Global Focus A (acc) EUR	LU0210534227	17.751,43	655.382,51
JPM Global Focus A (acc) EURH	LU0289215948	42.018,66	767.680,94
JPM Global High Yield Bond A (acc) EURH	LU0108415935	3.292,68	786.984,17
JPM Global Macro A (acc) EURH	LU0917670407	1.473,27	138.811,07
JPM Global Macro Opps A (acc) EUR	LU0095938881	342,59	70.607,49

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
JPM Global Natural Resources A (acc) EUR	LU0208853274	144.430,36	1.867.484,50
JPM Global Unconstrained Eq A (dist) USD	LU0089639750	1.757,31	73.981,56
JPM Income Opp A perf (acc) EURH	LU0289470113	72.265,76	9.758.046,03
JPM India A (acc) USD	LU0210527015	594,88	16.051,27
JPM India A (dist) USD	LU0058908533	122.264,97	9.539.278,33
JPM Japan Equity A (dist) USD	LU0053696224	24.741,12	1.168.201,81
JPM Latin America Equity A (dist) USD	LU0053687314	7.273,57	290.326,24
JPM Pacific Equity A (acc) EUR	LU0217390573	5.487,17	138.057,20
JPM Pacific Equity A (dist) USD	LU0052474979	168.068,45	21.507.446,60
JPM US Growth A (acc) EURH	LU0284208625	2.373,00	68.674,55
JPM US Small Cap Growth A (dist) USD	LU0053671581	8.982,09	2.885.596,99
JSS Sustainable Eq Glb Th P EUR acc	LU0480508919	166,70	44.744,87
JSS Sustainable Eq Glb Thmtc P EUR dist	LU0229773345	17.996,73	4.825.463,71
JSS Sustainable Equity Water P EUR dist	LU0333595436	6.726,50	1.576.152,32
JSS Sustainable Port Bal EUR P EUR dis	LU0058892943	36.628,90	7.946.639,91
K&S Flex	DE000A1J67L5	465.668,45	28.061.180,79
Kathrein Euro Bond R T	AT0000779772	2.810,64	569.464,02
KEPLER Ethik Rentenfonds T	AT0000642632	35.825,45	6.200.310,15
Lazard Convertible Global RC EUR	FR0010858498	2.801,06	1.479.856,74
LBBW Balance CR 20	LU0097711666	17.044,00	776.865,52
LBBW Balance CR 40	LU0097712045	13.284,00	679.078,08
LBBW Balance CR 75	LU0097712474	7.452,00	458.819,64
LBBW Dividenden Strategie Euroland R	DE0009780411	280.275,25	10.005.826,40
LBBW Nachhaltigkeit Renten R	DE000A0X97K7	10.751,89	582.107,06
LBBW RentaMax R	DE0005326144	4.573,31	326.077,11
LBBW Rohstoffe 1 R	DE000A0NAUG6	4.362,79	126.040,94
Legg Mason CB US Agrsv Gr A EUR Acc	IE00B19ZB094	531,04	176.184,57
Legg Mason RY US Smlr Coms A USD Acc	IE00B19ZF694	23.054,52	3.840.604,33
LGT Sustainable BF Glb Infl. Link EUR B	LI0017755534	1.514,63	1.774.924,95
LI Multi Leaders Fund	DE000A0MUW08	23.308,78	3.226.635,08
LINGOHR-SYSTEMATIC-INVEST	DE0009774794	40.410,23	4.175.185,20
LOYS Sicav - LOYS Global P	LU0107944042	321.973,15	8.770.548,70
LuxTopic - Aktien Europa A	LU0165251116	4.214,16	123.264,12
Lyxor MSCI World ETF Dist A/I	FR0010315770	452,00	98.207,71
M&G (Lux) Asian A EUR Acc	LU1670618187	71.743,65	3.152.380,02
M&G (Lux) Euro Corp Bd A EUR Acc	LU1670629549	23.068,48	436.997,67
M&G (Lux) Eurp Infl Lnkcd Corp Bd A EUR	LU1582984149	31.514,00	355.723,70
M&G (Lux) Glb Cnvrts A EUR Acc	LU1670708335	56.142,77	1.048.673,95
M&G (Lux) Glb Dividend A EUR Acc	LU1670710075	790.896,80	8.961.967,98
M&G (Lux) Glb Em Mkts A EUR Acc	LU1670618690	196.898,01	5.823.022,42
M&G (Lux) Glb Em Mkts A USD Acc	LU1670624664	18.798,94	431.859,24
M&G (Lux) North Amer Div A EUR Acc	LU1670627253	44.938,06	1.216.432,71
M&G (Lux) Optimal Income A EUR Acc	LU1670724373	2.943.320,72	31.318.404,06
M&G Global Themes Euro A Acc	GB0030932676	1.958.461,57	79.036.654,14
M&W Capital	LU0126525004	6.018,03	589.405,34
M&W Privat	LU0275832706	69.010,81	10.943.044,06
M3 Opportunitas	DE000A1JRQB5	96.546,52	2.844.260,45
Macquarie Valueinvest LUX Global A Cap	LU0135991064	48.289,45	16.478.774,00
Magellan C	FR0000292278	108.043,50	2.850.187,55
Man AHL Trend Alternative DNY H EUR Acc	LU0424370004	167.052,58	23.235.343,95
March Intl The Family Businesses A-EUR	LU0701410861	9.818,96	159.916,45
MasterFonds-VV Ausgewogen	DE000AONFZH2	4.529,31	326.518,07
MasterFonds-VV Ertrag	DE000AONFZJ8	1.616,05	100.889,75
MasterFonds-VV Wachstum	DE000AONFZG4	18.535,11	1.519.137,77
Maturius FlexBondPlus R (EUR)	LU0272317057	2.231,67	224.104,02
Mayerhofer Strategie AMI P a	DE000A1C4DW1	28,11	4.345,39
MEAG EuroBalance A	DE0009757450	3.433,38	197.179,10
Merian China Equity A USD Acc	IE0005272640	72.157,00	4.438.340,73
Merian Emerging Market Debt A EUR H Acc	IE00B23TOK72	308.198,56	5.159.028,16
Merian Emerging Market Debt A USD Acc	IE0034004030	92.935,04	2.070.002,76
Merian European Equity A EUR Acc	IE0005264092	481.069,21	446.239,80
Merian Global Dynamic Bd A EUR H Acc	IE00B553LK51	41.924,21	542.641,84

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Merian Global Dynamic Bd A USD Acc	IE0031386414	12.348,78	248.574,73
Merian Global Emerging Mkts A EUR Acc	IE00B552HF97	1.392.070,72	25.871.077,44
Merian Local Ccy EmMkt Dbt A USD Acc	IE00B4TQ1X64	795,47	6.106,83
Merian North American Equity A USD Acc	IE0031385887	765.153,77	23.689.337,89
Merian Pacific Equity A USD Acc	IE0005264431	1.215.537,68	4.939.316,72
Merian US Equity Income A € Hedged Acc	IE00B2899L63	189,31	3.424,01
Merian US Equity Income A USD Acc	IE0031387487	113.646,02	3.348.885,50
Merian World Equity A USD Acc	IE0005263466	1.806.792,79	2.990.020,47
Metzler Aktien Deutschland AR	DE0009752238	33,03	7.764,00
Metzler Aktien Europa AR	DE0009752220	11,35	1.568,12
Metzler Eastern Europe A	IE0000111876	22,55	2.289,72
Metzler Euro Renten Defensiv	DE0009761684	54,36	3.625,58
Metzler European Growth A	IE0002921868	9.018,10	2.010.585,75
Metzler European Smaller Companies A	IE0002921975	2.130,08	815.756,45
Metzler Japanese Equity A	IE0003722711	1.652,85	87.634,04
Metzler Wertsicherungsfonds 93 A	DE000AOMY0U9	39,50	4.701,90
MFS Meridian Global Equity A1 EUR	LU0094560744	213.919,79	8.323.618,97
MFS Meridian Prudent Capital A1 EUR	LU1442549025	371,80	4.640,03
morgen Aktien Global UI	DE0008490723	322,56	88.990,63
MS INV F Asian Property A	LU0078112413	47.287,03	803.879,37
MS INV F Emerging Markets Equity A	LU0073229840	1.035,82	42.986,44
MS INV F Global Brands A	LU0119620416	103.633,46	15.166.757,63
MS INV F Global Convertible Bond AH EUR	LU0410168768	1.359,31	62.541,88
MS INV F Global Opportunity A	LU0552385295	153.187,66	16.599.594,66
MS INV F Global Property A	LU0266114312	404,10	9.365,78
MS INV F Latin American Equity A	LU0073231317	111.018,38	4.852.613,35
MS INV F US Advantage AH EUR	LU0266117927	200,92	22.710,34
MS INV F US Growth A	LU0073232471	599,27	128.795,89
MS INV F US Property A	LU0073233958	783,50	39.120,11
Multi Structure - 4D Asset-Oszillator R	LU0665001441	13.891,96	1.688.289,56
Multicooperation GAM Commodity USD B	LU0244125711	6.057,29	281.811,37
Ninety One GSF Glb Energy A Acc USD	LU0345779275	100.965,33	842.543,41
NN (L) First Class Protection P Cap EUR	LU0546913194	1.506,72	45.744,17
Nomura Fds India Equity A EUR	IE00B3SHDY84	3.256,07	800.583,23
Nordea 1 - Asia ex Japan Equity BP EUR	LU0173782102	80.538,31	2.483.801,43
Nordea 1 - Global Stable Equity BP EUR	LU0112467450	170.469,29	3.796.351,09
Nordea 1 - North American Value BP EUR	LU0173783092	94.339,21	4.990.544,16
Nordea 1 - North American Value BP USD	LU0076314649	86.055,49	4.552.083,86
Nordea 1 - North American Value HA EUR	LU0255618562	91,74	3.744,99
Nordea 1 - North American Value HB EUR	LU0255617598	946,14	40.352,99
Nordea 1 - Swedish Bond BP SEK	LU0064320186	18.019,23	556.991,89
Nordea 1 - Swedish Short- Term Bd BP SEK	LU0064321663	215,43	4.129,16
Nowinta Primus Global	LU0324528339	83.140,22	1.051.723,73
NV Strategie Fonds - Konservativ P0T	LU0307990381	544,02	690,91
ODDO BHF Euro Corporate Bond DR-EUR	LU1815136756	4.906,80	519.296,34
ODDO BHF EURO Short Term Bond FT	DE0008478124	153,65	17.719,39
ODDO BHF Frankfurt-Effekten-Fonds DR-EUR	DE0008478058	53.936,44	11.546.713,78
ODDO BHF Green Bond CR EUR	DE0008478082	14.734,91	4.758.492,91
ODDO BHF Money Market CR EUR	DE0009770206	4.160,00	288.412,75
ODDO BHF Polaris Flexible DRW EUR	LU0319572730	23.379,70	1.950.334,89
ODDO BHF Polaris Moderate DRW EUR	DE000A0D95Q0	12.780,17	901.385,31
ÖkoWorld Klima C	LU0301152442	8.047,01	972.079,08
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	LU0061928585	92.513,45	20.985.748,53
Oppenheim Dynamic Europe Balance	DE000A0EAWB2	1.590,10	110.495,95
OptoFlex P	LU0834815366	904,67	1.170.737,95
Patriarch Select Chance B	LU0250688156	27.668,19	366.880,24
Patriarch Select Ertrag B	LU0250686374	3.097,41	39.739,71
Patriarch Select Wachstum B	LU0250687000	15.827,45	247.224,82
Patriarch Vermögensmanagement B	LU0219307419	73.541,35	700.849,02
Perpetuum Vita Basis R	LU0103598305	642.175,02	21.127.558,43
Perpetuum Vita Spezial R	LU0225963817	75.796,44	2.399.715,42
Phaidros Funds - Balanced A	LU0295585748	27.970,67	5.690.633,12

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Pictet - Emerging Europe P EUR	LU0130728842	41,43	16.202,28
Pictet - Global Envir Opps P EUR	LU0503631714	14.640,18	4.153.710,82
Pictet - Robotics P EUR	LU1279334210	6.291,49	1.447.294,69
Pictet-Biotech HP EUR	LU0190161025	59,92	40.106,01
Pictet-Biotech PUSD	LU0090689299	6,29	5.205,99
Pictet-Emerging Markets P EUR	LU0257359355	5.510,06	3.596.914,25
Pictet-Emerging Markets P USD	LU0130729220	13.929,05	9.086.971,62
Pictet-Global Emerging Debt P USD	LU0128467544	61,90	22.235,66
Pictet-Global Megatrend Sel P EUR	LU0386882277	133.891,95	41.984.498,51
Pictet-Health PUSD	LU0188501257	0,75	207,26
Pictet-Japanese Equity Sel HP EUR	LU0248317363	304,46	33.500,19
Pictet-Japanese Equity Sel P JPY	LU0176900511	2.906,70	402.209,35
Pictet-Multi Asset Global Opps P EUR	LU0941349192	20,71	2.696,26
Pictet-Quest Europe Sust Eqs P EUR	LU0144509717	9.102,14	2.627.879,57
Pictet-Short-Term Money Market EUR P dy	LU0128494514	39,46	3.636,98
Pictet-Short-Term Money Market USD P	LU0128496485	227,64	26.477,97
Pictet-Water P EUR	LU0104884860	66.716,53	25.449.019,48
PIMCO GIS Dynamic Bd E EUR H Acc	IE00B5B5L056	191,83	2.300,02
Portfolio Defensiv E	LU0282283927	224,18	12.692,93
Portfolio Dynamisch E	LU0282283505	13.643,28	811.775,01
R + P Universal-Fonds	DE0005316962	13.745,26	1.687.917,72
Raiffeisen-Europa-HighYield R A	AT0000796529	20.852,79	1.754.762,05
Raiffeisen-Global-Rent R A	AT0000859582	4.901,36	267.908,34
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Rent R A	AT0000859509	256.589,48	1.798.692,26
Raiffeisen-Osteuropa-Aktien R A	AT0000936513	60.353,67	12.855.936,26
Raiffeisen-Osteuropa-Rent R A	AT0000740642	2.633,35	264.019,47
Raiffeisen-Pazifik-Aktien R A	AT0000764154	28.694,01	4.491.472,75
Robeco All Strategy Euro Bonds DH €	LU0085135894	7.720,27	784.302,72
Robeco BP Global Premium Equities D €	LU0203975437	20.257,13	5.601.501,03
Robeco BP US Premium Equities DH €	LU0320896664	307,46	75.156,18
Robeco Euro Government Bonds DH €	LU0213453268	5.318,35	940.762,50
Robeco High Yield Bonds DH €	LU0085136942	27.265,98	4.315.113,56
Robeco QI EM Active Equities D €	LU0329355670	5.801,91	1.144.369,00
Robeco Sustainable Eurp Stars Eqs D EUR	LU0187077218	235.300,34	13.656.831,73
RobecoSAM Smart Energy Eqs D EUR	LU2145461757	121.845,13	5.620.715,55
RP Immobilienanlagen & Infrastruktur T	DE000A0KEYG6	200,78	18.961,72
RWS-Aktienfonds	DE0009763300	34.841,54	3.104.033,37
RWS-Dynamik A	DE0009763334	95.792,90	3.086.447,37
RWS-Ertrag A	DE0009763375	5.381,37	81.473,90
Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds A	DE000A0MQR01	28.388,06	1.508.257,21
Sauren Absolute Return D	LU0454071019	77.756,92	848.328,04
Sauren Global Balanced A	LU0106280836	412.108,70	8.217.447,63
Sauren Global Defensiv A	LU0163675910	208.907,18	3.392.652,69
Sauren Global Growth A	LU0095335757	29.474,73	1.268.002,89
Sauren Global Opportunities A EUR	LU0106280919	250.095,28	9.718.702,86
Sauren Global Stable Growth A	LU0136335097	4.234,99	125.567,60
Sauren Select Global Growth Focus	LU0115579376	445.570,59	10.216.933,52
Schroder ISF Asian Opports A Dis USD AV	LU0048388663	246.075,39	4.217.873,81
Schroder ISF BRIC A Acc USD	LU0228659784	8.312,55	2.217.752,27
Schroder ISF EM Dbt Abs Rt A Acc EUR H	LU0177592218	7.666,61	217.118,26
Schroder ISF Emerg. Europe A Dis EURAV	LU0106820458	88.109,73	2.105.972,29
Schroder ISF EURO Corp Bd A Acc EUR	LU0113257694	117.470,31	2.908.423,98
Schroder ISF EURO Equity A Acc EUR	LU0106235293	47.951,17	1.846.522,86
Schroder ISF Gbl Cities RE A Acc EUR	LU0638090042	2.550,16	462.502,36
Schroder ISF Gbl Divers Gr A Acc EUR	LU0776410689	79,83	10.894,31
Schroder ISF Gbl Sust Gr A Acc USD	LU0557290698	1.077,41	258.691,17
Schroder ISF Global Smrl Coms A Acc USD	LU0240877869	13.710,20	2.912.694,51
Schroder ISF Greater China A Acc USD	LU0140636845	199.479,99	16.646.638,48
Schroder ISF Japanese Eq A Acc EUR Hdg	LU0236737465	59.712,42	7.186.640,56
Schroder ISF US Smaller Coms A Dis AV	LU0012050646	421,73	60.786,58
SEB Green Bond D EUR	LU0041441808	2.047,07	108.292,28
SEB ImmoInvest P	DE0009802306	2.920,00	6.336,40

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
SEB Sustainability Fund Global C EUR	LU0036592839	47.426,75	2.780.251,16
SEB Sustainable High Yield B EUR	LU0120526693	52.905,87	1.885.353,63
Smart Protect Basis		561.967,24	56.196.723,97
Smart Protect Plus 2021		201.541,62	20.170.285,43
Smart Protect Plus 2022		275.000,00	27.783.250,00
Smart Protect Plus 2023		327.911,06	33.260.019,08
Smart Protect Plus 2024		322.731,04	33.438.163,34
Smart Protect Plus 2025		302.452,24	31.751.436,59
Smart Protect Plus 2026		300.319,81	31.917.989,25
Smart Protect Plus 2027		374.905,43	40.231.101,80
Smart Protect Plus 2028		383.821,06	41.629.232,27
Smart Protect Plus 2029		395.829,17	43.655.999,28
Smart Protect Plus 2030		336.470,96	37.778.959,92
Smart Protect Plus 2031		4.368.838,67	498.528.180,14
smart-invest - HELIOS AR B	LU0146463616	109.659,64	5.919.427,56
StarCapital Dynamic Bonds A EUR	LU0137341789	14.603,05	2.064.433,57
STARS Flexibel A	LU0944781201	26.673,47	301.143,43
Stewart Investors Glb EM Ldrs I EUR Acc	IE00BFY84Y60	815.732,75	7.428.959,69
Strategie H&H	DE000A0M6MU0	1.347,86	57.014,60
Swiss Rock Dachfonds Ausgewogen A	LU0349309376	282,22	4.555,03
Swiss Rock Dachfonds Rendite A	LU0349308998	0,57	7,30
Swiss Rock Dachfonds Wachstum A	LU0349309533	1.446,64	23.869,54
Swisscanto (LU) EF Sustainable EM AT	LU0338548034	8.148,58	1.203.793,75
Swisscanto (LU) EF Sustainable AT EUR	LU0136171559	1.435,72	309.210,18
Swisscanto (LU) PF Sustainable (EUR) AT	LU0208341536	31.526,44	4.866.420,73
T. Rowe Price US Large Cap Gr Eq A USD	LU0174119429	759.399,15	40.374.216,01
T. Rowe Price-Global Nat.Res.Equity A USD	LU0272423673	41.122,38	254.354,89
Templeton Asian Growth A(acc)EUR	LU0229940001	197.287,29	7.672.502,46
Templeton Asian Growth A(Ydis)USD	LU0029875118	113.836,51	4.009.464,64
Templeton Asian Smlr Coms A(acc)EUR	LU0390135415	69.727,59	3.942.398,12
Templeton China A(Ydis)EUR	LU0260864003	22.623,94	749.983,46
Templeton Emerging Markets A(Ydis)USD	LU0029874905	35.588,68	1.465.774,31
Templeton Emerging Mkts Bd A(Qdis)USD	LU0029876355	9.937,38	83.331,13
Templeton European Opps A(acc)EUR	LU0122612848	20.567,97	271.497,18
Templeton Frontier Markets A(acc)EUR	LU0390137031	919,46	18.196,09
Templeton Frontier Markets A(acc)USD	LU0390136736	769,17	11.107,23
Templeton Glb Climate Change A(Ydis)EUR	LU0029873410	225.223,51	5.729.686,06
Templeton Global Bond A(acc)EUR	LU0152980495	328,19	7.764,91
Templeton Global Bond A(acc)EUR-H1	LU0294219869	369.230,81	6.982.154,63
Templeton Global Smaller Coms A(acc)USD	LU0128526141	8.854,07	367.915,34
Templeton Global Smaller Coms A(Ydis)USD	LU0029874061	291.614,79	11.437.877,88
Templeton Global Ttl Ret A(acc)EUR-H1	LU0294221097	32.203,82	586.109,56
Templeton Growth (Euro) A(acc)EUR	LU0114760746	29.729.713,28	511.648.365,46
Templeton Growth (Euro) A(acc)USD	LU0327757729	15.014,44	257.561,66
Templeton Growth (Euro) N(acc)EUR	LU0122614380	8.689,41	127.734,34
Threadneedle (Lux) American AU	LU0061475181	274,35	22.544,86
Threadneedle (Lux) American Select 1U	LU1868841674	333.162,18	1.652.534,36
Threadneedle (Lux) Enhanced Cmdts AEH	LU0515768454	13.933,00	111.755,21
Threadneedle (Lux) Eur Smlr Com 1E EUR	LU1864952335	3.578.416,34	49.408.625,85
Threadneedle (Lux) European Select 1E	LU1868839181	1.242.868,26	16.574.269,76
Threadneedle (Lux) Eurp Hi Yld Bd 1E	LU1829334579	219.624,06	2.399.173,19
Threadneedle (Lux) Glb Smlr Coms AE	LU0570870567	492.919,48	22.303.226,27
Threadneedle (Lux) Global Eq Inc 1E EUR	LU1864953143	202.132,47	2.238.718,22
Threadneedle (Lux) Pan Eurp SmlrComs 1E	LU1829329819	1.217.124,10	14.587.110,65
UBS (D) Aktienfonds Special I DE	DE0008488206	7.341,90	4.985.519,84
UBS (D) Equity Fund Global Opportunity	DE0008488214	11.275,56	2.833.999,27
UBS (D) Equity Fund Smaller German Comp	DE0009751651	14,70	10.573,36
UBS (D) Konzeptfonds Europe Plus	DE0005320329	32.460,03	2.048.227,77
UBS (Lux) BF AUD P-dist	LU0035338242	11.038,11	857.925,40
UBS (Lux) BF EUR Flexible P acc	LU0033050237	4,68	2.143,47
UBS (Lux) EF Glb Sust (USD) P-acc	LU0076532638	4.935,98	5.102.391,47
UBS (LUX) Equity - US Sust (USD) P Acc	LU0098995292	216,64	45.601,97

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
UBS (Lux) KSS Gbl Allc (EUR) P	LU0197216558	9.428,13	153.678,55
UniAsiaPacific A	LU0100937670	10,62	1.696,54
UniDividendenAss A	LU0186860408	5.082,83	272.337,92
UniRak	DE0008491044	6.601,34	910.588,68
UniRenta EmergingMarkets A	LU0252123129	15,02	349,05
United Investment MultiAsset Dynamic	DE000A0M26S2	12.301,72	1.588.890,28
UniValueFonds: Global A	LU0126315885	898,97	99.192,79
Utmost PanEurope DAC w/Variable Annuities	7777AFLV	3.199.360,27	3.444.952,76
Veri ETF-Dachfonds P	DE0005561674	266.898,05	3.918.063,40
VermögensManagement Balance	LU0321021155	55.489,50	7.558.779,25
VermögensManagement Chance	LU0321021585	1.439.353,94	222.365.790,84
Vermögensmanagement Chance OP	DE000A0MUWU3	2.861.619,39	83.473.437,68
Vermögensmanagement Rendite OP	DE000A0MUWV1	1.711.100,96	82.013.068,91
VermögensManagement Substanz	LU0321021072	3,07	375,08
VermögensManagement Wachstum	LU0321021312	384.865,77	56.051.851,11
Vontobel Asia Pacific Equity B USD	LU0084408755	3.468,22	1.943.034,61
Vontobel Clean Technology A EUR	LU0384405519	19.002,56	8.528.539,42
Vontobel Emerging Markets Eq A USD	LU0040506734	9,47	6.062,48
Vontobel Emerging Markets Eq B USD	LU0040507039	288,33	225.727,63
Vontobel Emerging Mkts Dbt H Hdg EUR	LU0926439992	22.686,79	2.780.266,15
Vontobel Global Equity B USD	LU0218910536	87.998,68	28.042.542,73
Vontobel mtx Sust EmMkts Ldrs A USD	LU0571085330	110.109,91	16.290.811,46
Vontobel mtx Sust EmMkts Ldrs B USD	LU0571085413	14.086,08	2.195.963,19
Vontobel Swiss Franc Bond B CHF	LU0035738771	4.654,82	1.044.123,43
Vontobel US Equity B USD	LU0035765741	2.819,34	4.128.819,58
VP DWS Internationale Renten	DE0009769703	107,30	13.927,97
Warburg Classic Vermögensgmt Fonds	DE0009765370	913,16	18.902,39
Warburg Euro Renten-Trend-Fonds	DE0009784801	29,19	3.564,93
Warburg Value A	LU0208289198	372,61	111.849,49
WAVE Total Return ESG R	DE000A0MU8A8	36,37	1.828,35
WM Aktien Global UI-Fonds B	DE0009790758	92,78	9.029,32
X of the Best - ausgewogen	LU0497150481	269.102,72	36.651.790,41
X of the Best - dynamisch	LU0374994712	3.860.325,32	765.849.941,02
X of the Best - konservativ	LU0497150218	76.110,74	7.755.684,83
ZinsPlus	DE000A0MUWS7	55.300,11	2.981.228,92
Barmittel			1.539.943,97
Summe			19.037.111.645,64

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSS-PRÜFERS

An die Viridium Group GmbH & Co. KG, Neu-Isenburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Viridium Group GmbH & Co. KG, Neu-Isenburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-eigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Viridium Group GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▼ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- ▼ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks, und den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▼ wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▼ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlageberichts

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▼ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▼ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- ▼ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▼ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Er-

eignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- ▼ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- ▼ holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- ▼ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- ▼ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 18. Mai 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marcel Rehm
Wirtschaftsprüfer

ppa. Manfred Schneider
Wirtschaftsprüfer

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die Viridium Group GmbH & Co. KG, Neu Isenburg

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach §§ 341j Abs. 4 i. V. m. 315b Abs. 3 HGB der Viridium Group GmbH & Co. KG, Neu Isenburg, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 (im Folgenden der „nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Nicht Gegenstand unseres Auftrags ist die Beurteilung von externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, auf die im nichtfinanziellen Bericht verwiesen wird.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- ▼ Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- ▼ Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- ▼ Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht
- ▼ Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- ▼ Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- ▼ Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Angaben

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt. Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

Frankfurt am Main, den 18. Mai 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicolette Behncke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Urata Biqkaj
Wirtschaftsprüferin